

DIE Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH,
UNTERLAND UND ETSCHTAL | WWW.DIEWEINSTRAESSE.BZ

Südtirols Schätze kommen ins Unterland

Neumarkt als neues Zentrum für
über eine Million Kunst- und Kulturgüter



SPEZIAL
REISEN
S. 45



Lesen Sie uns auch online:
www.dieweinstrasse.bz

Dietrich Gallmetzer

Vom Südtiroler Unternehmer
zur Weltgröße im Dentalbereich

S. 22

Weingut Franz Haas

Familie, Belegschaft und Tradition
gestalten gemeinsam die Zukunft

S. 32

Christoph Pircher

Der junge Terlaner Biathlet
im Nationaltrikot auf Erfolgskurs

S. 36



+39 0471 813632



WWW.IFA-IMMOBILIEN.IT



INFO@IFA-IMMOBILIEN.IT

IFA Immobilien

DREIZIMMERWOHNUNG MIT GARTEN IN MONTAN ZU VERKAUFEN

Sonniger Garten, Baujahr 2022, 2 Schlafzimmer, 3 Badezimmer, Energieklasse A, Handelsfläche 173m² - ID Nr. A 684 - Euro 560.000

ZWEIZIMMERWOHNUNG IN SALURN ZU VERKAUFEN

Zweizimmerwohnung mit Balkon & überdachtem Autostellplatz, Aufzug, Energieklasse E - ID Nr. A 673 - 9 - Preis auf Anfrage

VIERZIMMERWOHNUNG IN SALURN ZU VERKAUFEN

Vierzimmerwohnung mit Balkon & überdachtem Autostellplatz, Aufzug, Energieklasse E - ID Nr. A 673 - 3 - Preis auf Anfrage

DREIZIMMERWOHNUNG IM NEUBAU JOSEFINE IN SALURN EXKLUSIV ZU VERKAUFEN

Aufzug, Garage, 104m² Handelsfläche, Keller, Terasse - Klimahaus A+, Zentralheizung - Euro 350.000 - ID Nr. 035-09

DREIZIMMERWOHNUNG MIT GARTEN IM NEUBAU JOSEFINE IN SALURN EXKLUSIV ZU VERKAUFEN

Garten, Garage, 114m² Handelsfläche, Keller - Klimahaus A+, Zentralheizung - Euro 355.000 - ID Nr. 035-04

BETRIEBSHALLE MIT WOHNUNG IN TRAMIN ZU VERKAUFEN

Mehr Information dazu in Kürze!!



HAUS ZU VERKAUFEN

in Auer

Freistehendes Haus in ruhiger Lage exklusiv zu verkaufen
Preis auf Anfrage - ID A682



RESIDENCE JOSEFINE

in Salurn

Letzte Wohnungen noch verfügbar - Exklusiver Verkauf

PRODUKTIV
EPPAN
APPIANO

Werde Aussteller
der Wirtschaftsschau
in Eppan!

5. - 7.6.
2026

Eisstadion &
Raiffeisenhalle

Anmeldung unter:

www.lvh.it/eppan26





Hier gibt es
Die Weinstraße kostenlos!

EPPAN: Tabaktrafik Siegfried Raffeiner, Bahnhofstraße 60

EPPAN: Tabaktrafik Togn Ralf, Bahnhofstraße 3

KALTERN: Tabaktrafik Maria Atz, Andreas-Hofer-Straße 18a

TRAMIN: Bellutti M. & Co., Rathausplatz 1

AUER: Handlung Holzknecht Hermann Franzelin, Hauptplatz 31

NEUMARKT: Tabaktrafik Petra, Lauben 1

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

seien wir doch einmal ehrlich. In kultureller Hinsicht bespielt das Unterland bislang eher kleinere Bühnen. Oder, treffender formuliert, leisere. Dies soll sich in Zukunft ändern – spätestens dann, wenn in Neumarkt die Bagger auffahren und zwischen der Fraktion Vill und dem Ortszentrum das neue Kultur- und Kunstgärtnerdepot des Landes Südtirol entstehen wird.

Ein Depot? Es ist weit mehr als das. Durch das Zusammenführen unzähliger Kulturgüter des Landes, die bislang verstreut in Museumskellern, provisorischen Magazinen oder unter oft-mals unzureichenden Bedingungen gelagert wurden, soll in Neumarkt ein geeigneter Ort für deren Aufbewahrung geschaffen werden. Denn welchen Nutzen hat es, Kulturgüter lediglich zu katalogisieren, zu verpacken und ihrem Zugang dauerhaft zu entziehen? Ein innovativer Ansatz verfolgt das Ziel, Kunst und Kultur künftig nicht nur sachgerecht einzulagern, sondern auch

der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Während Artefakte betrachtet werden können, soll im ebenfalls geplanten Bistro Raum für Begegnungen entstehen – bei einem Glas Wein oder einer kleinen Speise.

Es handelt sich um ein Mammutprojekt, das über private Bau-träger abgewickelt wird und dessen Fertigstellung zugegebenermaßen sehr optimistisch mit dem Jahr 2030 angesetzt ist. Schon jetzt wird das Zentrum als zukünftige Visitenkarte Neumarkts gehandelt – auch im Hinblick auf den Tourismus. Vielleicht sogar als Aushängeschild für das gesamte Unterland. Bis es so weit ist, wird allerdings wohl noch viel Wasser die Etsch hinunterfließen – wie man im Unterland zu sagen pflegt.

*Ihre Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz*

STARK VERWURZELT IM BEZIRK



MIT IHRER UNTERSTÜTZUNG
BLEIBEN WIR UNABHÄNGIG
journalistisch.politisch.wirtschaftlich

DIE
Weinstraße

**Gemeinsam lokalen
Journalismus ermöglichen!**

Seit über zwanzig Jahren berichten wir erfolgreich journalistisch, politisch und wirtschaftlich unabhängig. Unser Erfolg wäre jedoch ohne die Unterstützung unserer treuen Werbekundschaft und unserer engagierten Leserinnen und Leser nicht möglich. Ihr Beitrag trägt maßgeblich zum monatlichen Erscheinen der Bezirkszeitschrift *Die Weinstraße* bei.

So einfach können Sie unterstützen:

Überweisen Sie den gewünschten Jahresbetrag bequem bei Ihrer Bank oder bei der Post.

Unsere Konten:

Raiffeisen IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903
BancoPosta IBAN: IT 46 I 07601 11600 000089105530

Bitte geben Sie als Zahlungsgrund Ihren Namen sowie Ihre Abo-Nummer oder Ihre Adresse an.

Unsere Unterstützungsmodelle:

FreundschaftsABO* 30 Euro

Gönner:innenABO* 60 Euro

Unterstützer:innenABO* 100 Euro

*Auch ohne UnterstützungsABO wird Ihnen *Die Weinstraße* selbstverständlich weiterhin kostenlos zugestellt.

Ausstellung NUANCES II

KURATIERT VON PAOLA FONTICOLI
UND ADINA GUARNIERI

Mit:

- Ital Bressan
- Roberto Casiraghi
- Luisa Elia
- Debora Fella
- Paola Fonticoli
- Nataly Maier
- Rolando Tessadri



„Ein Geschenk. Laura und Giuliana, die Töchter des Künstlers Sergio Agosti, übergeben mir 7 Mappen mit wunderschönem Büttelpapier – zu schön, um es für mich zu behalten. Das schlummernde,träumende Erbe eines Künstlers, das erwacht und zu sprechen beginnt. Eine schöne Zahl, die 7. Und wir sind 7, vereint in Freundschaft, Nähe und Wertschätzung. Eine Ausstellung, eher eine Wanderausstellung zwischen Synergien, Kontrasten und „NUANCES“.“

So beschreibt Paola Fonticoli die Ausstellung „NUANCES“, die nach ihrem Auftakt in Mailand nun im Kunstforum Unterland zu sehen ist. Protagonist ist das Papier in der individuellen Interpretation der teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler. Sie stammen aus Mailand, Trient, München und Salurn und haben unterschiedliche Hintergründe in den Bereichen Malerei, Bildhauerei und Grafik. Das Ergebnis ist eine Gruppenausstellung voller Facetten, eben „NUANCES“, die sich auch in verschiedenen Techniken widerspiegeln: Collage, Aquarell, Acryl und Öl.

Eine klare Ausstellung, kristallin, trotz der Dichte des Papiers, das hier zum aufgeschlossenen Träger der verschiedenen Ausdrucksformen der einzelnen Künstlerinnen und Künstler wird.

Vernissage: 07.02.2026 um 18 Uhr

Einführung: Es sprechen die Künstler:innen

Die Ausstellung ist vom 9. bis 21. Februar 2026 von Dienstag bis Samstag, 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, geöffnet (Kunstforum Unterland – Galerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland – Lauben 26 – Neumarkt). ■

KURTATSCH: ROTE GEFAHRENZONE IM KURTATSCHER OBERDORF



Die Grauner Dolomiten oberhalb Mariahilf, wo im Vertrauen auf den Schutzdamm fleißig gebaut wurde

Quelle: Martin Schweigl

MS Hiobsbotschaft im neuen Jahr für Kurtatsch: Der Mariahilf- und Schießstandweg, zusätzlich der bergseitige Teil der historischen Obergasse werden „Rote Zone“ wegen Felssturzgefahr. An den betroffenen 50 Wohngebäuden sind somit nur mehr ordentliche Instandhaltungen zulässig. Mächtige „Köfl“ in den Weinbergen zwischen Kurtatsch und Tramin sind jedenfalls Zeugen vergangener Felsstürze von den Grauner Wänden.

Im 19. Jahrhundert herrschte extreme Wohnungsnot in Kurtatsch, oft mussten sich zwei bis drei Familien eine Mietwohnung teilen. Da die Weinberge als Lebensgrundlage tabu waren, gewährte die Gemeinde ab 1880 die Verbauung des Waldsaumes um den Mariahilfbildstock – der hier wohl nicht zufällig stand. Die erste Neubausiedlung seit Jahrhunderten. Nachdem in Mariahilf 1968 ein Felsblock – Hausdach und Decke durchschlagend – im Schlafzimmer landete, stellte der Nachbar Luis Hauser in langjährigen Messungen fest, dass sich die breite Kluft hinter dem bekannten Aussichtspunkt *Grauner Sitzkofl* zunehmend erweiterte. Wie der Unheilsprophet in der Bibel machte sich Hauser damit allerdings keine Freunde im Dorf. Die alarmierten Landesgeologen bestätigten die Kippbewegung des 18 Meter hohen und 1400 Tonnen schweren Felskolosses und verhängten für Mariahilf Bauverbot. Der *Sitzkofl* wurde daraufhin in einer spektakulären Operation durchbohrt und mit Stahlankern am Mutterfelsen fixiert. Aber erst nachdem die Gemeinde 2004 den einen Kilometer langen und drei Meter hohen Steinschlag-Schutzdamm fertiggestellt hatte, durfte in Mariahilf wieder gebaut werden.

Im Gefolge des aufsehenerregenden Bergsturzes 2014 oberhalb des Freissinger Hofes wurden die Grauner Wände intensiv geologisch mit verschiedenen Simulationen untersucht. Der Kurtatscher Schutzdamm hätte nämlich derartige Felsschichten nicht aufhalten können. Das Fazit: Im dreihundertjährigen Gefahrenszenario muss auch im Oberdorf mit vergleichbaren Schadensereignissen gerechnet werden. Die Schutzdämme müssen also entsprechend verstärkt und erhöht werden. Im Steilhang äußerst aufwendige Arbeiten, die mit sechs Millionen Euro veranschlagt werden.

Für die Gemeinde ein schwerer Brocken, auch wenn 80 Prozent vom Land getragen werden. Trotzdem: „Wir werden sofort die Projektierung in Angriff nehmen, Investitionen umschichten, denn die 300 Jahre beginnen schon morgen“, bekräftigt Bürgermeister Andreas Anegg. ■

MONTAN: NEUE KITA UND MEHR UMWELTINVESTITIONEN



^ Im historische Bahnhofsgebäude der Ex-Fleimstalbahn soll eine Kindertagesstätte entstehen

Quelle: Renate Mayr

RM Im Rahmen seiner letzten Sitzung im vergangenen Jahr genehmigte der Gemeinderat von Montan den Haushaltsvoranschlag und das einheitliche Strategiedokument für die Jahre 2026–2028. „Damit gibt es eine solide finanzielle Grundlage und Planungssicherheit für die weitere positive Entwicklung von Montan“, so der Bürgermeister Leo Tiefenthaler. Ein wichtiges Projekt für die nächsten Jahre ist die Kita im alten Bahnhofsgebäude der Ex-Fleimstalbahn, die man so schnell als möglich realisieren möchte. Im historischen Gebäude sind zudem auch Räumlichkeiten für Jugend, Seniorinnen und Senioren sowie andere Vereine vorgesehen. „Montan ist Klimagemeinde und deshalb setzen wir im Haushalt einen Fokus auf die Umwelt“, betont Tiefenthaler. So sind unter anderem Investitionen für gemeindeeigene Wälder und eine Machbarkeitsstudie für erneuerbare Energien vorgesehen. Die Umstellung der öffentlichen Straßenbeleuchtung laut Plan wird fortgesetzt, außerdem sind Anschaffungen und Reparaturarbeiten im Altenwohnheim „Lisl Peter“ und in der Grundschule „Jordan Tilla“ vorgesehen. Geplant sind weiters eine Machbarkeitsstudie für den Parkplatz am Dorfeingang mit eventuell neuer Feuerwehrhalle, der Umbau des Recyclinghofs unterhalb des Friedhofs von Montan, Investitionen in das ländliche Wegenetz und der Abbau des alten Sendemasts der RAI. In Zukunft könnten auf dieser Bauparzelle Wohnungen für Einheimische entstehen, stellt der Bürgermeister in Aussicht. Der Gemeinderat genehmigte den Haushaltsvoranschlag für 2026 einstimmig. ■

TRAMIN: RAUM FÜR KUNST UND KULTUR IM DORF



^ Eröffnung der Dezemberausstellung von unveröffentlichten Werken Markus Vallazzas. Von rechts: Brigitte Matthias und Vallazzas Töchter Alma und Saskia erzählen aus dem Leben des berühmten Künstlers.

Quelle: Martin Schweigg

MS Es begann in der Coronazeit, alle Veranstaltungen waren verboten. Eine lockerer Kreis Kulturinteressierter um Monika Oberhofer hängte Lyrikplakate von 12 Südtiroler Literaten in freie Schaufenster. Beim Menapacehaus hatte kurz zuvor der Naturkostladen Löwenzahn geschlossen – er war eine der ersten Bioinitiativen Südtirols. Auch nach dem frühen Tod des bekannten Literaturübersetzers Werner Menapace überlässt die Familie diesen Geschäftsräum am Rathausplatz Kunstschaftern oder den Werkstätten des Sozialzentrums für Ausstellungen. Träger und Förderer der Initiativen sind meist der Verein für Kultur- und Heimatpflege unter Obfrau Marlene Roner sowie die Standortentwicklung Tramin. Publikumsveranstaltungen finden hingegen in der Bibliothek oder im Kulturhaus statt: etwa die Lesungen von Sepp Mall „Ein Hund kam in die Küche“ sowie des Krimiautors Kurt Lanthaler; die Performance der jungen, im Ausland wirkenden „Exiltraminer“ Komponist Manuel Zwerger und Poetry Slammer Felix Maier; Bilder und Lesung von Klaus und Nadia Rungger; Konzert und Lesung von Arno Dejaco und Magdalena Schwärzer.

Noch am 6. und 7. Februar, 11–18 Uhr, läuft die Ausstellung „Blei-Holz-Poesie“ mit Lyrikplakaten der Offizin S. – kunsthandwerkliche Drucke von Siegfried Höllrigl, Meran. Am 5. Februar nachmittags dazu „Flauschen, Filzen, Fabulieren“ – eine offene Textil- und Sprachwerkstatt, immer im Haus Menapace. ■

BIOPOOL UND GARTENGESTALTUNG



Landschaftsgärtnerei Rottensteiner, Bozen, rottensteiner.eu



**ROTEN
STEINER**
Natur-inspiriert
Ispirati dalla natura

mugel's

TRUDEN: SAN LUGANO SEIT 100 JAHREN
TEIL VON TRUDEN



^ Die Kirche prägt seit Jahrhunderten das Dorfbild – bis heute
Quelle: Gemeinde Truden

BF In diesem Jahr steht für die Trudner Fraktion San Lugano ein besonderes Jubiläum auf dem Kalender: Vor genau 100 Jahren, im Jänner 1926, wurde der Ort offiziell der Gemeinde Truden einverlebt. Eine Volksabstimmung ging dieser Entscheidung voraus, die Bewohnerinnen und Bewohner von San Lugano wollten Teil der Gemeinde Truden werden. Dieser Schritt prägte fortan den Werdegang des kleinen, idyllisch gelegenen Dorfes entscheidend. Dass diese Entscheidung nicht reibungslos über die Bühne gegangen ist, zeigt die Tatsache, dass sich der Gemeinderat von San Lugano einstimmig für den Zusammenschluss aussprach, während der Gemeinderat von Truden einstimmig dagegen war. Ein königliches Gesetz vom 21. Jänner 1926 regelte dann aber die Verwaltungsvereinheitlichung von San Lugano und Truden zu einer Gemeinde. Dabei übernahm Truden auch Schulden und Verwaltungspflichten der bisherigen Gemeinde San Lugano. Es sollte eine teure Zwangsfusion werden, denn San Lugano wies kein Vermögen auf und die Steuereinnahmen reichten nicht zur Deckung der Verwaltungs- und Instandhaltungsaufgaben. Die Gemeinde Truden musste die Schulden in Höhe von 55.000 Lire begleichen und auch das Amt des Gemeindesekretariats von San Lugano mit 3.000 Lire abfertigen. Die Verhältnisse waren lange Zeit alles andere als harmonisch, jahrelang wurde um Nutzungs- und Weiderechte gestritten. Im Laufe der Jahre wurden die Unstimmigkeiten aber aus dem Weg geräumt und bis heute prägen die Pfarrkirche und die besondere Lage am San Lugano Sattel das Dorfbild. ■

KALTERN: SEABER UND SEABERINNEN
BEIM WATTEN UNTER SICH



^ Kommandant Georg Morandell, das Siegerpaar Anja und Anna Andergassen sowie Kommandant-Stellvertreter Georg Morandell bei der Preisverteilung – von links
Quelle: FF St. Josef am See

AA Landauf landab finden im Winter zahlreiche Preiswatten von unterschiedlichsten Vereinen statt. Das „Seaber Watten“ in St. Josef am See ist eines davon, läuft jedoch etwas anders ab als die restlichen Watt-Turniere. Spielberechtigt sind nur Seaber und Seaberinnen. Entweder sind die Teilnehmenden in der Ortschaft am See aufgewachsen oder dort wohnhaft. Damit entsteht eine ganz besondere Atmosphäre, ein Preiswatten ähnlich einer kleinen Dorfversammlung. Auch heuer nahmen wieder 34 Paare am Preiswatten in der Feuerwehrhalle teil. Vom Mittelschulalter bis knapp 90 Jahren kämpften Jung und Alt um jeden Punkt. Traditionsgemäß werden fünf Runden gespielt, dann werden die Punkte samt Siegbonus addiert. Im heurigen Jahr ging der Sieg an Anna und Anja Andergassen, sie konnten alle fünf Spiele für sich entscheiden.

Im Vordergrund stehen jedoch immer der Spaß und das gemütliche Zusammenkommen der Dorfgemeinschaft. Die Freiwillige Feuerwehr St. Josef am See sammelt, unterstützt von den vielen umliegenden Betrieben, zahlreiche hochwertige Preise für alle teilnehmenden Paare.

Insbesondere für eine kleine Ortschaft sind solche Veranstaltungen von großer Bedeutung. Gerade in den ruhigen Wintermonaten braucht es Orte des Treffpunkts und des gemütlichen Beisammenseins in unseren Dörfern. ■

AUER: MUSIK ERLEBEN, INSTRUMENTE ENTDECKEN

DM Die Musikschule Unterland lädt am Samstag, 7. März, von 9 bis 12 Uhr zum Tag der offenen Tür in den Sitz nach Auer ein. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können an diesem Vormittag die vielfältige Welt der Musik entdecken. Alle an der Schule vertretenen Instrumente – von Blas-

und Streichinstrumenten über Schlagwerk und E-Instrumente bis hin zu Hackbrett und Harfe – werden vorgestellt. Die Lehrpersonen stehen für Gespräche bereit und ermöglichen es, Instrumente auszuprobieren und erste Klänge selbst zu erleben. Ergänzt wird das Angebot durch Gesangs-

unterricht in verschiedenen Stilrichtungen sowie Kapellmeister- und Chorleiter:innenkurse. Der Tag der offenen Tür bietet eine ideale Gelegenheit, das Lehrerteam und das Unterrichtsangebot kennenzulernen. Wie in den letzten Jahren sind die Einschreibungen im März online möglich. ■

AUER: „ESSEN AUF RÄDERN“ SEIT 24 JAHREN AKTIV

BF „Essen auf Rädern“ ist ein Dienst, der älteren Menschen und Menschen mit Behinderung oder gesundheitlichen Problemen, die nicht mehr imstande sind, sich selbst zu versorgen, die Hauszustellung einer warmen Mahlzeit am Tag garantiert. Für viele ist es aber mehr als das, denn der Kontakt zu den Freiwilligen des Dienstes stellt oft auch eine willkommene Abwechslung zu einem stillen und einsamen Alltag dar. Seit 24 Jahren gibt es diesen Dienst in Auer und im Jahr 2025 wurden von 23 Freiwilligen 3.444 Essen verteilt. Die Gemeindeverwaltung hat nun unlängst als Zeichen der Wertschätzung alle Beteiligten zu einem Abendessen eingeladen. Bürgermeister Martin Feichter und Sozialreferent Roland Pichler überbrachten Dankesworte und zeigten Anerkennung für die vielen geleisteten Stunden. Der Dienst wird seit Beginn an von Hertha Zelger Frainer koordiniert, ihr wurde ebenso für den Einsatz gedankt. Nach 10 Jahren verabschiedeten sich Monika Bonell und Gianni Rech von der Gruppe, im Gegenzug konnten die vier neuen Freiwilligen Alberta und Franz Raich sowie Marianne und Ma-



^ Die Freiwilligen des Dienstes sind von Montag bis Samstag im Einsatz
Quelle: Gemeinde Auer

rio Senoner willkommen geheißen werden. Auch 2026 wird der Dienst in gewohnter Weise fortgeführt, er wird weiterhin nicht nur eine warme Mahlzeit, sondern Unterstützung, soziale Kontakte und Lebensqualität bieten. „Essen auf Rädern“ ermöglicht es Menschen, länger zu Hause zu leben und schafft durch die Abwechslung auf dem Tisch und die menschliche Zuwendung ein Stück Alltag und Wohlbefinden. ■

Fruchtbarer Boden für Ihre Projekte

Die **Finanzierungsberatung**
der Sparkasse für die
Landwirtschaft



Wir stellen Ihnen ein **Beraterteam** mit Know-how und
maßgeschneiderten Finanzierungsprodukten zur Seite.
Kontaktieren Sie die Sparkasse-Filiale in Ihrer Nähe.

Werbemittelung zur Verkaufsförderung. Die Gewährung der Finanzierung unterliegt der Prüfung durch die Bank. Die wirtschaftlichen und vertraglichen Bedingungen finden Sie in den Informationsblättern unter sparkasse.it und in unseren Filialen.

sparkasse.it



 **SPARKASSE**
CASSA DI RISPARMIO

BURGSTALL: MUSIKAPELLE HAT NEUES EHRENMITGLIED



^ Ehrenmitglied Sepp Nischler (Mitte) mit Obmann Elmar Kröss (links) und Kapellmeister Joachim Unterholzner (rechts)

Quelle: Roland Pircher

CK Josef „Sepp“ Nischler spielt Tenorhorn – und das schon fast sein ganzes Leben lang. Bei der Cäcilienfeier der Musikapelle Burgstall erhielt Nischler dafür das Große Ehrenzeichen in Gold am Band für 70 Jahre Mitgliedschaft in einer Musikkapelle. Ursprünglich stammt der Tenorhornspieler aus dem Schnalstal, wo er bereits als Jugendlicher gemeinsam mit seinen Brüdern bei der Musikkapelle in Katharinaberg musizierte. Der Arbeit wegen verschlug es ihn nach Burgstall, der Liebe wegen blieb er – und gründete dort im Jahr 1979, gemeinsam mit weiteren Musikbegeisterten, die Musikkapelle Burgstall wieder. „Sepp ist eine ruhige, aber umso wichtigere Stütze unseres Vereins“, sagt Elmar Kröss, der Obmann der Musikkapelle. Auch aus diesem Grund haben die Mitglieder der Kapelle entschieden, Josef Nischler zum Ehrenmitglied zu ernennen. Die Laudatio hielt Hermann Wenter, langjähriger VSM-Bezirksobmann im Burggrafenamt, und erzählte von gemeinsamen Episoden mit dem Burgstaller Tenorhornspieler. ■

KURTINIG: SCHNAPPVIECHER-KURS BEGEISTERT KINDER UND VÄTER



^ Das Haus Curtinie verwandelte sich kurzerhand in eine kleine Heimwerker-Werkstatt

Quelle: David Mottes

DM Anfang Januar veranstaltete die VKE-Sektion Kurtinig einen Schnappviecher-Kurs, an dem elf Kinder gemeinsam mit ihren Vätern teilnahmen. Der VKE bereitete alles sorgfältig vor: Holz wurde zugeschnitten, Zähne angebracht, Säcke genäht und die Mäuler bemalt, damit die Montage später leichter von der Hand gehen konnte. Die Frauen des VKE-Ausschusses übernahmen selbst den Einkauf des gesamten Materials. Für die individuelle Gestaltung sorgten die Teilnehmenden selbst: Fell und Hörner brachte jede Familie mit, wodurch ganz unterschiedliche Schnappviecher entstanden. Die Kinder und ihre Papis hatten sichtlich viel Spaß und große Freude am fertigen Werkstück. Unterstützt wurde die Gruppe von den beiden Schnappviecher-Spezialisten Alessandro Dallapiccola und Robert Sanin. Zusätzlich standen Klaus Sanin und Werner Pirpamer als kräftige Helfer bei den Holzarbeiten und beim Bau zur Seite. ■

TRAMIN: KELLEREIFÜHRUNG BESTÄTIGT

EX Bei der Vollversammlung der Kellereigenossenschaft wurden Obmann Leo Tiefenthaler und sein Stellvertreter Franz Scarizuola für weitere drei Jahre wiedergewählt.

In den vergangenen drei Jahren hat die Kellerei mehrere wichtige Erweiterungsprojekte erfolgreich umgesetzt. Die zweistöckige unterirdische Kellerstruktur sowie die oberirdische Anlieferungshalle wurden im Sommer 2025 planmäßig fertiggestellt. Dieser Zubau ist in erster Linie eine Investition in die Qualität der Weine: Die Möglichkeiten für die getrennte Verarbeitung kleinerer Weinpartien wurden erweitert, zugleich wurde zusätzlicher Raum für den anschließenden Reifeprozess geschaffen. Durch die optimierte Nutzung der natürlichen Schwerkraft kann der Großteil der Maische und Weine nun besonders schonend verarbeitet werden. Zudem wurde der gesamte Anlieferungsbereich vergrößert, um Mitgliedern wie Mitarbeitern noch sicherere Arbeitsabläufe während der Ernte zu ermöglichen. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Juni



^ Der Verwaltungsrat ist neu wie folgt zusammengesetzt: Josef Amort, Hannes Dissertori, Dr. Manfred Huber, Hannes Kofler, Helmut Kofler, Tina Marinczak, Erich Mayr, Greta Oberhofer, Patrick Pernstich, Franz Scarizuola, Leo Tiefenthaler

Quelle: Kellerei Tramin

2026 abgeschlossen sein, bis dahin wird auch das angrenzende Weingut, das für die Bauarbeiten gerodet werden musste, neu mit Reben bepflanzt. ■

ALDEIN: ZWEI CHÖRE, EIN KONZERT

MP Es ist nicht nur die Liebe zur Musik, welche die Mitglieder des Freizeitchores Radein mit dem Chor des Jugenddienstes Unterland „LautStork“ verbindet: Der Radeiner Musiker und Chorleiter Günther Gurndin stand für einige Jahre lang bei beiden Chören am Dirigentenpult. Wenn auch seit 2021 Sophia Kornprobst die „lautstörke“ Chorleitung innehat, so kennen sich viele Sängerinnen und Sänger der zwei Unterlandler Chöre nach wie vor – und haben deshalb ein gemeinsames Konzert Ende Jänner in Aldein und Anfang Februar in Kurtatsch auf die Beine gestellt. Sowohl im Aldeiner „Tilia“ als auch im Kurtatscher Kulturhaus boten der Freizeitchor Radein und LautStork unter dem Motto „More than words – Musik, die zählt“ ein sehr abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm. Den Soulsong „Lean on me“ von Bill Withers aus dem Jahr 1972 und den Pop-song „Lollipop“ von Julius Dixson und Beverly Ross von 1958 sangen der 24-köpfige Freizeitchor und die 30 Unterlandler Mitglieder von LautStork gemeinsam.

Der Freizeitchor Radein besteht seit 2012, bei LautStork handelt es sich hingegen um



^ Gemeinsames Konzert: der Freizeitchor Radein und der Chor LautStork

Quelle: LautStork und Freizeitchor Radein

ein Projekt des Jugenddienstes Unterland, das im Jahr 2016 seinen Anfang nahm. Die zwei Chöre treten zu verschiedenen Anlässen auf, unter anderem gestalten beide immer wieder kirchliche Feiern mit. ■

BRANZOLL: NEUE KVW-ORTSGRUPPE GEGRÜNDET

EX Branzoll hat eine neue Ortsgruppe des Katholischen Verbandes der Werktätigen (KVW). Gewählt wurde Oskar Peterlini als Ortsvorsitzender, der sich als neues Mitglied des KVW-Landesausschusses zusammen mit Dekan Walter Visintainer um die Wiederbelebung der Ortsgruppe bemüht hatte. Als Ausschussmitglieder stehen ihm Bruna Corteletti und Giorgio Bertinazzo zur Seite.

Bei der Veranstaltung würdigte Peterlini den langjährigen Obmann Hans Rottensteiner für seinen über 44-jährigen Einsatz für den Verband. Die Stimme des KVW für soziale Gerechtigkeit und den Erhalt der Schöpfung müsse kräftiger werden, betonte Peterlini. Zukünftig wird die Ortsgruppe eng mit der Ortsgruppe Auer zusammenarbeiten. Dekan Visintainer stimmte die Anwesenden mit besinnlichen Worten ein und zog Parallelen zwischen dem Leben, der Natur und dem Kreislauf von Säen und Ernten. ■



^ Der neue KVW-Ausschuss mit dem Dekan: Oskar Peterlini, Dekan Walter Visintainer, Bruna Corteletti und Giorgio Bertinazzo – von links

Quelle: KVW Branzoll

Die Vizebürgermeisterin Margot Pizzini sicherte der neuen Ortsgruppe die Unterstützung der Gemeinde zu. Der KVW-Bezirksobmann Thomas Angerer hob die Relevanz des KVW als Dienstleister für die Bevölkerung hervor. Den festlichen Rahmen der Feier gestaltete der Kirchenchor unter Leitung von Christian Hoffer. Dazu gab es Getränke und einen kleinen Imbiss. ■

winter
SALE
2026

MODE ANNEX
BOUTIQUE

Rebschulweg 1 - Kaltern
Tel. 0471 / 96 35 35

MO-FR 9 - 12 15 - 18.30 Uhr
SA 9 - 12 Uhr

CALIDA
BORN IN SWITZERLAND

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen

KALTEN
A.-Hofer-Str.17
www.schmidl.it
[f](https://www.facebook.com/schmidl.it) [@](https://www.instagram.com/schmidl.it)

BAUMSCHULE
NISCHLER

Ihr Ansprechpartner
Kieser Werner
T +39 335 6839239

VETZAN T 0473 740 082
Gewerbezone 1 F 0473 740 408
39028 Schlanders E info@nischler.it

www.nischler.it

ALPHA BETA PICCADILLY: LERNE, ENTDECKE UND ERLEBE DEN SOMMER IN VOLLEN ZÜGEN!



PR Der Sommer ist die perfekte Zeit, um neue Sprachen spielerisch zu entdecken! Unsere Sommerangebote in Englisch, Deutsch und Italienisch begleiten Kinder und Jugendliche auf eine Reise voller Wörter, Bewegung und Spaß – und zeigen ihnen, wie wertvoll es ist, schon früh mit dem Sprachenlernen zu beginnen.

Unter der Anleitung von qualifizierten Lehrkräften schaffen wir eine anregende Lernumgebung, in der Lernen ganz natürlich entsteht. Der Unterricht wird durch sportliche, kreative und abwechslungsreiche Outdooraktivitäten ergänzt, denn wir sind überzeugt: Kinder lernen am besten, wenn sie sich bewegen, ausprobieren und gemeinsam lachen können. Dabei fördern wir Selbstständigkeit, Umweltbewusstsein und Selbstvertrauen und lassen Raum für Neugier und Kreativität.

Unsere Sommerangebote finden an verschiedenen Orten Südtirols statt und richten sich an unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse, sodass jedes Kind seinen eigenen Weg im Sprachenlernen finden kann, wie beispielsweise bei den Camps English Camping Week, Italiano & Avventure nel bosco, English Excursions & Adventures und vieles andere mehr.

Speziell in Eppan und Kaltern bieten wir Allegro Italiano, spielerisches Italienischlernen für Grundschulkinder, an. Ein Sommer voller Sprachen, Freundschaften und neuer Entdeckungen – denn Lernen darf Spaß machen! ■

i Detaillierte Informationen unter www.alphabeta.it

**alpha
beta** piccadilly

LANGUAGE & SUMMER

- Climbing & Summer Fun
- English Summer Cooking
- Dive into English
- Deutsch & Abenteuer im Wald
- Un tuffo nell’Italiano
- Italiano & Avventure nel bosco

www.alphabeta.it

SALURN: PERKEO – DER ZWERG IST WIEDER LOS



^ Ein Dorf im Ausnahmezustand feiert seinen Zwerg: von Beginn an war die Rolle des Perkeos Roland Amort auf den Leib geschneidert.

Quelle: Udo Giacomo

CW Gerade Jahre sind Perkeojahre und so ist der trinkfeste Zwerg mit seiner Entourage aus Comtesschen, Leibärzten, Mundschenk, Schnappviechern und unzähligen weiteren der Geschichte und Sagen entnommenen Figuren in den Faschingstagen wieder in und rund um Salurn unterwegs. Am Unsinnigen, so will es die Tradition,entreißt der kleinwüchsige Narr nach der Anreise vom Heidelberger Hof, durch die Schlüsselübergabe dem Bürgermeister die Macht über die Gemeinde. Nun herrscht Perkeo für fünf Tage in Salurn, bis er am Faschingsdienstag den Schlüssel wieder abgibt und eine überdimensionale Strohpuppe als Symbol des Winteraustreibens verbrannt wird. Davor aber geht am Faschingssamstag der Höhepunkt des Maschgraspektakels über die Bühne – der große Umzug. Knapp zwanzig große Faschingswagen – von der Bauernwirtschaft über die Waschweiber bis zu den Kohlbrennern – sowie weitere narrische Gruppen – Hexen, ledige Tanten und Perkeos Vettern – zu Fuß oder mit Handwagen ziehen angeführt von ihrem Zwerg durchs Dorf. Perkeos Fanfarenzug aus Heidelberg, die Knödelmusikanten und die Zogglermusig begleiten den Umzug musikalisch. Bis dahin wird in Salurn noch akribisch an den Wagen herumgewerkelt und minutiös an den Kostümen gefeilt, bis ins kleinste Detail. Schließlich muss alles passen, wenn Salurns zentrale Fasnachtsfigur seinen berühmten Satz anstimmt: Die Feier kann beginnen! ■

**NOCH KEINE WEINSTRASSE
IM BRIEFAKASTEN?**

Am Puls der Zeit bleiben.
Interessantes aus dem
Bezirk lesen. Holen Sie
sich Ihre kostenlose
Zeitschrift nach Hause.

→ adressen@dieweinstrasse.bz
→ Tel. 0471 095 161

Hörzentrum Südtirol – Kompetenz, die man hört

GUTES HÖREN BEDEUTET LEBENSGESELLSCHAFT – UND GENAU DAFÜR STEHT DAS HÖRZENTRUM SÜDTIROL 7-MAL IN SÜDTIROL, ENTLANG DER WEINSTRASSSE AN DREI STANDORTEN: NEUMARKT, EPPAN UND LANA.

UNSERE FACHGESCHÄFTE VERBINDELN MODERNSTE HÖRAKUSTIK MIT PERSÖNLICHER BETREUUNG UND EINEM SERVICE, DER WEIT ÜBER DEN STANDARD HINAUSGEHT.

Im Mittelpunkt steht der Mensch: es erwartet Sie ein kostenloser Hörtest, der professionell, präzise und völlig unkompliziert durchgeführt wird. Ohne lange Wartezeiten, ohne Verpflichtungen – dafür mit modernster Messtechnik und viel Einfühlungsvermögen. Das erfahrene Team nimmt sich Zeit, hört zu und erklärt verständlich, welche Lösungen wirklich für Sie passen. Auf Nachfrage kriegen Sie einen Ausdruck Ihres Hörtests mit, damit Sie ihn mit Ihren Verwandten oder dem Arzt Ihres Vertrauens besprechen können.

Besonderes Augenmerk legt das Hörzentrum Südtirol auf innovative Hörgeräte der dänischen Marke GN ReSound. Diese zählen zu den technologisch führenden Hörsystemen weltweit und überzeugen durch natürliche Klangqualität, hohen Tragekomfort und smarte Funktionen wie Bluetooth-Anbindung an Smartphone, TV oder Tablet. So wird Hören wieder mühelos – bei der Arbeit, aber auch und vor allem in geselligen Momenten.



^ Inhaber Markus Thaler, Ihre Ansprechpartnerin in der Filiale in Neumarkt Sonja Fruet und Hörakustiker Mirco de Manincor in St. Michael/Eppan – von links

Quelle: Hörzentrum Südtirol

Nach dem Hörtest erklären Ihnen die Hörakustiker ausführlich, ob Sie Hörgeräte benötigen. Zusammen mit Ihnen werden die passenden Hörgeräte ausgesucht, vor allem welche Qualität für Sie die richtige ist. Die Art des Hörgerätes wird in den meisten Fällen



aufgrund der Art des Hörverlustes bestimmt: unser Hersteller hat für jeden Hörverlust die passenden Geräte. Ob sehr kleine, aufladbare Geräte hinter dem Ohr oder auf Maß angefertigte Geräte im Hörkanal, die Akustiker und Akustikerinnen des Hörzentrums Südtirol zeigen Ihnen, welches Gerät am besten zu Ihnen passt. Auch nach dem Kauf steht das Team des Hörzentrums Südtirol zuverlässig zur Seite – mit Feinanpassungen, Kontrollen und persönlicher Betreuung, kostenlos ein ganzes Hörgeräteleben lang!

Das Hörzentrum Südtirol zeigt, dass gutes Hören keine komplizierte Sache sein muss – sondern ein Gewinn an Lebensfreude. Wer Wert auf Qualität, Kompetenz und echte Nähe legt, ist hier in den besten Händen. Kontaktieren Sie uns gerne telefonisch oder per Direktbuchung auf unserer Homepage www.hoerzentrum-suedtirol.it. Wir freuen uns auf Sie! ■

Hörzentrum Südtirol

St. Michael/Eppan, Kapuzinerstr. 6, Tel. 0471 153 0439
Neumarkt, Rathausring 33, Tel. 0471 180 2557
Lana, Andreas-Hofer-Str. 40, Tel. 0471 180 2557,
außerdem in Bruneck, Sterzing und Schlanders



Hörzentrum Südtirol

Die Adresse für Hörgeräte

EPPAN
Kapuzinerstr. 6
0471 1530439

NEUMARKT
Rathausring 33
0471 1802557

LANA
Andreas-Hofer-Str. 40
0471 1802557

FOLLOW US ON



@HOERZENTRUMSUEDTIROL



www.hoerzentrum-suedtirol.it

Lichtenburg: Aktuelle Kurse 2026

BILDUNGS- UND TAGUNGSZENTRUM LICHTENBURG IN NALS MIT STARKEM
PROGRAMM INS NEUE WEITERBILDUNGSJAHR GESTARTET



DI 10.03.-FR 13.03.2026
SOCIAL-MEDIA-VIDEOS
MIT DEM SMARTPHONE
 Von Drehbuch bis Schnitt – Kurs für Fortgeschrittene mit Marcel Wehn
Limitierte Plätze!



FR 06.03.2026
WIE GEHTS?
 Eine Gebrauchsanweisung für Ihre Füße und praktische Tipps zu Schuhen, Einlagen und anderen Hilfsmitteln rund ums Gehen und Wandern mit Thomas Rogall von der Fußschule München

PERSÖNLICHE
WEITERBILDUNG



DI 03.03.-MI 04.03.2026
SAG, WAS ZÄHLT!
 Führung durch klare Botschaften mit dem Top-Down-Prinzip mit Percy Hoven, Kommunikations-trainer, gehört zu den 100 erfolgreichsten Profisprechern Deutschlands



13.03., 24.04., 15.05., 18.09., 16.10., 27.11.2026 – jeweils FR 16-19 Uhr
LOSLASSEN & WACHSEN
 Wo stehe ich, was will ich, was kommt noch? Gemeinsam zu mehr Selbstbestimmung, Liebe und Lebensfreude. Prof. Dr. Klaus Garber leitet fachkundig die Frauengruppe durch das Jahr.



Start am 20.03.2026
LEHRGANG FÜR
POWER-RHETORIK
 Kommunikation und Führung mit Bernhard Ahamer



ALLE KURSE ZU
KÜNSTLICHER INTELLIGENZ



Tipp: Zertifizierte:r
KI-Manager:in
 vom 13. - 15. April
 mit Lisa Höllbacher



KURSE MIT ECM CREDITS
 Senso7 Schulungen, BLSD,
 Deeskalation u.a.m.



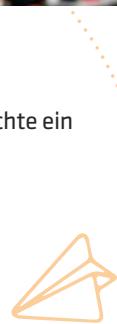
NEUE SOMMERWOCHE FÜR KIDS:

STOP-MOTION-FILMWOCHE

Anna Schwarz Laner zeigt, wie aus einer Geschichte ein Stop-Motion-Kurzfilm entsteht.

13.07.-17.07.2026 für Kinder von 7-10 Jahren

03.08.-07.08.2026 für 10-14-Jährige



SING YOUR SONG

für 7-12-Jährige mit Annika Borsetto

06.07.-10.07. oder **31.08.-04.09.2026**

lichten
burg
 Bildungs- & Tagungszentrum

Bildungshaus
 Lichtenburg in Nals
 Tel. 0471 057 100
www.lichtenburg.it



HÖRZENTRUM SÜDTIROL ENGAGIERT SICH IN AFRIKA

EX In Bonoua an der Elfenbeinküste fand ein Hilfsprojekt von GN Charity und World Medical Aid statt, an dem Markus Thaler vom Hörzentrum Südtirol teilnahm. Das gesamte Projekt war der Hörgesundheit bedürftiger Menschen in und um Bonoua gewidmet.

Insgesamt konnten rund 150 Menschen einem Hörest unterzogen werden. Über 40 Erwachsene und Kinder erhielten kostenlos neue, aufladbare Hörgeräte, die direkt vor Ort angepasst wurden. „Jeden Tag warteten bei unserer Ankunft im Ambulatorium bereits etwa 50 Menschen – das war sehr beeindruckend“, erzählt der Hörakustiker.

Die Hörschädigungen hatten unterschiedliche Ursachen. Viele Erwachsene litten bereits seit Jahren unter einer unbehandelten Hörminderung. Bei Kindern waren teils falsche medizinische Behandlungen, teils angeborene Schwerhörigkeit der Grund. Dank der Unterstützung von GN ReSound konnte vielen Betroffenen zu neuem Gehör verholfen werden. Eine mitgereiste HNO-Ärztin übernahm zudem notwendige medizinische Behandlungen. „Selbst wenn nur ein Ohrenschmalzpfropfen entfernt werden musste, war die Freude der Menschen deutlich spürbar“, so Thaler.

Am letzten Tag besuchte das Hilfsteam gemeinsam mit dem Gründer von World Medical Aid ein unterstütztes Waisenhaus,



^ Sowohl Kindern als auch Erwachsenen wurde geholfen

Quelle: Markus Thaler

in dem rund 120 Kinder bis zu sechs Jahren betreut werden. Die Organisation ist weiterhin auf Spenden angewiesen – bereits 10 Euro reichen aus, um Lebensmittel für eine Woche zu finanzieren.

„Der Einsatz hat mir gezeigt, wie wichtig Dankbarkeit und Zufriedenheit sind – vor allem angesichts der hervorragenden medizinischen Versorgung, die wir bei uns haben“, betont Markus Thaler.

Bilder und Informationen zum Hilfsprojekt finden Sie auf Instagram, Facebook sowie auf der Homepage des Hörzentrums Südtirol. ■

Hast auch du Zipperle-Erinnerungen?
Teile sie mit uns!

#zipperlememories

„Eine für alle,
alle für eine.“

Watten mit der Familie, ein Tisch voller Vertrautheit und plötzlich greifen alle gleichzeitig zur Flasche – manchmal schreibt das Leben die besten Geschichten. Seit 75 Jahren ist Zipperle Teil solcher Momente. Zum Jubiläum präsentieren sich unsere Etiketten frischer denn je.

Zipperle  75 IN ALTER FRISCHE FRESCO DA TRADIZIONE

**Brot im Kopf,
ganz Ohr
für
Kunden!**

Mein Beck

Verstärkung gesucht:
**SERVICEKRAFT
FILIALE MARLING**
**VERKÄUFER/IN
FILIALE KALTEN**

**BACK DIR
deine Zukunft!**

BEWIRB DICH JETZT:
jobs@meinbeck.it

bieloy.com

MARGREID: BUCH ÜBER DIE KIRCHENMUSIK



^ *Musik verbindet – Die Buchvorstellung war gut besucht*

Quelle: David Mottes

DM Der Heimatpflegeverein Margreid präsentierte gemeinsam mit Autor Patrick Thaler und dem Kirchenchor Margreid die neue Publikation „Kirchenmusik in der Pfarre zur Hl. Gertrud in Margreid“. Das 175-seitige Werk beleuchtet mithilfe von Texten und rund 190 Fotos die Geschichte der Kirchenmusik im Dorf. Vorgestellt wurde das Buch Mitte Dezember im Karl-Anrather-Haus.

Der Obmann des Heimatpflegevereins Margreid Roland Barcatta schilderte den Weg von der ersten Idee bis zur Entstehung und dankte den Sponsoren und allen Personen, die in irgendeiner Form uneigennützig zum Entstehen dieses Werkes beigetragen hatten. Durch das Programm führte Kunigunde Cassar. Thaler würdigte die gebürtigen Margreider Komponisten Augustin Grieninger und Günther Andergassen, während Elisabeth Cassar, ehemalige Obfrau und Ehrenmitglied des Kirchenchors, das Wirken des langjährigen Chorleiters Hans Heidegger hervorhob. Musikalisch umrahmte der Kirchenchor Margreid den Abend, der bei einem gemütlichen Beisammensein klangvoll ausklang – ganz im Sinne des Mottos: „Wo man singt, da lass dich nieder.“ Den nächsten großen Auftritt hat der 17-köpfige Chor beim Gertraudi-Kirchtag am 17. März. ■

LANA: EHRENZEICHEN UND KINDER- UND JUGENDPREIS VERLIEHEN



^ *Die Mitglieder des Gemeindeausschuss Lana mit den Geehrten Zita Marsoner Staffler (3. von rechts) und Maximilian Mölgg (vorne Bildmitte)*

Quelle: Gemeinde Lana

CK Anfang Jänner fand in Lana der traditionelle Neujahrsempfang der Gemeinde statt. Im Raiffeisenhaus stand dabei die Ehrung mehrerer verdienter Persönlichkeiten aus dem Ortsgebiet auf der Tagesordnung. In feierlichem Rahmen wurde Zita Marsoner Staffler und Matthias Gruber das Ehrenzeichen der Gemeinde Lana verliehen. Zita Marsoner Staffler führte bis vor Kurzem seit 2005 die Maria-Hilf-Apotheke in Lana und setzte sich schon früh für familienfreundliche Arbeitsbedingungen ein. Zudem engagiert sie sich seit Jahrzehnten in der Frauengruppe Lana und ist Mitglied des Bildungsausschusses. Matthias Gruber ist seit vielen Jahren Mitglied der Vinzenzkonferenz Lana, von 1994 bis 2022 stand er der karitativen Vereinigung als Präsident vor. Er setzte sich von früh an für seine Mitmenschen ein, organisierte Brennholz, Haushaltsgeräte oder finanzielle Unterstützung für bedürftige Menschen im Ort. Mit dem Kinder- und Jugendpreis wurde beim Neujahrs-empfang zudem Maximilian Mölgg ausgezeichnet. Maximilian ist als freiwilliger Helfer im Seniorenwohnheim Lorenzerhof tätig. ■

TERLAN: LEBENSMITTELTAFEL ETSCHTAL BEWÄHRT SICH

ER Bei der Eröffnung vor gut einem halben Jahr herrschte noch Unsicherheit. Mittlerweile hat sich die Lebensmitteltafel Etschtal als unverzichtbar erwiesen. Hinter einer unscheinbaren Tür im Bahnhofsgebäude von Terlan wird jeden Mittwoch von 9 bis 11 Uhr und samstags von 9 bis 10 Uhr konkrete Hilfe geleistet: Haltbares wie Nudeln und Öl, aber auch frisches Gemüse und Milchprodukte, sogar Hygieneartikel für den Alltag werden kostenlos an Bedürftige ausgegeben. Aktuell werden mehr als 40 Einzelpersonen und Familien aus der Umgebung betreut. Ihre Geschichten sind unterschiedlich, die Sorgen ähnlich.

Die Hilfe erfolgt diskret und ohne Hürden – eine ISEE- oder EEVE-Bestätigung genügt. Umgesetzt wird das Projekt von Freiwilligen, getragen von der Südtiroler Vinzenzgemeinschaft. Der Banco Alimentare, Großhandelsbetriebe, Bäckereien, Bauernhöfe und Privatpersonen stellen Waren zur Verfügung, die sonst vielleicht weggeworfen würden. Geldspenden helfen, dringend benötigte Hygieneartikel zu kaufen. Die Ehrenamtlichen appellieren an die Bevölkerung, die Augen offen zu halten. Wer merkt, dass jemand Hilfe brauchen könnte, soll sich unter der Rufnummer 333 977 9335 melden. ■



^ *Edith Sorio koordiniert die Freiwilligengruppe der Lebensmitteltafel*

Quelle: Edith Runer

Winterfestspiele Vigiljoch

EIN ATMOSPHÄRISCHER THEATERABEND AM VIGILJOCH ZWISCHEN POES LYRIK, MUSIK UND WINTERLICHER STILLE

Mit den Winterfestspielen am Vigiljoch setzt das renommierte Theaterformat auch heuer im Februar seine Reihe fort und präsentiert eine neue außergewöhnliche Produktion. Unter dem Titel „Poesie der Melancholie“ widmen sich die Winterfestspiele einem der dunkelsten und zugleich faszinierendsten Dichter der Weltliteratur: Edgar Allan Poe.

Der Südtiroler Schauspieler und Regisseur Dietmar Gamper, langjähriger künstlerischer Kopf der Winterfestspiele, trifft dabei auf den bayerischen Sänger und Musiker Heribert Haider. Gemeinsam interpretieren sie ausgewählte Gedichte Poes – rezitiert, vertont und gesungen, feinfühlig musikalisch begleitet. Die Texte des amerikanischen Dichters, dessen Werk zwischen Melancholie, Wahnsinn, Schönheit und Tod oszilliert, entfalten dabei eine unmittelbare, intensive Wirkung.

Die Inszenierung entfaltet sich in der besonderen Kulisse des winterlichen Vigiljochs. Treffpunkt ist die Bergstation des Sessellifts, von wo aus das Publikum gemeinsam zur Kirche St. Vigilius wandert, dem zentralen Aufführungsort des Abends. In der schlichten Architektur verbinden sich Dunkelheit, Stille und Klang mit der morbiden Ästhetik der Inszenierung.

Gamper überzeugt als präziser Erzähler und präsenter Schau-



spieler, Haider setzt mit Gesang und Musik emotionale Akzente zwischen Zartheit und Bedrohung. „Poesie der Melancholie“ ist ein sinnliches Theatererlebnis für alle, die sich auf literarische Tiefe und eine außergewöhnliche Atmosphäre einlassen wollen. Warme Winterausrüstung, Spikes und eine Taschenlampe werden empfohlen; die Seilbahn fährt an diesem Abend halbstündlich bis 23 Uhr ins Tal. ■

i Weitere Informationen: Tel. 0473 561 333, info@vigiljoch.com

WINTERFESTSPIELE VIGILJOCH

POESIE DER MELANCHOLIE

Premiere: 20. Februar 2026
Vorstellungsdaten: 21. 22. 27. 28. Februar | 1. März
Beginn der Theater-Wanderung: Gasthaus Sessellift am Vigiljoch, **18 Uhr**. Ende ca. 20 Uhr. Anschließend indiv. Rückkehr zur Seilbahn. Spikes und Taschenlampe empfohlen.
Theaterticket: 18 Euro. Seilbahn und Sessellift ermäßigt: 5 Euro ab 16:30 Uhr.
Reservierung erforderlich unter **0473 56 13 33**. Letzte Auffahrt Sessellift: 17:00 Uhr. Rückfahrten Seilbahn ab 21 Uhr halbstündlich bis 23 Uhr
www.vigiljoch.com

VIGILJOCH

1912 .COM



ALTREI: VOLLJÄHRIGKEIT WIRD BEIM „LEASELN“ GROSS GEFEIERT



^ Mit vier Mädchen und fünf Burschen ein besonders starker Jahrgang in Altrei

Quelle: Gemeinde Altrei

BF In Altrei fand unlängst die Feier zur Volljährigkeit, das „Leaseln“, statt – ein besonderer Moment für jene jungen Menschen, die nun offiziell in die Gemeinschaft der Erwachsenen eintreten. Den Auftakt bildete eine gemeinsame Messe, die den Wert von Zusammenhalt und gegenseitiger Unterstützung hervorhob. Anschließend luden der KVW und die Gemeinde Altrei zu einem gemütlichen *Holbmittog* ein, bei dem Zeit für Austausch, Gespräche und ein erstes bewusstes Hineinspüren in die neue Lebensphase blieb. Auch eine Vertretung der Carabinieri nahm an der Feier teil, welche die Bedeutung von Verantwortung und Zivilcourage betonte. Bürgermeister Gustav Mattivi begrüßte die jungen Altreier Bürgerinnen und Bürger persönlich und erinnerte daran, wie wichtig die Dorfgemeinschaft gerade in einer Zeit des Wandels ist. Er ermutigte die Anwesenden, mit Mut und Offenheit in die Welt hinauszugehen, neue Erfahrungen zu sammeln und über sich hinauszuwachsen – dabei jedoch die eigene Heimat nie aus den Augen zu verlieren. Altrei, so unterstrich er, bleibe immer ein Ort der Wurzeln, an den man zurückkehren könne. Engagement in Vereinen, die Pflege des Dorflebens und ein aktives Miteinander seien Grundpfeiler, die das Leben im Ort stark und lebendig machen. Die Volljährigkeitsfeier wurde so zu einem Symbol für Aufbruch, Verbundenheit und die gemeinsame Verantwortung für die Zukunft des Dorfes. ■

EPPAN: NEUER SKATEPARK FÜR DIE JUGEND



^ Der Skatepark in Eppan – ein Ort für Bewegung und Begegnung
Quelle: Magdalena Brugger

MB Schon seit mehreren Jahren wünschen sich Kinder und Jugendliche in Eppan einen eigenen Skatepark – einen Ort zum Sporteln, Üben, Treffen und Spaß haben. Nun ist dieser Wunsch Wirklichkeit geworden: Am Fahndlweg, direkt gegenüber der Mittelschule und oberhalb des Kindergartens St. Michael, wurde im November der neue Skatepark fertiggestellt.

Mit Fahrelementen wie Miniramp, Quarterpipe, Rooftop mit Rail, Bank, Flat-Rail sowie einem Granit-Curb lädt die Skatelanlage zum Trainieren und Ausprobieren ein. Dem Projekt gingen zahlreiche Jugendtreffen sowie ein intensiver Austausch zwischen Jugendlichen und Politik voraus. 2025 legte die Referentin für Bildung und Soziales, Petra Prackwieser, schließlich den Standort fest – bewusst in der Nähe der Schulen, des Dorfzentrums und angrenzend an bestehende Freizeitanlagen. Der Bau erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Amt für Sport.

Ein Teil des ehemaligen Fußballplatzes bleibt weiterhin als Grünfläche erhalten. Auch die Grill- und Chillzone sowie der Tischtennistisch stehen nach wie vor zur Verfügung. So entsteht ein vielseitiger Begegnungsraum für Bewegung, Austausch und Erholung – offen für Menschen aller Generationen. Die offizielle Einweihung des Skateparks ist für das Frühjahr geplant. ■



Buderus

Nutzen Sie die Beiträge



WÄRMEPUMPEN | KLIMAANLAGEN

Kommen Sie zur Beratung in unseren Showroom in Eppan - Sillnegg 2

Wir suchen Verstärkung! Melde dich jetzt!

T. 0471 662807 | info@mc-thermo.com | www.mc-thermo.com

Zahnarztpraxis Dr. Valentina Crepaz: Innovative Lösungen für Funktion und Ästhetik

Feste Zähne an einem Tag! In den meisten Fällen ist es möglich, direkt nach den Zahnentfernungen fixen, implantatgetragenen Zahnersatz ohne zusätzliche Maßnahmen zum Knochenaufbau einzugliedern. Voraussetzung dafür ist eine präzise 3D-Planung der Implantate, die mithilfe einer chirurgischen Schablone exakt im Knochen positioniert werden. Diese Methode bietet große Vorteile: kürzere Operationszeiten, kleinere Wundflächen, geringe postoperative Beschwerden und feste Zähne am selben Tag.

Abgenutzte Zähne – was tun? Die häufigsten Ursachen sind nächtliches Zähneknirschen und der Rückfluss von Magensäure. Beides führt zum Abbau der Zahnhartsubstanz. Das Lächeln wirkt abgenutzt, matt und gealtert. Verlorene Formen und Höhen lassen sich jedoch wiederherstellen! Mithilfe eines digitalen Projekts sowie Foto- und Videoanalysen wird eine Simulation im Mund erstellt, sodass der Patient sein neues Lächeln vorab testen kann. Erst danach werden gemeinsam Material und Art der definitiven Rekonstruktion festgelegt.

Zahnzwischenräume ohne Zahnpflege kaschieren? Keramikveneers ermöglichen es, fehlende Zahnsubstanz optisch auszugleichen und das Lächeln harmonisch erscheinen zu lassen, ohne invasive Behandlungen durchführen zu müssen. Zudem



^ Dr. Valentina Crepaz: Ästhetik und Zahnersatz; Dr. Paolo Ghensi: orale Chirurgie, Implantologie und Parodontologie; Elena Zmejkoški und Tayyiba Jamil: Dentalhygiene und Prävention; Charlotte Kager: Assistenz; Margit Franzelin: Empfang; Elena Dominici und Katia Facchinelli: Assistenz – von rechts

Quelle: Dr. Valentina Crepaz

sind sie als ästhetische Lösung von den natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden.

Lästige Abdrücke im Mund sind nicht mehr notwendig! Der Intraoralscanner erstellt einen digitalen Abdruck der Zähne und bietet eine schnelle sowie präzise Alternative – ganz ohne die Unannehmlichkeiten herkömmlicher Abdrücke. ■



**ZAHNARZTPRAXIS
STUDIO ODONTOIATRICO**

DR. VALENTINA CREPAZ



Vereinbaren Sie jetzt einen Termin!

welcome@dr-crepaz.it – Tel. 0471 155 0955 – www.dr-crepaz.it
Rosslaufweg 8 – Eppan – direkt gegenüber vom Maxi Mode Center
✉ zahnarztpraxis_drcrepaz – ⚡ Zahnarztpraxis Dr. Crepaz



Die Agentur am Brunnen!
Neumarkt, Untere Lauben
A.-Hofer-Str. 44

ZU VERKAUFEN

Kaltern: Einmalige Atmosphäre in generalsanierten historischen Gebäuden mit viel Geschichte! Zentrumsnah neue 4-Zimmerwohnung mit Privatgarten, denkmalgeschützt, ruhig und intern gelegen, hochwertige Ausführung, 2 Bäder, sowie Parkplatz mit direktem Zugang zur Wohneinheit, Klimah. C, konventioniert.



Montan/Kalditsch: Neue helle und geräumige 3-Zimmerwohnung mit schöner Panoramaterrasse und 2 Balkonen, 67 m² netto, sowie 3-4-Zimmerwohnungen mit großen Terrassen/Gartenflächen, Klimah. A, Keller und Garagenparkplätzen.



Margreid: Investition, Ferienwohnung oder Eigennutzung! Sehr schöne, geräumige 2-3-Zimmerwohnung mit großem hellem Wohnbereich, mit der Möglichkeit ein Kinderzimmer abzutrennen, Kochnische, Bad mit Dusche und Badewanne sowie 25 m² Panoramaterrasse, intern und ruhig gelegen, Klimah. C, Keller von 24 m², und 3 Garagenparkplätze.



Johanna Mayr

Tel. 389 0523660
info@immojohanna.com
www.immojohanna.com

**Seit 25 Jahren
Maklerin**



Kaltern: Bestens sanierte, große 2-Zimmerwohnung mit kleiner Küche, 65 m² netto, schöne Sonnenterrasse, ruhig und intern, autonome Heizung, Privatkamin, kein Kondominium, Klimah. B, auch als Investition oder Ferienwohnung.



Neumarkt/zentrumnah: Viel Freiraum und Platz! Neue geräumige 3-4-Zimmer-Duplexwohnung mit 3 Terrassen, 1. Stock plus Dachgeschoss, 100 m² netto, Klimah. A, eventuell Garagenstellplatz.



GRUNDSTÜCK ZU VERKAUFEN

Montan: Weingut von 1.750 m², Sorte Blauburgunder (Guyot), Pflanzjahr 2010, leichte Hanglage zu verkaufen

Suche im Raum Unterland/Überetsch Wohnimmobilien versch. Größen in Miete oder Verkauf, professionelle Beratung und Schätzung, Abwicklung und Betreuung bis zum notariellen Kaufvertrag.



Kulturschätze ziehen ins Unterland

ÜBER EINE MILLION FUNDOBJEKTE, KUNSTWERKE UND ARCHIVMATERIALIEN IM WERT VON MEHREREN HUNDERT MILLIONEN EURO WERDEN KÜNSTIG IN NEUMARKT ZUSAMMENGEFÜHRT. DAS GEPLANTE ZENTRUM FÜR KULTURGÜTER IM UNTERLANDLER HAUPTORT VERSPRICHT EINE KULTURELLE AUFWERTUNG FÜR DEN BEZIRK.

Fluglärm, BBT-Baustellen, Motorradpisten und Deponien – das Unterland scheint bei Südtiroler Großprojekten den Schwarzen Peter gezogen zu haben. Jetzt kommt endlich eine gute Nachricht aus der Landesregierung: Neumarkt wird künftig das zentrale Kulturgüterdepot und damit den größten Objektschatz des Landes beherbergen. Dabei handelt es sich um kein reines Lager, wie der Begriff suggerieren mag. Vielmehr soll es ein im Alpenraum einzigartiges Zentrum für die Sammlung, Restaurierung und Erforschung von Kunst- und Kulturschätzen werden – mit temporären Ausstellungen, Konferenzen und mit einem Bistro als gesellschaftlichen Treffpunkt.

PROBLEMATISCHE SITUATION MIT HISTORISCHEM HINTERGRUND

Mehr als 85 Millionen Euro soll das Projekt kosten, das ursprünglich vom Bozner Unternehmen Pichler Projects vorgeschlagen wurde. „Viel Geld, aber der damit verbundene Wert ist unschätzbar“, erklärte Landeshauptmann Arno Kompatscher bei der Vorstellung. Das bestätigt auch Angelika Fleckinger, die Direktorin der zehn Landesmuseen, die den Großteil der Objekte verwalten. „Nur ein Bruchteil der Museumsobjekte in Landesbesitz kann ausgestellt werden, das meiste liegt verteilt in Kellern oder angemieteten, möglichst unscheinbaren Depots.“ Man bemühe sich zwar sehr, die Kulturgüter zu schützen. „Aber was Sicherheit, Brandschutz und Klima betrifft, gibt es dort einfach keine Garantie.“

Die teils prekären Bedingungen haben einen historischen Hintergrund. „Viele Museen sind in alten denkmalgeschützten Gebäuden, Burgen und Schlössern untergebracht, die ursprünglich nicht für diese Funktion vorgesehen waren“, erklärt Angelika Fleckinger. Das sei positiv, weil der Museumsbesuch so in einer besonderen Atmosphäre stattfinde und es die Gebäude gleichzeitig aufwerte. Für die langfristige Erhaltung der Objekte sei diese Situation jedoch problematisch.

MEHR ALS EINE MILLION OBJEKTE ÜBERS LAND VERTEILT

Allein in den Landesmuseen lagern derzeit mehr als 500.000 Objekte. In einem Depot in Frangart werden zudem sämtliche archäologischen Funde verwahrt, die seit den 1970er-Jahren bei Ausgrabungen in Südtirol gemacht wurden – von Schmuck über Gefäße bis hin zu Münzen. Insgesamt handelt es sich auch hier um mehr als eine halbe Million Objekte. Zu den Kunstschatzen im Landeseigentum gehören unter anderem auch rund 1.500 Arbeiten aus der Eccel-Kreuzer-Sammlung, die Sammlung Unterberger mit über 100 Werken – von Defregger bis Putz –, sowie mehrere tausend Bilder und Objekte von heimischen Künstlern, die das Land angekauft hat und die sich aktuell aber im Depot des Museions befinden. Nicht zuletzt umfasst das Medienarchiv des Landes 350.000 Fotografien, 5.000 Filme sowie 2.000 Tonaufnahmen aus 60 Jahren Musikgeschichte in Südtirol. Sie alle sollen künftig in Neumarkt untergebracht werden.

Rendering des künftigen Kulturgüterzentrums, das in Neumarkt entstehen soll

Quelle: Pichler Projects

AUCH KOMPETENZZENTRUM FÜR RESTAURIERUNG

Dass die wertvollsten Schätze des Landes künftig eine sichere Heimstätte erhalten, ist für die Direktorin der Landesmuseen der entscheidende Punkt. „Bislang war der Schutz vor Brand und Diebstahl, Überschwemmungen, Muren und anderen Naturkatastrophen nur eingeschränkt gewährleistet. Künftig herrschen in den Lagerräumen kontrollierte klimatische Bedingungen, um Schimmelbefall, Ungeziefer und ähnliche Schäden zu verhindern. Zugangsschleusen sollen zudem das Eindringen von Schadstoffen und Schädlingen verhindern. In diesen Schleusen verbringen die Werke bei hoher Stickstoffkonzentration eine Quarantäne, bevor sie ins Depot gelangen.“

Was Angelika Fleckinger aber vor allem begeistert, ist die Multifunktion des Gebäudes. Neben den Lagerräumen soll darin ein Kompetenzzentrum für Restaurierung aufgebaut werden, das es in Südtirol noch nicht gibt und das künftig auch die Forschung in diesem Bereich erleichtern wird. Außerdem soll es den Charakter eines Begegnungszentrums bekommen.

ANZIEHUNGSPUNKT FÜR FACHLEUTE UND BEVÖLKERUNG

Andere Einrichtungen sind deutlich abgeschotteter. Das Kulturgüterdepot der Tiroler Landesmuseen in Hall gleicht nahezu einem Tresor. Auch das Museumsdepot in München ist nur sehr eingeschränkt zugänglich. Das Sammlungszentrum des Schweizer Nationalmuseums in Affoltern – an dem sich Südtirol orientiert – geht einen anderen Weg und bietet Führungen an. In Südtirol will man noch einen Schritt weiter machen: „Wir möchten der Bevölkerung zeigen, wie und wo ihre Kulturschätze aufbewahrt werden, und sie durch Sonderausstellungen und Veranstaltungen einbeziehen“, erklärt Angelika Fleckinger. Zugleich soll das Zentrum Fachleute anziehen und zu einem Vorbild für andere Museen und Länder werden.



Angelika Fleckinger, Direktorin des Betriebs Landesmuseen

Quelle: Südt. Archäologiemuseum/Angelika Schwarz

Insgesamt wird das Gebäude voraussichtlich fünf Stockwerke umfassen – zwei davon unterirdisch, was gleichbleibende Bedingungen ermöglicht und Energie spart. Ausstellungs- und Begegnungsräume werden hingegen in drei oberirdischen Stockwerken Platz finden.

Der Bau wird in Form einer öffentlich-privaten Partnerschaft, kurz ÖPP, abgewickelt. Das bedeutet: Der private Anbieter baut, erhält dafür einen öffentlichen Beitrag von rund 42 Millionen Euro sowie in den ersten 17 Jahren der Nutzung vom Land eine Gebühr von 6,7 Millionen Euro pro Jahr. Danach geht die Anlage endgültig und kostenfrei in das Eigentum des Landes über. Damit werden laut Christian Bianchi, Landesrat für Hochbau, rund 15 Millionen Euro gespart. Gleichzeitig bestehe über die Vertragslaufzeit Planungssicherheit bei den Betriebs-, Verbrauchs- und Wartungskosten. Dass der Ideeneinbringer Pichler Projects als Promotor den Bau durchführen wird, ist noch nicht sicher. Laut Gesetz muss 2026 eine öffentliche Ausschreibung stattfinden, die auch ein anderes Unternehmen gewinnen könnte. ■

Edith Runer

edith.runer@dieweinstrasse.bz



AUTO
 **PICHLER**

// Verkauf & Service
// Reparaturen aller Marken
// Hauptuntersuchungen
// Einbau von Gasanlagen
// Reifenservice

IHR PARTNER RUND UMS AUTO IN TRAMIN

Bahnhofstrasse, 2 // 39040 Tramin (BZ) // Tel. 0471 861 131 // info@autopichler.com // www.autopichler.com

„Wird Neumarkt nachhaltig aufwerten“

SICHTLICH BEGEISTERT VOM PROJEKT EINES ZENTRUMS FÜR KULTURGÜTER ZEIGT SICH DIE BÜRGERMEISTERIN VON NEUMARKT, KARIN JOST. SIE ERWARTET SICH VOR ALLEM MEHR SICHTBARKEIT FÜR IHRE GEMEINDE.

Edith Runer

Die Weinstraße: Frau Jost, wann und wie wurde die Gemeinde erstmals in das Projekt „Kulturgüterdepot“ eingebunden?

Karin Jost: Als Bürgermeisterin von Neumarkt wurde ich von Beginn an, ab ca. 2023, in die Gespräche der Dienststellenkonferenz zur Bewertung des Projekts einbezogen. Dabei ging es vor allem um die Machbarkeit – es waren viele Details, von den geologischen Gegebenheiten bis zur verkehrstechnischen Anbindung, zu klären. Den Gemeindeausschuss habe ich über das Vorhaben informiert. Sonst wusste aber niemand Bescheid.

Bedurfte es keiner Zusage oder Genehmigung durch den Gemeinderat?

Nein, es handelt sich um einen Privatgrund, auf dem ein privates Unternehmen etwas Neues schafft. Selbstverständlich bedarf es nun der Eintragung in den Bauleitplan und aller üblichen bürokratischen Schritte.

Neumarkt hat eine starke Opposition. Kein Widerstand zu erwarten ...?

Glücklicherweise genießen wir bei diesem wichtigen Projekt für das Unterland einen großen Rückhalt – auch von Seiten der Opposition.

Wo genau befindet sich das Areal für das geplante Projekt?

Vom Ortsteil Vill kommend liegt es am Ortseingang auf der linken Seite in Richtung Zentrum, schräg gegenüber dem Supermarkt MPreis. Dort steht eine seit vielen Jahren kaum genutzte Gewerbehalle, an der der Zahn der Zeit sichtbar nagt und die für unsere Gemeinde keine einladende Visitenkarte darstellt. Früher war in dem Gebäude die Firma Vinexport untergebracht, später das Logistikunternehmen Züst Ambrosetti. In den vergangenen Jahren standen wir mit dem heutigen Eigentümer in regelmäßigem Austausch. Er hat verschiedene Nutzungsmöglichkeiten für das Areal vorgeschlagen, letztlich gingen die Vorstellungen jedoch auseinander. Umso größer ist nun auf beiden Seiten die Begeisterung für dieses neue Projekt.

Welche Erwartungen haben Sie von Anfang an mit der Errichtung eines Zentrums für Kulturgüter verbunden?

Als man mir erklärt hat, dass es sich nicht nur um ein reines Lager für Kulturgüter handelt, sondern um einen Ort des Austausches, der Kunst und Kultur und der Forschung, habe ich sehr



^ Bürgermeisterin Karin Jost zeigt sich begeistert vom neuen Projekt
Quelle: Gemeinde Neumarkt

gehofft, dass das Projekt tatsächlich in Neumarkt verwirklicht wird. Eine Einrichtung von derart hohem Wert wird unsere Gemeinde und das gesamte Unterland nachhaltig aufwerten.

In welcher Hinsicht?

Diese wichtige Einrichtung wird dem Unterland und insbesondere Neumarkt mehr Sichtbarkeit verleihen. Unsere Gemeinde wird künftig viele der bedeutendsten Kulturschätze des Landes beherbergen. Ausstellungen werden Menschen aus dem ganzen Land und darüber hinaus nach Neumarkt führen, Fachleute werden sich hier austauschen und arbeiten. Ich hoffe in diesem Zuge auch auf positive Auswirkungen auf den eher schwachen Tourismus in unserem Dorf. Da trifft es sich auch gut, dass wir demnächst unser Museum für Alltagskultur unter den Lauben umfassend erneuern und dass die Firma Würth plant, ebenfalls unter den Lauben ein Museum mit der Kunstsammlung von Reinhold Würth zu realisieren. Zusammen wäre das ein stimmiges Angebot für alle, die gern Museen besuchen.

Wie sieht es bezüglich Zufahrt, Parkmöglichkeiten und Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz aus?

Eigentlich ist alles vorhanden, westlich des Areals auch ein möglicher Parkbereich. Die Busse halten praktisch vor der Haustür, und es besteht eine direkte Busverbindung zum Bahnhof. Auch der Radweg von der Etsch nach Neumarkt führt direkt vorbei.

Sind Sie zuversichtlich, dass das Kulturgüterdepot 2029 oder 2030 fertiggestellt wird?

Es ist noch ein weiter Weg, aber es dürfte im Sinne aller sein, dass die Kulturgüter so schnell wie möglich angemessen untergebracht werden. Deshalb zähle ich darauf, dass die Termine eingehalten werden. ■

So geht es weiter

SCHON 2028 KÖNNTE MIT DEM BAU DES GEBÄUDES IN NEUMARKT BEGONNEN WERDEN, SAGT CHRISTIAN BIANCHI, LANDESRAT FÜR HOCHBAU, IM KURZINTERVIEW.

Edith Runer

Die Weinstraße: Nach der Vorstellung des Projekts „Kulturgüterdepot“ – wie geht es jetzt weiter?

Christian Bianchi: Innerhalb von rund zwei Monaten ist die Veröffentlichung der europäischen Ausschreibung vorgesehen, an der sich alle qualifizierten Anbietenden bzw. interessierten Marktteilnehmenden beteiligen können. Im Herbst 2026 sollen die eingegangenen Angebote geprüft und bewertet werden. Auf dieser Grundlage ist realistisch von einer Vertragsunterzeichnung im Jahr 2027 auszugehen. Sofern alle Voraussetzungen erfüllt sind, könnte der Baubeginn im Jahr 2028 erfolgen. Der detaillierte Termin- und Ablaufplan wird in der Folge gemeinsam mit den ausgewählten Anbietenden ausgearbeitet.

Heißt das, dass das vorgeschlagene Projekt noch nicht fix ist?

Es ist durchaus möglich, dass das Projekt im Zuge des Vergabeverfahrens weiterentwickelt, verbessert und in einzelnen Aspekten angepasst wird. Grundsätzlich sind jedoch die zugrunde liegende Studie sowie die wesentlichen strukturellen Elemente, die architektonischen Formen und die Größe einzuhalten. Diese bilden den verbindlichen Rahmen für die weitere Ausarbeitung im Zuge der Ausschreibung.

Die Lagerung der Kulturgüter unter konstanten klimatischen Bedingungen wird viel Energie kosten. Wie wird das Gebäude energetisch versorgt?

Vorausgesetzt, dass das Gebäude als



^ Landesrat Christian Bianchi rechnet 2028 mit dem Baubeginn

Quelle: LPA/Fabio Bruculieri

sogenannte NZEB-Struktur (Nearly Zero Energy Building, Anm. d. Red.) realisiert wird, ist ein Energie- und Versorgungskonzept mit nahezu null Emissionen vorgesehen. In diesem Zusammenhang werden verschiedene Lösungen im Bereich der erneuerbaren Energien geprüft, wobei insbesondere der Einsatz von Photovoltaik vorgesehen ist. Auf jeden Fall soll die Energieversorgung möglichst nachhaltig und effizient sein. ■

« GL 1 »[®]
DIE SALBE

PFLEGT TROCKENE UND RISSIGE HAUT
ERHÄLTLICH IN IHRER APOTHEKE

Schenkt intensiv Feuchtigkeit,
belebt die Haut und hält
sie weich und geschmeidig.

DERMATOLOGISCH GETESTET

ABC
Articoli Biochimici Cosmetici
Eppan (BZ)
T +39 0471 660373
info@gl1.it | www.gl1.it

Gleicher Herzschlag.
Andere Symptome.
Erkenne die Zeichen.

Frauen können bei einem Herzinfarkt andere Symptome aufweisen als Männer. Diese Unterschiede führen dazu, dass Herz-Kreislauf-Krankheiten bei Frauen oft später erkannt oder falsch diagnostiziert werden.

provinz.bz.it/genderspezifische-medizin

Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Bulsan
SÜDTIROL - ALTO ADIGE

Genderspezifische Medizin
Medicina genere-specifica
Südtirol - Alto Adige



The American Dream

IN EINER ZEIT, IN DER DER MYTHOS DES AMERIKANISCHEN TRAUMS BRÖCKELT, ZEIGT DIE ERFOLGSGESCHICHTE VON DIETRICH GALLMETZER, DASS ER NOCH IMMER REALITÄT WERDEN KANN.

Dietrich Gallmetzer wird in Bozen geboren, in einem Umfeld, das Sicherheit und Beständigkeit schätzt. Der Vater arbeitet bei einer Bank und empfiehlt dem Sohn, nach dem Militärdienst ebenfalls diesen Weg einzuschlagen. Ohne Abschlusszeugnis bleibt Gallmetzer zunächst nur einfache Arbeit – er sortiert Post, trägt sie aus. Dann ergibt sich eine Gelegenheit. Als an der Kassa kurzfristig ein Mitarbeiter ausfällt, meldet er sich freiwillig. Es ist ein Moment, der vieles verändert. Gallmetzer überzeugt, bleibt und übernimmt Verantwortung. Aus dem Aushilfskassierer wird ein fixer Mitarbeiter, später steigt er bis zum Vizedirektor einer Bank auf. Eine Karriere, die Respekt verschafft – ihn aber innerlich dennoch nicht erfüllt. „Demnach habe ich nebenbei gemodelt, eine Vertretung für Damenunterwäsche übernommen und nachts bei einem Koch geholfen, Nudeln herzustellen“, erzählt Gallmetzer. Jahre, in denen Arbeit den Alltag bestimmt. Kaum Freizeit, lange Tage, kurze Nächte. Doch der Einsatz bringt finanzielle Freiheit – und vor allem eines, eine Option.

Diese kommt, als sich die Möglichkeit bietet, bei der Firma Gerhò einzusteigen. Zehn Prozent Beteiligung, verbunden mit der Übernahme der Geschäftsführung. Ein mutiger Schritt, denn Branchenwissen im Dentalbereich hat er kaum – dafür aber Lernbereitschaft, Ehrgeiz und den festen Willen, etwas aufzubauen. Damals besteht Gerhò aus vier Mitarbeitern, einem italienweiten Vertriebsnetz für Dentalprodukte und einem Sortiment von rund 30 Artikeln – im Vergleich, heute sind es rund 400 Mitarbeiter und 40.000 Artikel. Der Weg dorthin ist kein Zufall, denn Gallmetzers Strategie war genau hinsehen, von anderen lernen, Gutes

übernehmen und konsequent umsetzen. Das Sortiment wächst, Eigenmarken entstehen, Prozesse werden effizient verknüpft. „Wir haben alle Synergieeffekte gezielt genutzt – das war entscheidend für unseren Erfolg“, sagt er. Kliniken wurden eröffnet, Produktionsstrukturen aufgebaut, Unternehmen integriert.

GALLMETZERS FIRMENIMPERIUM

Was einst mit einer einzigen unternehmerischen Entscheidung begann, ist heute ein weit verzweigtes Firmenimperium. Rund vierzig Gesellschaften zählen inzwischen zu Gallmetzers unternehmerischem Netzwerk – teils neu gegründet, teils gezielt übernommen. Im Zentrum steht dabei die Gallmetzer Health Care mit den Marken Gerhò, Intermedical Farm und Promis, die seit Dezember 2025 an der Börse notiert sind. Daneben umfasst das Portfolio zahlreiche weitere Betriebe, vor allem im Dentalsektor.

Doch Gallmetzers unternehmerischer Horizont reicht deutlich weiter. Auch im Beautybereich, im Dienstleistungssektor, in der Immobilienwirtschaft, in der Weiterbildung sowie im Patentwesen ist er aktiv. Hinzu kommt eine Stiftung, die sich insbesondere in Entwicklungsländern engagiert und Kindern den Zugang zu besserer Mundpflege ermöglicht. Neben seiner Rolle als Unternehmer bringt sich Gallmetzer auch strukturell ein: Er ist Gründungsmitglied des Firmennetzwerks Excellent Companies und steht als Präsident dem Verband der Klein- und Mittelbetriebe in Trentino-Südtirol vor.

Wie behält man bei dieser geschäftlichen Bandbreite den Überblick? „Eine enge Zusammenarbeit mit einem vertrauensvollen

^ Dietrich Gallmetzer ist seit 35 Jahren im Dentalmarkt aktiv

Quelle: Gallmetzer Holding

Führungsteam, präzises Controlling und ein ständiger Austausch sind fundamental, um alles unter Kontrolle zu halten“, erklärt Gallmetzer. Der Alltag ist geprägt von Verantwortung, Entscheidungen und Bewegung – dazu Arbeitstage von weit über zwölf Stunden, zahlreiche Reisen, kein Stillstand. „Urlaub wenig, Freizeit wenig – aber genau das ist es, was mir gefällt“, schmunzelt er. Auch mit 66 Jahren wirkt Gallmetzer energiegeladen, fokussiert und voller Tatendrang. Für ihn ist Unternehmertum kein abgeschlossenes Kapitel, sondern ein fortlaufender Prozess – getragen von Neugier, Disziplin und dem ungebrochenen Willen, weiterzugestalten.

WENN UNTERNEHMERTUM ZUR FAMILIENSACHE WIRD

Mit dem Wachstum der Unternehmensgruppe wächst auch etwas anderes: die Nähe zur eigenen Familie. Schritt für Schritt kommen sie mit ins Boot – nicht aus Pflichtgefühl, sondern aus Vertrauen. Heute arbeiten alle drei Kinder in unterschiedlichen Bereichen der Gallmetzer-Holding. Nora verantwortet das Marketing, Jochen ist im Verkauf tätig, Lisa kümmert sich um das Thema Nachhaltigkeit – ein Bereich, der für die Zukunft der Gruppe zunehmend an Bedeutung gewinnt. Auch Ehefrau Helene ist seit Jahren Teil der Unternehmensgruppe. Sie ist im Beautysektor aktiv und leitet das renommierte MES Beauty Center. „Drei Kinder und die Ehefrau im Betrieb zu haben – und dass dabei alles so reibungslos läuft, daran habe ich anfangs selbst nicht geglaubt“, sagt Gallmetzer offen. „Aber es funktioniert, und das empfinde ich als ein riesengroßes Glück.“ Familiennähe bedeutet für ihn jedoch nicht Kontrolle. Bei strategischen Entscheidungen und größeren Investitionen bringt er sich ein, setzt Leitplanken. Gleichzeitig lässt er Raum. „Ich lasse sie auch alleine tun“, betont er, „und sie machen es gut.“

DER SCHRITT IN DIE ÖFFENTLICHKEIT

Die Entscheidung, an die Börse zu gehen, reifte nicht über Nacht. Für Gallmetzer war jedoch klar: Ein Unternehmensgefüge dieser Größe lässt sich nicht einfach in seiner bestehenden Form weitergeben. „Ein solches Firmenimperium kann und will ich meinen Kindern so nicht hinterlassen“, erklärt der Unternehmer. Der Börsengang ist dabei weniger Abschied als Weichenstellung für die Zukunft. Als Familienholding bleibt die Gruppe ihren Werten treu, findet an der Wiener Börse jedoch einen passenden Rahmen – einen eigenen Sektor, der genau diese Unternehmensform abbildet. Die Mehrheit der Anteile, 75 Prozent, verbleibt fest in Familienhand, der Rest wird dem Kapitalmarkt geöffnet. Ein Schritt, der Transparenz schafft, Entwicklung ermöglicht und Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt.

Am Ende ist es nicht nur die Geschichte eines Unternehmers, sondern die eines Menschen, der Verantwortung nie gescheut hat –



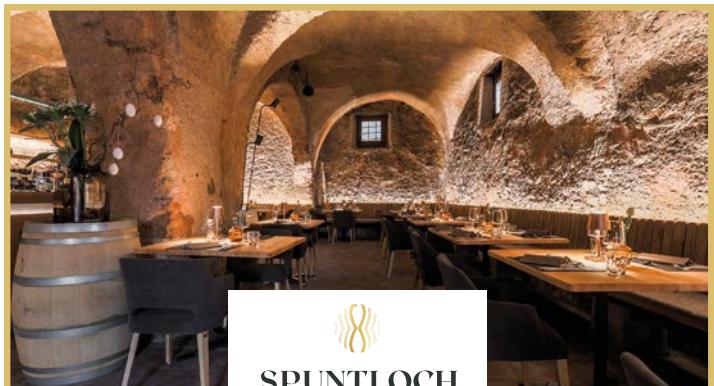
^ Allesamt im Familienunternehmen eingebunden:
Lisa, Helene, Jochen, Nora und Dietrich Gallmetzer – von links

Quelle: Gallmetzer Holding

weder für Zahlen noch für seine Mitmenschen. Dietrich Gallmetzer hat gelernt, Chancen zu erkennen, Strukturen zu schaffen und rechtzeitig neue Wege einzuschlagen. Sein Weg zeigt: Erfolg ist kein Ziel, sondern ein Prozess. Und manchmal liegt die größte Stärke darin, das eigene Lebenswerk für die Zukunft zu öffnen. ■

Astrid Kircher

astrid.kircher@dieweinstrasse.bz




SPUNTLOCH
DINE & WINE
by Florian Kitzinger

Fein essen und gut trinken
im Kultlokal Spuntloch in Kaltern

Betriebsfeiern, exklusive Events, Geburtstagsfeste, Jahrgangstreffen


Kulinarische Events mit saisonalen und frischen Produkten,
ab März: Frühlingsgerichten und Spargel


Ab 15. März Sommeröffnungszeiten:
Montag bis Freitag abends und Samstag mittags geöffnet


Reservierungen:

Tel. +39 0471 163 2988 | info@spuntloch.it | www.spuntloch.it

Restaurant Spuntloch | Goldgasse 35 | 39052 Kaltern

Erinnern Sie sich an Ihren ersten Kinofilm?



Benjamin Reisinger, Eppan

Für meinen ersten Kinobesuch bin ich mit zwölf Jahren allein mit dem Bus nach Meran gefahren, weil in Bozen nur italienische Filme liefen und ich die Sprache noch nicht gut genug beherrschte. Ich habe „Die Bourne Identität“ gesehen und erinnere mich, wie sehr mich die riesige Leinwand und die Lautstärke beeindruckt haben.



Greta Alber, Neumarkt

Mein erster Kinofilm war „Jurassic Park“. Ich war etwa zehn und total überwältigt – diese riesigen Dinosaurier auf der Leinwand waren unglaublich. Dazu das erste Kino-Popcorn überhaupt! Ich weiß noch, wie spannend alles war und dass meine kleineren Geschwister danach richtig eifersüchtig waren.

Verena Steinmair, Kaltern

An meinen ersten Kinofilm erinnere ich mich noch sehr gut: In der Mittelschule habe ich im Eden-Kino „Die Nibelungen“ gesehen. Siegfried wurde von einem feschen, deutschen Sportler gespielt, den ich damals anhimmelte. Tagelang habe ich von nichts anderem gesprochen.



Heini Franceschini, Salurn

Mein erster Kinofilm? Das muss ein Film mit Sylvester Stallone gewesen sein, Rocky I oder Rambo I – so genau kann ich mich nicht mehr erinnern. Einer meiner ersten Kinofilme war auch die Komödie „Chi più spende... più guadagna!“ mit Richard Pryor. Während meiner Ober Schulzeit in Meran habe ich in einem dortigen Kino „9½ Wochen“ gesehen, daran kann ich mich hingegen noch gut erinnern.



Peter Vaja, Neumarkt

An meinen ersten Kinofilm kann ich mich noch gut erinnern. Ich war zwischen zwölf und dreizehn Jahre alt und sah mir mit meiner Schwester und ihrem damaligen Freund in Bozen – ich denke, es war das frühere Capitolkino in der Dr.-Streiter-Gasse – „Basil – der große Mäusedetektiv“, einen Walt-Disneyfilm, an. Ich fand es ganz aufregend, zum ersten Mal ins Kino zu gehen.



Giada Cembran, Laag/Neumarkt

„Rock-a-Doodle“ war mein erster Kinofilm, ich sah ihn mit vielleicht sechs oder sieben Jahren in Trient. Er erzählt den Aufstieg eines Hahns zum Rock-n'-Roll-Star. Interessant: Dieses Musikgenre ist heute noch mein absoluter Favorit – ob es wohl damit seinen Anfang nahm? Den Film habe ich jedenfalls dann auch auf Kassette bekommen und noch viele Male geschaut.



Aichner Markus

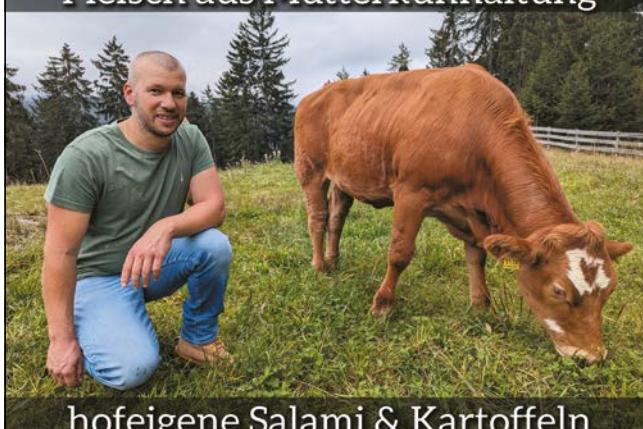
Tel.: 333 3312062

info@wieserrind.com
www.wieserrind.com

Bachweg 12
39010 Vöran

auf Vorbestellung
Zustellung frei Haus

Fleisch aus Mutterkuhhaltung



Wieser Rind

QUALITÄTSFLEISCH AUS VÖRAN



Küchenfertig zugeschnitten, vakuumiert & etikettiert



HEISSES EISEN

Zwischen Sicherheitsgefühl und Freiheit

IST DIE POLIZEI ERST MAL VOR ORT, WÜNSCHT MAN SIE SICH WIEDER FORT.

Im Rahmen der zweiten Südtiroler Sicherheitskonferenz am 28. Oktober wurden die Ergebnisse des Südtiroler Sicherheitsbarometers vorgestellt. Die Bevölkerung, vertreten durch 1.500 Befragte, hat gesprochen. Und zwar laut, bestimmt und – typisch für Südtirol – widersprüchlich. Sie möchte sich sicher fühlen. Am liebsten so sicher, dass Gefahren gar nicht erst entstehen. Gleichzeitig möchte sie aber lieber nicht kontrolliert werden. Denn Kontrollen sind bekanntlich der erste Schritt in Richtung nordkoreanische, oder auch nordamerikanische Verhältnisse. Im Sprech der patriotischen Menschen: Besatzungsmentalität.

DIE POLIZEI ALS WANDELNDER BERUHIGUNGSTEE

Laut der Umfrage wünschen sich 65 Prozent einen Ausbau der Ortspolizei. Mehr Blaulicht und mehr Streifen in den Straßen. Sicherheit ist schließlich ein Gefühl, und Gefühle lassen sich am besten durch sichtbare Symbolik erzeugen. Präsent, aber bitte nur dekorativ. Wie eine Zimmerpflanze... mit Pfefferspray.

Sobald sich das Grünzeug jedoch als invasiv erweist, etwa indem es Ausweise sehen möchte oder gar sanktioniert, kippt die Stimmung. „Polizeistaat!“, rufen dann die, die gestern noch „endlich durchgreifen!“ gefordert haben. Dabei beeinflusst

das subjektive Sicherheitsgefühl definitiv persönliche, politische und wirtschaftliche Entscheidungen. Sinkt es, steigt proportional die Bereitschaft zur Übernahme populistischer Aussagen. Da kann es schon passieren, dass eine waschechte autochthone Person aus dem Verkehr gezogen wird und jemand reflexartig „Remigration“ schreit. Daher wirkt sich ein niedriges subjektives Sicherheitsgefühl direkt auf demokratische Prozesse aus.

Konkret zeigt sich die Diskrepanz beim Misstrauen gegenüber dem Gesetzesentwurf zur Aufwertung der Ortspolizei. Vielleicht war es aber auch nur ein marketingtechnischer Fehler der Landesrätin für Sicherheit, von Ortspolizei im Land statt von Landespolizei im Ort zu sprechen. Das hätte bestimmte Teile Südtirols sofort zu Begeisterung veranlasst.

DIE IDEALE KONTROLLE: DEFEKTE KAMERAS

Mehr Überwachung ja, solange diese unsichtbar bleibt. Polizeikontrollen gerne, solange sie zwei Straßen weiter stattfinden. Besonders kontrovers wird es, wenn Freiheit ins Spiel kommt. Die Freiheit, alles tun und lassen zu können. Diese Freiheit fühlt man bereits bedroht, wenn Polizeibeamte „Guten Abend“ sagen und dabei nicht erkennen lassen, ob sie vielleicht nur eine Antwort provozieren, um eine even-

tuelle Alkoholfahne wahrzunehmen. Als Polizeikräfte Ende vergangenen Jahres eine unangemeldete Party in einem Tunnel der gesperrten Sarner Straße platzen ließen, war das Netz voll von Kritik und Aufrufen zur Spaßanarchie. Man dürfe nicht nur nichts mehr sagen, sondern auch nichts mehr tun.

Der Aufschrei verstummte nach dem tragischen Flammen Tod von 40 Menschen in einem Lokal in Crans-Montana, in dem sämtliche Sicherheitsauflagen unterlaufen worden waren, allerdings sofort.

DER SPAGAT ZWISCHEN ANGST UND EMPÖRUNG

Die Logik ist bestechend einfach: Mehr Sicherheit braucht mehr Kontrolle. Mehr Kontrolle fühlt sich nach weniger Freiheit an. Man fordert mehr Sicherheit, lehnt aber die Mittel ab, die dazu nötig sind. Das ist kein Widerspruch, das ist Wutbürgerakrobistik. Am Ende bleibt der Wunsch nach einer maßgeschneiderten Polizei: allgegenwärtig, nicht wahrnehmbar, effektiv, aber großzügig, wenn es einen selbst betrifft.

Und so dreht sich das Karussell weiter. Die Bevölkerung ruft nach Ordnung, hält die Ordnenden aber für suspekt. Sie verlangt Schutz, fühlt sich aber belästigt, wenn jemand diesen Schutz umsetzt. Vielleicht ist das die eigentliche Freiheit: sich über Unsicherheit beschweren zu können und dabei trotzdem sicher sein. ■

HAUSTÜREN FEDERER
seit 1927
Türen für's Leben

NEUE MASSSTÄBE
IN SICHERHEIT, SCHALLSCHUTZ
WÄRME SCHUTZ UND DESIGN
Die Nummer 1 für Neubauten
und Renovierungsarbeiten

SICHERHEIT
für Ihr
Zuhause

FEDERER HAUSTÜREN & CO. OHG - Snc
I-39040 Lajen - Laion (BZ) | St.Peter 12/A S.Pietro
Tel. +39 0471 655673 | info@federer-tueren.com
www.federer-tueren.com

MEISTERBETRIEB

Die best getestete Haustür Südtirols laut CEE-Zertifizierung



Zusätzliches Lieferprogramm:
Innen- und Brandschutztüren

HOLZ-ALU DECOR HAUSTÜREN
NIE WIEDER STREICHEN!

Klimahaus
STANDARD

FEDERER PELLETS
WWW.FEDERER-PELLETS.COM

100% SÜDTIROL

Hersteller
Produttore
EN plus
A1
mois - mrs22

Lieferant
Fornitore

EINZIGER Pelletshersteller
in Südtirol mit Direktverkauf
Energie aus heimischen Wäldern die nachwächst

FEDERER PELLETS GMBH - SRL
Pontives, Klingelschmied | Gröndertal - Val Gardena
I-39040 Kastelruth - Castelrotto | St.Michael 53/2 S.Michele
Tel. - Fax +39 0471 786226 | info@federer-pellets.com
www.federer-pellets.com

WAS IST LOS im Februar?

DI
03

KINO

- › **Un semplice incidente (ital.)**
20 Uhr | Filmclub, Ballhaus Neumarkt

FR
06

MUSIK

- › **Stromkeller Rock - Concerts**
20 Uhr | Jugendzentrum Jux, Lana

KINO

- › **La Grazia (ital.)**
17.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **No Other Choice**
20 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
07

MUSIK

- › **Ziachorgl- und Volksmusikantentreffen**
17 Uhr | Kulturhaus „Tannenhof“, Gurlan

KINO

- › **Zoomania 2**
15.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **La Grazia (ital.)**
17.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **No Other Choice**
20 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
08

MUSIK

- › **Konzert zum Bauernsonntag der Bürgerkapelle Tramin**
18 Uhr | Turnhalle Tramin

KINO

- › **Zoomania 2**
15.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **No Other Choice**
17.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **La Grazia**
20 Uhr | Filmtreff Kaltern (ital.)

DI
10

MUSIK

- › **Kulturkontakt - Jan Nikovic - kroatischer Pianist**
20 Uhr | Musikschule St. Michael

KINO

- › **Karla**
20 Uhr | Filmclub, Ballhaus Neumarkt

DO
12

MUSIK

- › **Offenes Singen und Tanzen**
18 Uhr | Café Plankensteiner, Lana

FR
13

KINO

- › **Zweitland**
17.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke**
20 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
14

EVENT

- › **Valentinsmarkt**
8 Uhr | Ortszentrum Tramin

MUSIK

- › **Kammermusik & Liebesgeflüster zum Valentinstag**
18.30 Uhr | Schloss Fahlburg, Prissian

KINO

- › **Zweitland**
17.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke**
20 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
15

KINO

- › **Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke**
17.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Zweitland**
20 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR
20

MUSIK

- › **Galakonzert der Egerländer Blasmusik**
19.30 Uhr | Kultursaal St. Michael/Eppan

KINO

- › **Hamnet**
17.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Tagebuch einer Biene - In Zusammenarbeit mit dem Imkerverein**
20 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
21

KINO

- › **Die drei ??? - Toteninsel**
15.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Astrid Lindgren - Die Menschheit hat den Verstand verloren**
17.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Hamnet**
20 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
22

KINO

- › **Die drei ??? - Toteninsel**
15.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Hamnet**
17.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Astrid Lindgren - Die Menschheit hat den Verstand verloren**
20 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI
24

KINO

- › **Cinque secondi (ital.)**
20 Uhr | Filmclub, Ballhaus Neumarkt

DO
26

MUSIK

- › **Philipp Lamprecht & Ensemble Zeitgeflüster**
20 Uhr | Vineum Keller, Gurlan

FR
27

EVENT

- › **Baila Quiz Night by DJ TH**
19.00 Uhr | Baila, Eppan

KINO

- › **Sing, Sing (engl. mit deutschen Untertiteln)**
17 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **„Wuthering Heights“ - Sturmhöhe**
20 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
28

KINO

- › **Sing, Sing**
17.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **„Wuthering Heights“ - Sturmhöhe**
20 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
01

EVENT

- › **Saattgutfest**
09.30 Uhr | Raiffeisenhaus Lana

KINO

- › **„Wuthering Heights“ - Sturmhöhe**
17.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Sing, Sing**
20 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI
03

KINO

- › **Sentimental Value**
20 Uhr | Filmclub, Ballhaus Neumarkt

WAS IST LOS... zu Fasching?

SA
07

EVENT

- › **Maschgra – Umzug**
14 Uhr | Ansitz Freienfeld, Kurtatsch

SO
08

EVENT

- › **46. Leiferer Fasching**
13.30 Uhr | Kennedy- und Brennerstraße, Leifers

DO
12

EVENT

- › **Solimans Winterspiele – Maschgra & Olympia**
10 Uhr | Hauptplatz Auer
- › **Perkeos Maschgra – Schlüsselübergabe mit Wagenfest**
11 Uhr | Ortskern Salurn
- › **Faschingsumzug Terlan**
13 Uhr | Start Andrianaer Straße, Terlan
- › **Maschgrafete – Adios Mexico, wir sehen uns wieder in Kurtatsch**
20.30 Uhr | Pomella Areal, Kurtatsch

SA
14

EVENT

- › **Perkeo-Maschgra-Umzug**
13 Uhr | Ortskern Salurn
- › **Maschgrafete**
20 Uhr | Kuba, Kaltern

SO
15

EVENT

- › **Aurer Maschgra mit Festbetrieb**
13 Uhr | Hauptplatz Auer

DI
17

EVENT

- › **Egetmann Kinder-Umzug**
13 Uhr | Ortskern Tramin
- › **Maschgra-Umzug**
14 Uhr | Tannerhof Girlan
- › **Perkeos Maschgra – Schlüsselrückgabe und Winteraustreiben**
14 Uhr | Ortskern Salurn



LESELUST



Gitzi sucht Freunde

Ein kleines Schnappvieh wagt sich im Frühling aus der Garage – und erlebt spannende Abenteuer!

Autorin: Melanie Di Tella

ISBN: 979-12-5532-154-5

20 Seiten

Effekt! Verlag

15,90 Euro



Das Geheimnis der Lupe

Zwischen vergessenen Erinnerungen finden Kinder auf dem staubigen Dachboden eine geheimnisvolle Lupe, die ihnen die bewegte Geschichte Tirols lebendig vor Augen führt.

Autorin: Isabella Halbeisen, Maria Pichler
76 Seiten + 20 Seiten

ISBN 979-12-5532-084-5

Effekt! Verlag

16,90 Euro



Südtirol – Menschen Berge Täler

Unser Land auf den Punkt gebracht. Mit knackigen Texten, kurzweiligen Illustrationen und tollen Bildern!

Autor: Christoph Gufler

240 Seiten

ISBN: 979-12-5532-061-6

Effekt! Verlag

24,90 Euro

AUSSTELLUNG

Hoamet Tramin Museum

Der Besucher erfährt in den verschiedenen Abteilungen viel Wissenswertes über die historische und wirtschaftliche Entwicklung Tramins. Die Ausstellungen zeigen den historischen Werdegang Tramins, die frühere Landwirtschaft mit Wein- und Obstbau, die Traminer Lebensart, den Faschingsbrauch des Egetmann-Umzuges sowie die Natur- und Kulturlandschaft der Traminer Gegend.

Außergewöhnlich sind die neuen Exponate der letzten römerzeitlichen Funde, im besonderen die Grabbeigaben des „Mädchen von Tramin“ aus dem 3.Jh.–4.Jh. nach Christus.

Einen besonderen Schwerpunkt stellt die große Sammlung von Gewürztraminern aus vielen Teilen der Welt im Kellerbereich dar.

Veranstalter: Hoamet Tramin Museum – Leben an der Grenze

Zeitraum: 11.02.–11.03.2026, von 15–17 Uhr

Ort: Hoamet Tramin Museum, Rathausplatz Nr. 9. Tramin

Vorverkaufsstelle: Tel. 328 560 3645, info@hoamet-tramin-museum.com

ONLINE MASTERCLASS

Schluss mit raten. Vermarkte Wein mit System.

Was Weingüter von der Automobilbranche lernen können, um 2026 mehr Wein zu verkaufen.

Die Masterclass richtet sich an ambitionierte Weingüter, die ihre Vermarktung 2026 bewusst strategischer aufstellen möchten.

Datum: Donnerstag, 12. Februar 2026, 10.30–12 Uhr

Live und kostenfrei

Anmeldung: www.weinfimmel.de/masterclass



THEATER

Theatergruppe Kaltern

Im Kloster ist der Teufel los

Autor: Lustspiel von Carsten Lögering | **Regie:** Günther Steier
Ort: Vereinshaus Kaltern

SA 07.02., DO 12.02., SA 14.02., MO 16.02., DI 17.02.2026, jeweils 20 Uhr,
KARTENRESERVIERUNG unter Tel. 0471 963 169

Deutscher Theaterverein Margreid

Residenz Schloss & Riegel

Autor: Lustspiel von Winnie Abel | **Regie:** Daniela Broukx
Ort: Karl-Anrather-Haus, Margreid

FR 27.02., SA 28.02., SO 01.03., DO 05.03., SA 07.03., SO 08.03.2026,
jeweils 20 Uhr außer SO um 17 Uhr

Schauspielers, der als italienischsprachiger Südtiroler immer wieder akrobatische Höchstleistungen vollbringen musste, um von der deutschsprachigen Bevölkerung als „echter Südtiroler“ anerkannt zu werden. Sprachzertifikate oder Zitate aus Dolomiten-Sagen helfen da wenig! Eine tragikomische Erzählung, die zwischen italienischen familiären Wurzeln und Südtiroler Bräuchen und Traditionen balanciert.



Autor: Gianluca Iocolano | **Regie:** Gianluca Iocolano, Marta Dalla Via
Ort: Dachbodentheater im Mesnerhaus, Neumarkt

SA 07.02.2026 um 20 Uhr
KARTENRESERVIERUNG unter karten@fsu-neumarkt.com

Theatergruppe St. Michael/Eppan

Zommgwürfelt – ein Theaterabend über das Leben und alles dazwischen

Sketche, Musik und kurze Geschichten greifen Situationen auf, die jede und jeder kennt – und drehen sie überraschend weiter. Denn oft läuft nichts nach Plan: Aus Kleinigkeiten werden Katastrophen, aus grauem Alltag wird großes Theater. Ein Faschingsabend, der überrascht, mitreißt und sich selbst nicht zu ernst nimmt.



Autor: Eigenkreation | **Regie:** Kathrin Werth und David Klotz
Ort: Kultursaal St. Michael/Eppan

FR 06.02. (PREMIERE), MI 11.02., FR 13.02., SO 15.02.2026
jeweils um 20 Uhr außer SO um 18 Uhr
KARTENRESERVIERUNG unter Tel. 339 718 3856 – WhatsApp-Nachricht oder telefonisch täglich von 16–19 Uhr, auch Abendkasse

FSU – TaE Freilichtspiele Südtiroler Unterland

Echter Walscher Südtiroler – Comunque senza patentino

In seinem neuen Soloprogramm wagt Gianluca Iocolano einen humorvollen Blick hinter Südtirols Idylle – eine Region, die wohlhabend ist und als Beispiel für Zusammenleben und Integration gilt, aber offenbar doch einige Leichen im Keller hat. Der provokante Titel nimmt seinen Ausgangspunkt in der persönlichen Geschichte des Autors und

Heimatbühne Kurtatsch

Vergessen, verkannt

65 Jahre ist sie her, die Feuernacht in Südtirol. Als mutige Männer aufstanden, um für ihr Land Südtirol zu kämpfen. Um zu zeigen „Wir sind hier und wir lassen uns nichts aufdrücken, nicht unterkriegen“. Damals wurden Strommasten gesprengt und noch heute gedenkt man dieser tapferen Männer, die jetzt als Freiheitskämpfer in unseren Geschichtsbüchern stehen.

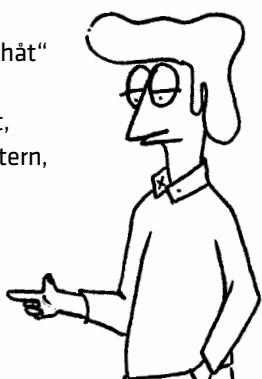
Doch es gab noch mehr Helden damals, Heldinnen, um genau zu sein: Die Frauen, die zurückblieben als ihre Männer loszogen, um Geschichte zu schreiben. Frauen, die plötzlich nicht mehr „nur“ Ehefrauen, Mütter und Töchter waren, sondern nun in die Rollen ihrer Männer schlüpften: Sie waren nun jene, die zuhause ums Überleben ihrer Familien kämpften, den Kampf ihrer Männer unterstützten, still, stark, und mutig. An sie will die Heimatbühne Kurtatsch mit dem Stück „Vergessen, verkannt“ erneut erinnern. Vor 35 Jahren hat sie es nämlich schon einmal gemacht. Damals feierte das Stück von Pfarrer Hans Pircher Premiere in Kurtatsch. Nun wird es noch einmal auf die Bühne gebracht.

Autor: Volksstück von Hans Pircher | **Regie:** Erika Carli
Ort: Kulturhaus Kurtatsch

FR 06.03. (PREMIERE), SA 07.03., SO 08.03., MI 11.03., SA 14.03. UND SO 15.03.2026, jeweils um 20 Uhr außer SO um 19 Uhr,
KARTENRESERVIERUNG unter Tel. 328 013 1721 oder WhatsApp

„So viel Geld für ältn Schrott“
Hear i monche iaz schun plärn
„Weil man sinsch koane Probleme hätt“
Weart man woll no öfter hearn.
Äber Kultur, wia sie net jeder kennt,
Isch Erbe und Erinnerung an Geschtern,
Fir insser Morgen Fundament
Geschichte und Zukunft sein
jå Schweschtern.

TIRGGTSCHILLER





**UNBEDINGT
REINHÖREN**

Die neue Single
„Better Together“



BETWEEN THE NOTES

„Better Together“

MIT IHRER NEUEN SINGLE „BETTER TOGETHER“ VERÖFFENTLICHT DIE SÜDTIROLER SÄNGERIN UND SONGWRITERIN INA PROSS EINE KLARE BOTSCHAFT: JEDER MENSCH IST EINZIGARTIG – UND GENAU IN DIESER VIELFALT ENTSTEHT VERBINDUNG, WENN WIR MITEINANDER STATT GEGENEINANDER GEHEN.

Cäcilia Wegscheider

Seit über zwanzig Jahren steht Ina Pross auf der Bühne. Die Traminerin, die mit 13 Jahren ihre erste Band gegründet hat, ist mittlerweile nicht nur als Sängerin und Songwriterin, sondern auch Moderatorin und Model auf internationalen Bühnen anzutreffen. Die Unterländer Rockqueen schart mit ihrem neuen Song Kolleginnen und Kollegen aus der Musikszene um sich – ganz nach dem Motto des Lieds: „Better together“. „Der Song steht für Verbundenheit, Offenheit und Kooperation, für ein Miteinander ohne Konkurrenzkampf. Er erinnert daran, dass wir alle unterschiedliche Wege gehen, aber dieselbe Leidenschaft teilen – und dass Zusammenarbeit entsteht, wenn wir einander Raum geben, uns zuhören und unterstützen. Die Lyrics erzählen von gegenseitigem Halt, Vertrauen, offenen Herzen und dem Mut, gemeinsam Schritte zu gehen. „Better Together“ ist ein musikalisches Zeichen für Respekt, Wertschätzung und gelebte Gemeinschaft“, so Ina Pross.

DIE MENSCHEN HINTER „BETTER TOGETHER“

An Inas Seite steht Gitarrist Matteo Rossetto, dessen musikalisches Feingefühl den Charakter des Songs mitprägt. Ina widmet ihrem musikalischen Wegbegleiter einen besonderen Dank für seine stetige Unterstützung und den Glauben an ihr musikalisches Talent. Rossetto begann seine Karriere 1994, studierte am renommierten CPM in Mailand und ist eine feste Größe in der regionalen Musikszene. Seine Vielseitigkeit zeigt sich in zahlreichen Bandprojekten sowie Musicalproduktionen wie „West Side Story“, „I Feel Love“, „Rocky Horror Show“ und „Rent“ (2025). Seit vielen Jahren arbeitet er zudem mit den Vereinigten Bühnen Bozen und der Fondazione Teatro Comunale zusammen. Die Sängerin Evi Mair ist gerade in der Ausarbeitung ihrer zweiten Extended Play „Colors“. Die Einladung zur Mitgestaltung des Songs „Better Together“ hat sie gerne angenommen: „Es ist immer besonders, wenn man mit gu-

ten Musikern und tollen Mitmenschen arbeiten kann“.

Gesanglich mischen auch die beiden 23-jährigen Cousinen Magda und Lea Casal aus Margreid mit, die seit ihrer Kindheit gemeinsam singen. Sie stehen für warme, harmonische Chöre, die „Better Together“ klanglich abrunden. Ihre Beteiligung zeigt außerdem, wie wichtig es Ina ist, junge Talente einzubeziehen und ihnen kreative Möglichkeiten zu geben. Federico Groff bereichert die Produktion mit Schlagzeug und Perkussion. Marco Gardini war als Studioproduzent für Tracking, Mix und Mastering verantwortlich. Er verfügt über umfangreiche Orchestererfahrung und hat an zahlreichen Musicalproduktionen mitgewirkt. Der international tätige Künstler Dominik Told ist als Bassist, Komponist, Audioingenieur und Videograf aktiv. Er filmte das offizielle Musikvideo zu „Better Together“.

STIMMEN VEREINEN FÜR EIN MITEINANDER

„„Better Together“ erinnert uns daran, dass Verbindung Kraft schafft. Musik wird dann stark, wenn wir unsere Stimmen vereinen – mit Mut, mit Freundlichkeit und mit Respekt“, unterstreicht Ina Pross, die im Musikvideo ein rotes Seidenkleid der Neumarkter Designerin Bettina Ruatti trägt. Als Botschafterin von Girls Wanted und engagierte Stimme gegen Gewalt an Frauen ist es ihr ein Anliegen, diese Botschaft weiterzutragen und hörbar zu machen. ■



Einander Raum geben: Ina Pross mit Magda und Lea Casal sowie Evi Mair vorne; Marco Gardini, Federico Groff und Matteo Rossetto hinten – jeweils von links

Quelle: Dominik Told



Ina Pross
inapross@gmail.com
Mob. 339 149 6964
inapross.music
Ina Pross Music

Vergangenheit

Mit der Kawasaki
zum Nordkap

Gegenwart

Glücklich verliebt
in ihre Arbeit

Zukunft

Es darf alles
so bleiben, wie es ist

Zuhause in der Welt des Weins

Julia Springeth ist in Bozen-Gries mitten im Lagreingebiet auf dem elterlichen Hof gemeinsam mit ihrem Bruder Alexander aufgewachsen. Dass sich die 32-jährige heute beruflich mit Wein beschäftigt, überrascht daher wenig. Ursprünglich jedoch hatte Julia andere Pläne: In Dänemark wollte sie einen Master in International-Finance absolvieren. Dass ihr Weg schließlich in die Weinwelt führte, ist Klaus Gasser, ihrem heutigen Vorgesetzten, zu verdanken. Er erkannte früh ihr Kaufstalent, ihre natürliche, kompetente Ausstrahlung und ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Heute ist Julia



Quelle: privat

Springeth Sales-Managerin der Kellerei Terlan – eine Aufgabe, für die sie brennt. Seit elf Jahren ist sie international im Einsatz, spricht neben Deutsch und Italienisch fließend Englisch und kann sich auch auf Französisch souverän über Wein austauschen. Mit Fachwissen, Professionalität und einer offenen Art repräsentiert sie die Kellerei Terlan auf internationalen Bühnen.

„Julia Springeth, Sales-Managerin der Kellerei Terlan, ist seit elf Jahren international unterwegs. Eine sympathische Markenbotschafterin des Südtiroler Weins.“

Die Weinstraße: War Ihr beruflicher Weg von Anfang an klar?

Julia Springeth: Nein. Ich hatte keine konkrete Vorstellung davon, wohin meine Reise gehen sollte. Nur eines wusste ich früh: Südtirol war mir zu klein, zu beschaulich – ich wollte hinaus in die weite Welt. Ein Masterstudium in Dänemark war damals mein konkreter Plan. Heute schätze ich genau diese Beschaulichkeit sehr. Schon früh habe ich großen Wert auf Fremdsprachen gelegt und mich trotz der Oberschule für Tourismus für ein BWL-Studium an der Universität Bozen entschieden. Ein Praktikum in der Kellerei Terlan wurde schließlich zum Wendepunkt. Damals war ich 21 Jahre alt. Klaus Gasser, Verkaufsdirektor der Kellerei, hat mich quasi vom Fleck weg, während meines Praktikums im Spargelverkauf, für den Weinverkauf angestellt. Mein Studium habe ich anschließend noch abgeschlossen.

Wie haben Sie sich Ihr Weinwissen angeeignet?

Am Anfang habe ich sehr viel gelesen, auch viel auswendig gelernt und mir die Materie regelrecht erarbeitet. Vor allem aber habe ich bei anderen gut zugehört und versucht, so viel wie möglich mitzunehmen. Ich habe Herausforderungen immer angenommen, um daran zu wachsen. Wenn mir jemand etwas zugetraut hat, habe ich mich dieser Aufgabe gestellt und darauf vertraut, dass ich sie bewältigen kann. Disziplin und gründliche Vorbereitung

haben mich dorthin gebracht, wo ich heute stehe. Zielstrebig? Definitiv – meine Mutter sagt eher „stur“. Sternzeichen Stier, eben.

Gibt es eine Anekdote von Ihren Reisen, die Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

Mit 23 Jahren habe ich meine erste große Präsentation gemacht. Ich musste dazu an einen exklusiven Ort nach Sylt fahren. Ein Hotelbesitzer organisierte das „Weinseligen Wochenende“ für die Investoren seines elitären Weinkellers. Ich musste eine Präsentation von Weißburgunderweinen bis in die 1950er-Jahre zurück zusammenstellen. Das war meine bisher größte und prägendste Herausforderung. Ohne die kompetente Unterstützung von Kellermeister Rudi hätte ich das wohl nicht geschafft.

War und ist es eine Herausforderung, als junge Frau in der Weinbranche ernst genommen zu werden?

Ich wusste von Anfang an, dass ich, um ernst genommen zu werden, besser sein muss als männliche Kollegen, vor allem in jüngeren Jahren. Das habe ich allerdings nie als etwas Negatives empfunden. Im Gegenteil: Es hat mich angespornt, noch mehr zu geben und mich ständig weiterzuentwickeln. Ein Erlebnis hat mich dennoch nachhaltig beschäftigt. In einem Restaurant habe ich den Wein ausgewählt, dennoch wurde er meinem männli-

chen Begleiter zum Verkosten eingeschenkt. Dazu kam der Kommentar: das passt schon, gell, wenn der Mann den Wein verkostet? Das hat mich tief schockiert und mir gezeigt, wie präsent solche Denkmuster noch immer sind.

Was bedeutet Wein für Sie persönlich? Gibt es Momente oder Weine, die Sie besonders schätzen?

Einen klassischen Lieblingswein habe ich eigentlich nicht. Wein ist für mich immer an eine Situation gebunden. Manchmal genieße ich es, mich mit einem kraftvollen Burgunder hinzusetzen und über Wein zu philosophieren, ein anderes Mal ist ein Glas Vernatsch in geselliger Runde unter dem Nussbaum genau der richtige Wein. Wein begleitet mich täglich – beruflich wie privat. Wenn ich spontan wählen müsste, wäre es wahrscheinlich ein Glas Champagner. Und natürlich gehört es auch zu meinem Beruf, gemeinsam mit Kundschaft Wein zu trinken.

Wie sieht Ihr Leben aus, wenn der Koffer fast immer gepackt ist?

Ich bin sicher die Hälfte des Jahres beruflich unterwegs. Allein letzten Herbst war ich in fünf Wochen auf drei Kontinenten, in sieben Ländern und mit fünf verschiedenen Währungen unterwegs – von New York bis Tokyo. Wenn ich dann wieder in Südtirol bin, versuche ich, möglichst viel Zeit mit Familie sowie Freundinnen und Freunden zu verbringen, auch wenn ein Abend auf der Couch manchmal verlockend wäre. In der wenigen Freizeit genieße ich es auch mal allein zu wandern, zu snowboarden oder mit meiner 650er-Kawasaki zu fahren. Die nächste Reise steht allerdings schon bevor: Es geht nach Paris. Mit im Gepäck Weißwein und Lagrein, das kommt bei den Franzosen sehr gut an.

Welche Aufgaben gehören zu Ihrem Alltag?

Meine Aufgaben sind vielfältig: von Preislisten gestalten, Holzkisten bestellen und Gadgets koordinieren bis hin zum Managen des Teams im Außendienst, der Akquise neuer Kundenschaft, persönlichen Besuche bei Kellereien, Vinotheken und der Betreuung und Organisation von Incomings. Dabei geht es vor allem darum, den Menschen die Philosophie unserer Kellerei vor Ort und im Weinberg zu vermitteln. Der Südtiroler Wein genießt weltweit ein ausgezeichnetes Image und ich sehe mich ein Stück weit auch als Markenbotschafterin für das gesamte Weinanbaugebiet Südtirol.

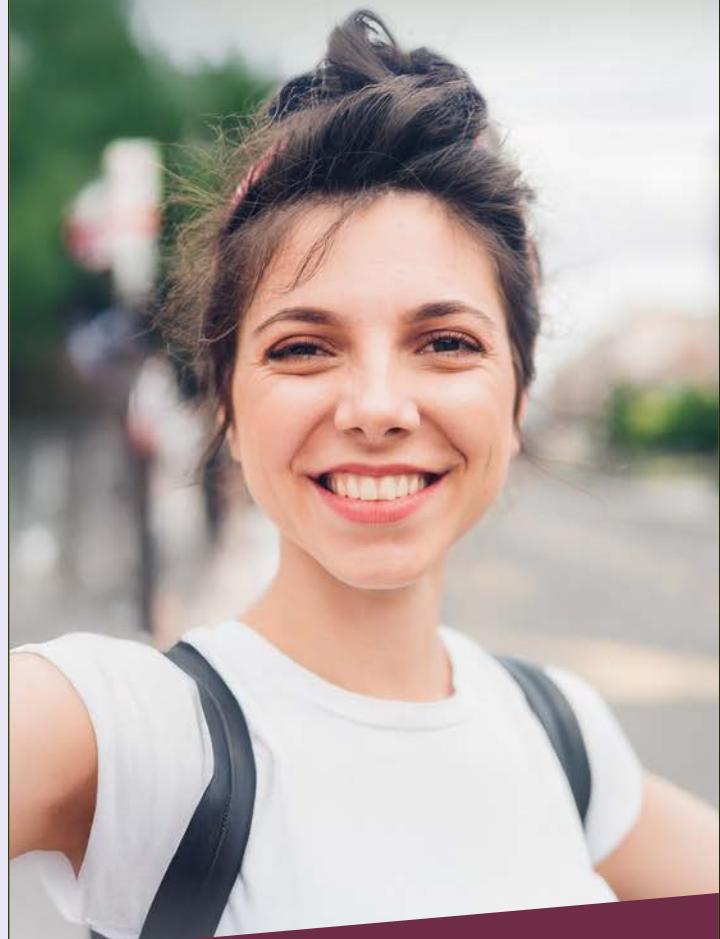
Welche Tipps würden Sie jungen Frauen geben, die international arbeiten möchten?

Durchziehen, gut vorbereitet sein, sich nicht verbiegen lassen und es voll leben. Niemals denken „ich bin ja nur eine Frau“. Mein Credo: Wir können alles sein: kompetent, authentisch und selbstbewusst. Wir Frauen müssen uns sichtbarer machen: geschminkt, in High Heels, ganz wir selbst. So wie ich (lacht...) ■

Sabine Kaufmann
sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz



**DEINE VORMERKUNG
LEICHT GEMACHT!**



→ **SANIBOOK.SABES.IT**



 Download on the App Store

 GET IT ON Google Play

EINHEITLICHE VORMERKNUMMER
0471
0472
0473
0474 **100 100**

AUTONOME PROVINCIA
BOZEN - SÜDTIROL  PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - SÜDTIROL

Südtiroler
Sanitätsbetrieb  Azienda Sanitaria
dell'Alto Adige
Azienda Sanitaria de Sudtirol



Franz Haas: Ein Weingut zwischen Tradition, Verlust und Vision

NACH EINEM WENDEPUNKT, DER VIELES VERÄNDERTE, STEHT DER MONTANER FAMILIENBETRIEB FÜR KONTINUITÄT, HALTUNG UND DIE KRAFT DES WEITERGEHENS.

Schicksalsschläge gehören zum Leben – der Umgang mit ihnen macht den entscheidenden Unterschied. Der plötzliche Tod von Franziskus Haas im Februar 2022 hinterließ eine schmerzlich spürbare Lücke – in seiner Familie, in seinem renommierten Weingut, in einem neu eröffneten Luxusresort und bei einem erst 25-jährigen Kellermeister. Niemand schien bereit, den Weg ohne ihn weiterzugehen. Und doch zeigt sich vier Jahre später, dass das Lebenswerk von Franziskus Haas Bestand hat. Mehr noch: Ein eingespieltes, starkes Team trägt sein großes Erbe mit Verantwortung und Leidenschaft in die Zukunft.

WEINBAU MIT LANGER TRADITION

Die Geschichte des Weinguts Haas reicht bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts zurück. Damals baute Franz IV. den Betrieb mit einem halben Hektar Rebfläche neu auf. Seitdem wurde das Weingut konsequent vom Vater an den erstgeborenen Sohn weitergegeben – eine Tradition, die sich über Generationen hinweg erhalten hat.

Trotzdem wäre sie bei Franziskus Haas fast unterbrochen worden, schließlich strebte er eine Laufbahn als Kriminologe an. Seine Leidenschaft für den Weinbau sollte jedoch überwiegen – zum Glück! Nach dem Studium an der Weinbauschule in Geisenheim kehrte er 1986 nach Montan zurück. Während des Studiums war er dem Pinot Noir begegnet – einer Rebsorte, die sein Leben prägen sollte. Er begann eine konsequente Umstrukturierung des Betriebs, bestehende Rebanlagen wurden zunehmend durch Blauburgunder ersetzt und der Fokus klar geschärft. Ein entscheidender Wendepunkt trat ein, als sein Pinot Noir im Rahmen einer Vinum-Verkostung von einem Exportpartner eingereicht wurde

und den zweiten Platz belegte – vor namhaften Burgunderweinen aus Frankreich. Dieser Erfolg markierte den internationalen Durchbruch für das Weingut Haas.

“

WIR KÖNNEN GROSSARTIGE WEINE MACHEN, WIR MÜSSEN NUR DIE COURAGE DAZU HABEN UND UNS NICHT MIT DER DERZEITIGEN QUALITÄT ZUFRIEDEN GEBEN.

*In Memoriam
Franziskus Haas*

“

KLARER FOKUS, BREITE VIELFALT

Heute umfasst das Sortiment rund 60 Prozent Weiß- und 40 Prozent Rotweine. Rund ein Viertel der Gesamtproduktion entfällt auf den Blauburgunder. Auch Pinot Grigio spielt eine zentrale Rolle, seit 2010 ergänzt zudem eine Sekterzeugung das Angebot.

Der Ausbau erfolgt differenziert – in französischen Barriques, in Tonneaux und in großen Holzfässern. Mehrere Fasslieferanten sorgen bewusst für Vielfalt und Unabhängigkeit. Der Blauburgunder bleibt dabei die größte Herausforderung – eine empfindliche Rebsorte, deren Anbauflächen dennoch stetig wachsen. Rund

70 Prozent der Produktion werden derzeit in Italien verkauft, die restlichen 30 Prozent gehen in den Export. Während 2010 noch rund 200.000 Flaschen produziert wurden, liegt die Jahresmenge heute bei etwas über einer Million.

DIE FAMILIE HAAS – ARBEITSTEILUNG MIT WEITBLICK

Franziskus Haas leitete das Unternehmen gemeinsam mit seiner Ehefrau Luisa Manna. Während er sich primär dem Wein widmete, erkannte Luisa frühzeitig die Bedeutung strategischer Vermarktung und baute die Marke Haas zielgerichtet auf. Schon zu Lebzeiten von Franziskus war Luisa die treibende Kraft in der Marktentwicklung. Ihre unternehmerische Vision verwirklichte sie schließlich mit dem Manna Resort – einem Fünf-Sterne-Luxushotel, das sie erfolgreich eröffnete. Doch der plötzliche Tod

↳ *Familienbande: Sofia Haas, ihr Mann Davide Baldessari, Franz VIII., Andi Punter und Luisa Manna – von links*

Önologe Stefano Tiefenthaler hat Anfang 2022 den Kellerbetrieb bei Franz Haas übernommen

Quelle: Weingut Franz Haas

ihres Mannes veränderte alles. Luisa kehrte vollständig in den Weinhandel zurück, unterstützt von ihrem Sohn Franz. Tochter Sofia wiederum steht ihrer Mutter im Resort zur Seite.

Seit 2010 ist Andi Punter Teil des Unternehmens. Der gelernte Wellnessstrainer gehörte zu den ersten seiner Zunft in Südtirol und hielt Seminare für renommierte Unternehmen. Als Personaltrainer der Familie erkannte Franziskus Haas rasch dessen ausgeprägtes Verkaufstalent – und holte ihn als Verantwortlichen für den Export in den Betrieb. „Ich bin vom Wasser zum Wein gewechselt“, sagt er rückblickend – und bereut die Entscheidung nicht. Auch heute ist Punter noch im Verkauf bei Franz Haas aktiv und leitet gemeinsam mit Luisa das Manna Resort in Montan.

KELLERMEISTER STEFANO TIEFENTHALER

Anfang 2020 trat Stefano Tiefenthaler, damals 23 Jahre alt, seine Stelle in Montan an. Als Sohn des renommierten Weinberaters Paolo Tiefenthaler – tätig unter anderem in der Valpolicella sowie an einem Weingut im Latium – brachte er bereits fundierte Erfahrungen mit. Vor seinem Wechsel zu Haas arbeitete Stefano Tiefenthaler in der Kellerei Tramin unter der Leitung von Willy Stürz. Nach zwei gemeinsamen Jahren mit Franziskus Haas und im Alter von nur 25 Jahren musste er die Verantwortung für die gesamte Weinproduktion übernehmen – eine anspruchsvolle Aufgabe, in die er erst hineinwachsen musste. In dieser Übergangsphase wurde er von Luisa Manna sowohl moralisch als auch fachlich eng begleitet. Franziskus Haas war bekannt als Tüftler und Perfektionist – jemand, der früh aufstand und vieles selbst erledigte. Umso bedeutsamer war es, dass er Tiefenthaler als erstem Mitarbeiter die volle Verantwortung übertrug und ihm sein Vertrauen im Keller schenkte.

PN1150 – VISIONÄRER WEINBAU IN DER HÖHE

Franz Haas gilt als Pionier des hochgelegenen Weinbaus. Bereits in den frühen 2000ern reagierte er konsequent auf die klimatischen Veränderungen und verlagerte den Anbau systematisch in höhere Lagen. Am Eggerhof in Aldein entstanden ab 2007 erste Weinberge. Im Jahr 2010 wurde das Gebiet als DOC anerkannt, 2012 erfolgte erstmals die Abfüllung des DOC Pönkler. Mit dem Projekt PN 1150 setzte Haas einen weiteren Meilenstein: ein Schaumwein Metodo Classico aus 100 Prozent Blauburgunder, gewachsen auf bis zu 1.150 Metern Seehöhe und ausgebaut über 60 Monate Reifezeit. Die Kombination aus spätem Vegetationsverlauf, bis zu vier zusätzlichen Sonnenstunden pro Tag, ausgeprägten Temperaturunterschieden zwischen Tag und Nacht sowie kalkhaltigen Böden verleiht dem Wein Frische, Präzision und Langlebigkeit.

Die Familie Haas führt diese zukunftsweisende Vision bis heute fort – als eindrucksvoller Beweis dafür, dass nachhaltiger Weinbau nicht nur Mut, sondern auch Geduld und Weitblick erfordert. ■

Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz



JAHRGANG // ANNATA 2026



terroir64

Das Gästemagazin der Südtiroler Weinstraße // La rivista per gli ospiti della Strada del Vino dell'Alto Adige



EDITION 2026

NEU: DREISPRACHIGE AUSGABE

Informationen und Reservierungen unter:
 Astrid Kircher // Melanie Feichter
 Tel. 0471 051 260 // Mob. 320 035 0645
 astrid.kircher@terroir64.it // melanie.feichter@terroir64.it
 Wiesenbachweg 3/1 // 39057 Eppan an der Weinstraße

terroir64.it

AHEAD media | **Die Weinstraße** | **terroir64**

DIE PFLANZEN DES JAHRES 2026

Jährlich werden Pflanzen, Tiere und Lebensräume von verschiedenen Naturschutzorganisationen nominiert und der Öffentlichkeit vorgestellt. Ziel ist dabei vor allem der Naturschutz, vergessene Arten erneut in den Mittelpunkt zu stellen und somit auf die Schätze der Natur aufmerksam zu machen. Mit dieser Art von Öffentlichkeitsarbeit begann man vor fast 50 Jahren, heute gibt es mehrere Organisationen, vor allem in Deutschland, die jedes Jahr diese Kür machen.

BAUM DES JAHRES: ZITTERPAPPEL - *POPULUS TREMULA*

Die deutsche Silvius Wodarz Stiftung hat die Zitterpappel zum Baum des Jahres 2026 gekürt. Die Zitterpappel ist eine schnellwüchsige Pionierbaumart, die offene oder brachliegende Flächen rasch besiedelt und damit die Grundlage für neue Waldentwicklung schafft. Sie bietet Lebensraum und Nahrung für viele Tierarten wie Schmetterlinge und Vögel. Die Zitterpappel ist anspruchslos, hitze- und dürretolerant und widerstandsfähig gegenüber vielen Stressfaktoren. Durch das sogenannte Zittern der Blätter steht sie symbolisch für Beweglichkeit und Anpassungsfähigkeit. Als Bachblüte „Aspen“ wird sie vor allem bei Ängsten eingesetzt.



FNL-HEILPFLANZE DES JAHRES: GARTENSALBEI - *SALVIA OFFICINALIS*

Der österreichische Verein „Freunde naturgemäßer Lebensweise“, kurz FNL genannt, entschied sich heuer für den Gartensalbei, da er zu den Merkurpflanzen gehört und wir heuer nach der Planetenzuordnung vom Venus- ins Merkurjahr wechseln. Sieben Himmelskörper wechseln sich als Jahressherre immer zu Frühlingsbeginn ab. Somit beginnt heuer am 21. März das Merkurjahr. Merkur gilt als Planet des Austauschs, der Worte und des Denkens, er beeinflusst, wie wir Informationen aufnehmen und verarbeiten. Ein Merkurjahr bringt oft frische Ideen, wirkt klärend auf unseren Geist und steht für Sprache und Atem. Genau diese Eigenschaften bringt auch der Salbei mit.



Volksheilkundlicher Kräuterkurs

nach Ignaz Schrifl. Ganzheitliche Kräuterausbildung in Südtirol zum FNL-Kräuterexperten. Startet jährlich in verschiedenen Landesteilen von Südtirol

Anmeldung und Info unter:

Sigrid Thaler Rizzolli
sigrid.thaler@gmail.com
www.str-ka.it

Kräuter-Wirkstoffe

ein Buch von
Sigrid Thaler Rizzolli



HEILPFLANZE DES JAHRES: NACHTKERZE - *OENOTHERA BIENNIS*

Der deutsche Verein zur Förderung der naturgemäßen Heilweise nach Theophrastus Bombastus von Hohenheim (NHV) kürte als Heilpflanze des Jahres 2026 die Nachtkerze. Der NHV betont, dass die Nachtkerze trotz ihrer starken Wirkung in der Naturheilkunde zu wenig Beachtung findet, ihre Heilkraft wird oft unterschätzt. Die Jury hebt besonders hervor, dass das Öl der Nachtkerzensamen reich an Gamma-Linolensäure (GLA) und anderen essentiellen Fettsäuren ist. Diese wirken entzündungshemmend und werden vor allem bei Neurodermitis eingesetzt.



ARZNEIPFLANZE DES JAHRES: INGWER - *ZINGIBER OFFICINALE*

Die Forschergruppe Klostermedizin (Studienkreis Würzburg) wählt seit 1999 die Arzneipflanze des Jahres. Für 2026 hat sich die Forschergruppe für Ingwer entschieden, dabei war vor allem die Neubewertung seiner gesundheitlichen Wirkungen in Fachbereichen ausschlaggebend. Die positive Wirkung von Ingwer gegen Reisekrankheit, krampfartige Magen-Darm-Beschwerden, Gelenkschmerzen sowie Erkältungssymptome konnte bestätigt werden. Daneben ist Ingwer ein beliebtes Gewürz in der Küche oder im Tee. In der traditionellen asiatischen Medizin schätzte man den Ingwer schon vor Jahrtausenden.



GIFTPFLANZE DES JAHRES: GARTENBOHNE - *PHASEOLUS VULGARIS*

Vom Botanischen Sondergarten Hamburg Wandsbek wurde die Gartenbohne zur Giftpflanze des Jahres 2026 gewählt. Die Gartenbohne enthält im rohen Zustand das Gift Phasin, dies ist ein Lektin, welches rote Blutkörperchen verklumpen lässt, Magen-Darm-Beschwerden auslöst und in größeren Mengen sogar gefährlich werden kann. Diese Giftigkeit ist vielen Menschen nicht bewusst, weil die Bohne als alltägliches Gemüse gilt. Genau darauf möchte die Wahl aufmerksam machen. Das Gift Phasin wird durch das Kochen vollständig zerstört, gefährlich sind Gartenbohnen nur, wenn sie roh verzehrt oder nur kurz blanchiert werden. Saubohnen können im Unterschied zu den Gartenbohnen auch roh verzehrt werden. ■



Unser Qualitätsversprechen

Geprüfte Qualität & garantierter Herkunft

- › Einhaltung der Qualitätsbestimmungen, die im Pflichtenheft verankert sind
- › Regelmäßige Kontrollen durch unabhängige und zertifizierte Kontrollstellen



Werde auch du Mitglied.
qualitaetsuedtirol.com



Zu Besuch bei Benedikt Alber in der Goldrainer Backstube

Regiokorn und Regiolaib: Südtiroler Brot hat wieder Wurzeln

Mit Regiokorn kehrt der Getreideanbau zurück auf die Felder der heimischen Bauern und Bäuerinnen – dorthin, wo er die Kulturlandschaft über Jahrhunderte geprägt hat. Heute steht Regiokorn für Qualität, Transparenz und echte Regionalität entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Angebaut werden wieder Roggen, Dinkel, Gerste und Buchweizen, vor allem im Vinschgau und Pustertal, aber auch im Eisacktal und am Tschöggelberg. Rund 60 Betriebe ernten jährlich etwa 340 Tonnen Getreide, das in 20 Südtiroler Bäckereien und Konditoreien zu hochwertigen Brotarten und Spezialitäten verarbeitet wird. Ein besonderes Aushängeschild ist der Regiolaib: Er ist jeden Freitag erhältlich und wird zu mindestens 75 Prozent aus Südtiroler Getreide gebacken – nach traditionellen Rezepten, ohne Zusatzstoffe und mit Qualitätsstandards über dem gesetzlichen Niveau. Anbau und Verarbeitung erfolgen nach biologischen oder integrierten Richtlinien und werden regelmäßig kontrolliert. Vermahlen wird regional in der Meraner Mühle in Lana. Die orangefarbene Banderole und die Oblate kennzeichnen jedes Brot als echtes Südtiroler Handwerk.

Wie diese Philosophie gelebt wird, erzählt Benedikt Alber von der Goldrainer Backstube im folgenden Interview.

Die Weinstraße: Was bedeutet für dich „gesundes Brot“?

Benedikt Alber: Gesundes Brot beginnt für mich bei den richtigen Zutaten – in erster Linie bei Vollkorn und Regiokorn, insbesondere Dinkelmehl. Ebenso wichtig ist jedoch der Faktor Zeit: Unser Brot darf über einen ganzen Tag gären. Diese schonende, lange Gärung macht es deutlich bekömmli-

cher und wirkt sich positiv auf Geschmack, Verträglichkeit und Qualität aus.

Warum sollte Ihre Kundschaft Regiokorn-Backwaren bevorzugen?

Die Produktion von Regiokorn mit Südtiroler Qualitätszeichen unterliegt besonders strengen Auflagen, die über die EU-Vorgaben hinausgehen. Das Getreide ist hochwertig und nährstoffreich, die Lieferketten sind kurz und die Herkunft ist transparent. Man kennt die Produzentinnen und Produzenten persönlich und weiß genau, woher das Grundprodukt stammt – das schafft Vertrauen und Qualität zugleich.

Warum bist du Teil des Projekts Regiolaib?

Unsere Bäckerei hat bereits Regiokorn bezogen, bevor das Qualitätszeichen Südtirol eingeführt wurde – mein Vater war schon damals von dessen Wert überzeugt. Wir arbeiten gerne regional und pflegen enge Beziehungen zu den Produzenten. Das schätzt unsere Kundschaft sehr.

Was macht die Qualität von Regiokorn aus?

Unser Laib besteht zu 90 Prozent aus Regiokorn, genauer aus Roggengussmehl und Dinkelvollkornmehl, der hohe Sauerteiganteil sorgt für eine lange Haltbarkeit und anhaltende Frische. Regionales Mehl überzeugt mit hervorragender Qualität und gesundheitlichem Mehrwert.

Werden bei euch noch weitere Backwaren mit Regiokorn hergestellt?

Ja, wir verarbeiten Regiokorn in mehreren Produkten: unter anderem in unserem Schüttelbrot, im Bauernlaibchen, im Urpaarl und natürlich auch im Apfelstrudel. ■



Südtiroler Qualitätsbetriebe

Bäckerei Harrasser – Bruneck
Bäckerei Innerkofler – Leifers
Gasser BROThers – Lüsen
Pardeller Brot Manufaktur – Sterzing
Bäckerei Plazotta – Eppan
Bäckerei Schuster – Mals
Bäckerei Stampfli – Rodeneck
Fritz & Felix – Barbian
Konditorei Bäckerei Erb – Meran
Naturbackstube Profanter – Brixen
Ultner Brot – Ultendorf
Cafè Konditorei Pupp – Brixen
Konditorei Klemens – Brixen
Bäckerei Alberti – Brixen
Bäckerei Pichler – Eggen
Goldrainer Backstube – Goldrain
Meraner Mühle – Lana
Konditorei T. Heiss – Brixen
Bäckerei Trenker – Toblach
Psairer Beck – St. Martin im Passeier
Gasthof Gassenwirt – Kiens



Quelle: IBU, Augustin Authamayou

„360 Grad Athlet“: Ein Leben für den Biathlon

DER 22-JÄHRIGE CHRISTOPH PIRCHER AUS TERLAN IST TEIL DES ITALIENISCHEN BIATHLON-NATIONALTEAMS „MILANO-CORTINA 2026“. MIT EINER MISCHUNG AUS TALENT, EHRGEIZ UND DANKBARKEIT HAT ER SICH NACH VORN GEKÄMPFT UND ARBEITET KONSEQUENT AN SEINER SPORTLICHEN KARRIERE.

Eigentlich ist es ein Glück, dass Christoph Pircher für das Interview zur Verfügung steht, denn der junge Biathlet ist an rund 200 Tagen im Jahr bei Wettkämpfen und Trainingslagern unterwegs. Auch zum Zeitpunkt dieses Gesprächs sitzt er praktisch auf gepackten Koffern: In Kürze geht es nach Arber in Deutschland, zu einem Rennen des IBU-Cups. Die International Biathlon Union (IBU) ist der weltweite Dachverband des Biathlons; der IBU-Cup gilt als zweithöchste internationale Wettkampfserie und Sprungbrett in den Weltcup. Ebendieser Übergang ist Christoph Pircher gelungen: Im Dezember 2025 gab er sein Debüt im Weltcup in Hochfilzen. Beeindruckt hat ihn dabei nicht nur das sportliche Niveau, sondern auch das Umfeld – insbesondere das große Publikum. „Daran muss man sich erst mal gewöhnen, das ist beim IBU-Cup nicht so“, erzählt er. Beim Wettkampf selbst blendet er den Trubel aber größtenteils aus. Die nächsten Herausforderungen warten bereits: weitere IBU-Cup-Rennen mit dem Ziel konstanter Leistungen – und der Weltcup als größte sportliche Ambition.

EINE GANZE KINDHEIT AUF SKIERN

Seit seinem vierten Lebensjahr steht der heutige Profisportler auf Langlaufskiern. Nicht verwunderlich: Sein Vater Marcello Pradel ist Langlauf- und Biathlontrainer im Primiero-Tal bei Trient und

ICH BIN IN EINEM ALTER,
WO ICH SPORTLICH NOCH
WACHSEN KANN.



KEIN GEWÖHNLICHER ARBEITSPLATZ

„Es ist mein Job, Athlet zu sein, 360 Grad“, erzählt Christoph Pircher dankbar. Sein Trainingspensum mit einer anderen Arbeit zu kombinieren, wäre unmöglich. Im Sommer trainiert er bis zu 30 Stunden pro Woche, das Schießtraining nicht eingerechnet. Sonntags erhält er sein strukturiertes Wochenprogramm, dem er konsequent folgt, ob es regnet oder nicht, ob er fit ist oder nicht – nur wenn er krank ist, gibt es eine Pause. Am Vormittag absolvieren er und andere Athletinnen

ein Pionier auf seinem Gebiet. „Als Kind schnallt man sich die Skier an und spielt, dann wird es immer ernster“, sagt Christoph Pircher. Mit sieben Jahren tauchte er in die Welt des Biathlons ein und trainierte beim US Primiero. Kinder schießen zunächst mit dem Luftdruckgewehr, ein Kleinkaliber-Gewehr erhält man erst nach der Mittelschule. Sein Ziel war stets das Biathlon, weshalb er die Sportoberschule in Mals im Vinschgau besuchte und für den ASV Ridnaun startete. Besonders gern erinnert er sich an die fünfte Oberschulklass: „Das war ein Superjahr, ich kam in den Landeskader und nahm an der Junioren-EM und -WM teil.“ Im darauffolgenden Jahr wurde er dank guter Resultate in die Sportgruppe der „Polizia di Stato“ aufgenommen und konnte sein Hobby zum Beruf machen.



GUT VERSICHERT

Brigitte Depaoli

Kundenberaterin in der Filiale in Kaltern



und Athleten – Dorothea Wierer ist auch manchmal dabei – ihre Runden am Lavazèpass, bei Schnee auf Langlaufskiern, ansonsten auf Rollskiern. Ein Biathlet in seiner Liga trainiert das ganze Jahr über, der einzige freie Monat ist der April. Auf das Langlaufen folgt das Schießen. Das kann bis Mittag dauern, dann fährt Christoph Pircher nach Hause. Am Nachmittag stehen entweder Lauf- oder Krafttraining an, auch Touren mit dem Rennrad oder Bergwanderungen sind Teil des Trainings. Er schätzt sich glücklich: „Ich habe eine der schönsten Arbeiten, die man haben kann, ich könnte mir momentan nichts anderes wünschen!“

ENERGIE TANKEN

Auszeiten gönnst sich Christoph Pircher am liebsten auf der Alm seines Cousins im Passeiertal. Melken, hüten und die Arbeit mit den Tieren helfen ihm, abzuschalten. Auch die Ernährung spielt eine zentrale Rolle, denn der Kalorienverbrauch für den Profisportler ist enorm. „Ich habe zum Glück immer Hunger“, lacht er und erklärt, dass man die Ernährung auch während der Trainingseinheiten nicht vernachlässigen darf; wer nicht ausreichend Energie zuführt, muss mit negativen Konsequenzen rechnen. Hinlänglicher Schlaf ist ebenso essenziell. Aufs Feiern verzichtet er weitgehend – außer im Ruhemonat April. „Wenn ich feiern gehe, brauche ich ein paar Tage, um wieder in meinen Rhythmus zu kommen, und das ist es mir meist nicht wert“, erklärt der Profisportler.

VOM UMGANG MIT ERFOLGEN UND RÜKSCHLAGEN

Nach seinen größten Erfolgen befragt, nennt er, ohne zu zögern, die Bronzemedaille bei der Biathlon Youth & Junior World Championships 2022 in Utah, Amerika. „Das war meine erste internationale Medaille, und eines der ersten Rennen mit der Nationalmannschaft“, erinnert er sich. Zu den jüngsten Erfolgen gehören eine Goldmedaille im Sprint beim IBU-Cup in Brezno-Osrbie in der Slowakei Mitte Januar und eine Bronzemedaille im anschließenden Rennen. Ehrgeiz als Charaktereigenschaft scheint im Profisport unverzichtbar. Was noch? „Selbstbewusstsein einerseits, aber auch Selbstkritik auf der anderen. Und Dranbleiben“, ist Christoph Pircher überzeugt. Selbst wenn er in einem Rennen nicht zu seiner Zufriedenheit abschneidet, verliert er nicht den Mut, denn er kennt sich mittlerweile: „Nach einem richtig schlechten Rennen habe ich am Tag danach oft ein Superrennen gemacht. Deshalb weiß ich, dass es sich bei mir schnell ändern kann.“ Die Kombination aus Laufen und Schießen verlangt den Sportler:innen körperlich wie mental alles ab: Kondition, Kraft und Ausdauer, aber auch Ruhe und Konzentration. Im Biathlon ist bis zur Ziellinie alles möglich, man kann unerwartet aufholen, man kann aber auch wertvolle Zeit und Punkte verlieren. „Manchmal ist das Schießen ein Segen, manchmal eben nicht. Bis zum letzten Schuss weiß man nicht, ob es reicht“, bringt es Christoph Pircher auf den Punkt. Es ist nicht verwunderlich, dass diese Sportart ein so großes Publikum genießt: Spannung bis zum Schluss. ■

Lisa Pfitscher

lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz



SICHER UND UNBESCHWERT REISEN UND SCHÜTZEN, WAS ZUHAUSE BLEIBT

Reisen bedeutet, vom Alltag abzuschalten und sich eine Pause zu gönnen. Unbeschwert aufzubrechen, besonders für diejenige, die einen Betrieb führen, ist nicht immer einfach: Wenn man unterwegs ist, sind die Gedanken oft bei dem, was zu Hause bleibt, wie dem landwirtschaftlichen Betrieb, den Feldern, Weinbergen und der Ernte. Deshalb ist es entscheidend, sich auf einen zuverlässigen Schutz verlassen zu können, sowohl für das, was zu Hause bleibt, als auch während der Reise.

In Südtirol wurde in den letzten Jahren eine Zunahme extremer Wetterereignisse festgestellt. Plötzliche Hagelschauer, späte Froste und starke Winde können erhebliche Schäden an Weinbergen und Obstwiesen verursachen, oft unvorhersehbar und leider auch dann, wenn man nicht vor Ort ist. Prävention betrifft in diesem Zusammenhang nicht nur die tägliche Bewirtschaftung, sondern auch die Sicherheit zu wissen, dass ein angemessener Schutz besteht.

Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen bleiben einige Risiken unvermeidbar. Hagel und Frost können innerhalb weniger Minuten großen Schaden anrichten. In solchen Fällen bieten spezifische Versicherungsinstrumente wie die landesweite Hagel- und Frostkampagne konkrete Unterstützung und gewährleisten Kontinuität und Sicherheit für landwirtschaftliche Betriebe. Darüber hinaus ermöglicht eine Versicherung für Reisen, die Ferien unbeschwert zu genießen, in dem Wissen, dass man auch unterwegs geschützt ist.

Mit Ruhe und Sicherheit zu reisen bedeutet, zu wissen, dass Haus, Felder und Ernten geschützt sind. Jede Entscheidung – von der Bewirtschaftung des Territoriums bis zum Versicherungsschutz – trägt dazu bei, unsere Sicherheit zu wahren: die landwirtschaftliche Tätigkeit, die lokale Wirtschaft und auch unsere Ferien. Verantwortung, Vorsorge und Gelassenheit sind immer die richtige Wahl, um unbeschwert zu leben.

Versicherungsagentur Allianz 391

Bozen, Tel. 0471 196 2800

Auer, Tel. 0471 080 888

Kaltern, Tel. 0471 188 0225

Terlan, Tel. 0471 257 007

Sarnthein, Tel. 0471 622 018

contact@allianz391.it, www.allianz391.it

Allianz  **391**



Quelle: Harmonisch Komisch

Harmonisch Komisch – der Name ist Programm

DAS VOKALENSEMBLE „HARMONISCH KOMISCH“ IST LÄNGST KEIN GEHEIMTIPP MEHR, SONDERN HAT SICH EINEN FESTEN PLATZ IN DER SÜDTIROLER MUSIKLANDSCHAFT ERARBEITET. NACH DEM VORBILD DER LEGENDÄREN COMEDIAN HARMONISTS GEGRÜNDET, VERBREITET DAS SEXTETT SEIT NUNMEHR 20 JAHREN EINEN HAUCH VON NOSTALGIE UND ELEGANTER LEICHTIGKEIT.

Dieter Fink öffnet die Tür zum Probelokal in Frangart. Gleich beginnt die Probe mit seinen Musikerfreunden; zuvor nehmen sich die sechs Solisten noch Zeit für ein Interview. Derzeit bereiten sie sich auf eine Konzertreihe zum 20-jährigen Bestehen ihres Vokalensembles vor. Geplant sind mehrere Auftritte in Kaltern und Oberbozen sowie ein großes Konzert in Eppan im Oktober. Ihre Darbietungen sind ein Fest für Ohr und Auge: Meist stehen die Herren in weißem Hemd und Frack auf der Bühne – ganz in der Tradition ihrer Vorbilder, der Comedian Harmonists aus dem Berlin der 1920er- und 1930er-Jahre. Sie singen Lieder wie „Mein kleiner grüner Kaktus“ und „Ein Freund, ein guter Freund“, mittlerweile aber auch modernere A-cappella-Songs. Zwar gibt es in Südtirol mehrere Gruppen, die Stücke des ikonischen Berliner Ensembles im Repertoire haben, aber „Harmonisch Komisch“ hat ein bedeutendes Alleinstellungsmerkmal: „Wir sind die einzigen, die zu sechst auftreten, in Originalbesetzung sozusagen“, erklärt Dieter Fink. Eine solche Formation zu gründen ist anspruchsvoll: Alle Mitglieder müssen nicht nur gut singen, sondern auch als Solisten überzeugen. Wie sie sich gefunden haben? Da müssen die Herren ein bisschen in ihrer Erinnerung kramen. Begonnen hat alles während Dieter Finks Studium in Wien, als Karl Heidenberger ihm bei einem Umzug half. Als Dieter dabei ein Lied der Comedian Harmonists trällerte, wusste Karl sofort: Das würde ihr Projekt werden. Umgehend begann er, passende Musiker anzuheuern. Dietmar Oberrauch kannte er schon lange und wusste um seine

Fähigkeiten als Pianist. Bei einem Seminar lernte er Günther Oss Emer kennen und holte ihn aufgrund seiner außergewöhnlich hohen Singstimme ins Team. Die Bassstimmen übernahmen zuerst Andreas Messner, später Walfrid Zwerger und schließlich kam Roland Cont in die Gruppe. Der Bariton Andreas Unterhofer wurde von Georg Herbst abgelöst. Heute bestehen „Harmonisch Komisch“ aus Dietmar Oberrauch als Pianist, Sänger und Obmann der Gruppe, Günther Oss Emer als Erster Tenor, Dieter Fink als Zweiter Tenor, Karl Heidenberger als Dritter Tenor, Roland Cont als Bass und Georg Herbst als Bariton.

“

AUF DER BÜHNE SPIELEN

WIR UNS SELBST, DAS MACHT

UNS AUTHENTISCH.

Dietmar Oberrauch

“

BÜHNE ODER PROBELOKAL?

Die geplante Jubiläumskonzertreihe heißt „Sing(k)probe“ – ein Hinweis darauf, dass die Herren – besonders ohne Klavierbegleitung – konzentriert bleiben müssen, damit sie nicht aus der Tonlage fallen. In den Konzerten werden sie von ihren Probeneinheiten erzählen, bei denen sich die sechs immer sehr amüsieren. Das Publikum kommt nicht nur in den Genuss virtuoser Gesangskunst, sondern bekommt Einblick in chaotische Einstiegsversuche, verbalen Schlagabtausch und Scherze unter Freunden. „Wir spielen uns quasi selbst – eigentlich immer“, erklärt Dietmar Oberrauch lachend. Wer schon einmal einen Auftritt von „Harmonisch Komisch“ gesehen hat, weiß, dass es weit mehr ist als ein schlichtes Konzert: Professioneller Gesang gepaart mit szenischen Einlagen, gespickt mit einer großen Portion Situationskomik und Wortwitz. Oft ist es nicht möglich zu erken-

Aufführungsdaten Sing(k)probe

Premiere: Freitag, 13.03.2026, in Oberbozen
Samstag, 14.03.2026, in Oberbozen
Mittwoch, 18.03.2026, in Kaltern
Donnerstag, 19.03.2026, in Kaltern
Jubiläumskonzert: 17.10.2026, in St. Michael/Eppan
Jeweils um 20 Uhr

nen, was wirklich ein „Hoppala“ war und was beabsichtigt. Nicht nur für das eigene Vergnügen und jenes des Publikums stehen Dietmar, Günther, Karl, Dieter, Roland und Georg auf der Bühne, sondern gerne auch für einen guten Zweck: Mindestens einmal im Jahr geben „Harmonisch Komisch“ eine Benefizveranstaltung.

STERNSTUNDEN

Ein großartiges Erlebnis, an das das Sextett gerne zurückdenkt, ist das Festival „Bohemian cantat“ in Tschechien im Jahr 2014, wo sie auch abseits des offiziellen Programms großen Spaß hatten. An einem Nachmittag verzichteten sie auf ein Seminar und fuhren nach Prag, wo sie auf der Karlsbrücke eine Karikatur von sich als Gruppe anfertigen ließen. Während der Künstler zeichnete, begannen sie zu singen und im Nu war die Brücke voll von begeisterten Zuschauer:innen. Solch spontane Aktionen liegen ihnen, so auch beim „Festival der Männerstimmen“ 2018 in Zell am See. Am Ende der Veranstaltung haben sie sich eine Gesangsbattle mit zwei Jugendchören geliefert und später noch im Casino gesungen. Ebenso in Erinnerung bleiben die Auftritte in Lederhosen auf der Grasleithenhütte, im Bergwerk von Ridnaun mit Zwergenmütze sowie zahlreiche besondere Orte wie die Rittner Bahn und deren 105-jähriges Jubiläum, die Blumenschau am Walterplatz, das Schlössl am Montiggler See und regelmäßige Konzerte im Parkhotel Holzner in Oberbozen – ein Ort, der stilistisch perfekt mit ihrem Repertoire übereinstimmt. Höhepunkte waren außerdem die Begegnungen mit Maybebop und den Wise Guys, mit denen sie abseits der Bühne sangen, sowie die Produktion der CDs „Musik in Frack und Lack“ und „Die Zweite“.

PROFESSIONALITÄT UND FREUNDSSCHAFT

Ehrgeiz und ein hoher Qualitätsanspruch sind Teil ihres musikalischen Projekts. Die Mitglieder des Vokalensembles fordern sich gegenseitig und haben zugleich Verständnis füreinander. Die Lieder für ihr Programm wählen sie gemeinsam aus. „Wir haben einen Anspruch, wie etwas sein muss, damit wir es auf die Bühne bringen können – es darf nicht banal sein“, stellt Karl Heidenberger fest. „Es muss Freude machen, und es muss motivierend sein“ ergänzt Günther Oss Emer. Wären sie nur wegen des Singens zusammen, gäbe es die Gruppe vielleicht schon nicht mehr. „Was uns so stark zusammenhält, ist, dass wir sehr enge Kollegen sind. Wir haben viele Berührungspunkte außerhalb der Musik“, stellt Roland Cont fest. Die gemeinsame Zeit und die Erlebnisse haben die sechs Männer zusammenwachsen und enge Freundschaften entstehen lassen. Jeder einzelne ist ein unverzichtbares Element der Gruppe, stimmlich und menschlich. Georg Herbst bringt es auf den Punkt: „Uns gibt es entweder zu sechst oder gar nicht“. ■

Lisa Pfitscher

lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz



EUROPÄISCHE UNION LEICHT ERKLÄRT

Sophia Giovanett, Akkreditierte Parlamentarische Assistentin im Europaparlament



WER ENTSCHEIDET ÜBER DIE EU-AUSSENPOLITIK?

Das Jahr hat eigentlich gerade erst angefangen, aber schon kursieren hier in Brüssel Memes, dass außenpolitisch genug für heuer passiert ist, und dass doch 2027 bitte schnell kommen soll. Nur kurz zusammengefasst: am 3. Januar wurden der venezolanische Präsident Maduro und seine Frau bei einer Razzia von US-Soldaten gefasst und nach New York geflogen. Kurz darauf verkündet Donald Trump, dass er gerne Grönland kaufen möchte, eine Forderung, die die Grönländerinnen und Grönländer und die EU entschieden abgelehnt haben. Zur gleichen Zeit demonstrieren in Iran tausende Menschen gegen die Regierung, und Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine geht weiter, obwohl eigentlich gleichzeitig Friedensverhandlungen stattfinden. Diese nicht vollständige Auflistung von Ereignissen, die in den ersten Wochen von 2026 passiert sind, lässt die Frage aufkommen, welche Rolle die EU außenpolitisch spielt, wer welche Entscheidungen trifft und was das Europaparlament dabei macht?

Seit 1993 gibt es eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, die darauf hinarbeitet, Frieden zu erhalten, die internationale Sicherheit zu stärken und internationale Zusammenarbeit zu fördern, sowie Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Grund- und Menschenrechte zu schützen. Seit 2009 gibt es auch eine:n sogenannte:n EU-Außenminister:in – die amtierende heißt Kaja Kallas. Gleichzeitig haben auch alle EU-Mitgliedsstaaten eine:n Außenminister:in – in Italien ist das derzeit Antonio Tajani. Wenn einschneidende Ereignisse passieren, dann koordinieren sich die EU-Außenminister:innen, um geeint reagieren zu können. Auch das Europaparlament hat Möglichkeiten, die EU-Außenpolitik mitzugesten: Es gibt sogenannte Länderdelegationen, durch die die Abgeordneten sich um die Beziehungen zum jeweiligen Staat kümmern. Darüber hinaus muss das Europaparlament über die meisten EU-Vereinbarungen mit Drittländern, wie zum Beispiel Handelsabkommen abstimmen und sie genehmigen oder eben auch nicht. Und wussten Sie, dass diese Zusammenarbeit in der Außenpolitik auch einen ganz konkreten Vorteil für alle EU-Bürger:innen hat? Es ist nämlich festgelegt, dass im Ausland im Notfall alle EU-Mitgliedsstaatenbotschaften um Hilfe gebeten werden können und diese auch erhalten wird. Wenn es also beispielsweise keine italienische Botschaft in einem Land geben sollte, kann man sich an die deutsche oder österreichische Botschaft oder das Konsulat wenden.

Die hier vertretenen Auffassungen geben die Meinung der Verfasserin wieder und entsprechen nicht unbedingt dem Standpunkt des Europäischen Parlaments.



Wer bin ich?

dän. Frauen-name	Spezialität aus Roggenmehl	Hauptstadt Iraks	„blau-blütig“	Wiesenpflanze	französische Vereinigung	engl. Abk.: Raster Image	unverheiratet	Walart	starke Feuchtigkeit	Mittelalterliche Burg ü. Terlan
			Gebirgszug östl. von Bozen						griechische Unheilsgöttin	
Abk. Rheinland		Apfelsorte	►	11	Wrestling-Profi (Hulk)	englisch: auf	tschechische Münzen			
	5		einzigartige Neugierigkeit	Rennbeginn (Mz.)	Tiroler Freiheitskämpfer				Fußballstrafstoß (Kw.)	dt. Fußballspieler (WM '54)
japanische Fecht-kunst		Furcht	►		9 nur geistig vorhanden		Vorname von Polanski	biblische Figur (A.T.)		
			Backmasse	►		aufrollbare Sichtblende			2	
	4		Frage-wort	Hühnerprodukt	Schweiz. Luftkurort	►	8	Emirat am Persischen Goff	Leid zufügen	
Am- bulanz (Abk.)		Speisen aromatisieren	►			Gewürzkorn	US-Film-Schauspieler, † (James)	12		Dienstleistungsberuf, Butler
Ein-siedler	►		1		alt-griechisches Chorlied	Ort im Unterland				Lehnsarbeit
Kloster- vor- steher		letzte Ruhe	Naherholungsgebiet bei Bozen	Marotte			schwed. Volksstamm d. Frühzeit	landwirtsch. Arbeit		
		zustimmende Antwort	►	Initialen Lincolns	►	Ab-schnitt des Korans	ätzende Flüssigkeit		13	
eng- lischer Männer- name	►		antike Hafenstadt am Tiber	aus diesem Grund	Anti-transpirant (Kw.)	Weißweinsorte				
Teil der Bibel (Abk.)			10 ein-fetten	►	6	englisch: Treffer beim Fußball	Matrize (Druck)			chem. Zeichen für Neon
weibl. Amts- bezeich- nung	amerik. Riesen- schild- kröte	süd-deutsch: Hausflur		ein US-Geheimdienst	Verhalten					Ge-sangsstück
Historisches Kloster bei Bozen	►	3			altjapanisches Brettspiel	Stadt in Kalifornien (Abk.)	englisch: nach, zu	französische Atlantikinsel	7	elektro- statische Einheit (Abk.)
Tropenfrucht	►				Großer See im Überetsch					stehen- des Ge- wässer
					Bewohner von Laos			Flachs-abfall		

DEIKE-PRESS07-1818-41

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	----	----	----	----

Ich bin 1909 in Tramin geboren. 1935/36 wurde ich in München unter einem Decknamen für die Katakomenschule ausgebildet. Beim geheimen Deutschunterricht musste man sehr vorsichtig sein. Erwischt haben sie mich nie, wurde aber verpfiffen, 10 Tage in Trient eingesperrt, dann unter ständiger Polizeiaufsicht entlassen. Habe trotzdem heimlich weiterunterrichtet. 1941 heiratete ich. Am 1. April 1942 kamen

beim Mittagessen die Carabinieri: Ich muss nur kurz in der Kaserne was unterschreiben. Sie deportierten mich aber mit dem nächsten Zug über den Brenner. Im Exil brachte ich einsam unser Kind zur Welt. Später wurde auch mein Mann ausgewiesen. Im Chaos des Kriegsendes schlügen wir uns über die unbewachte Grenze nach Tramin durch, wo ich die deutsche Schule mitaufbaute. 1995 verstarb ich.
Martin Schweigg



FAMILY ON TOUR

Ein Spaziergang voller kleiner Abenteuer

DIESER AUSFLUG IN OBERPLANITZING BIETET VIELE ENTDECKUNGEN FÜR FAMILIEN: EIN HECKENLABYRINTH, FELSTUFEN ZUM KLETTERN UND WEITE WIESEN ZUM TOBEN, DAZU EIN WUNDERSCHÖNES BERGPANORAMA.



Wegbeschreibung

Obwohl der Spaziergang nur wenige Meter von der Mendelstraße entfernt startet, ist er dank des dichten Laubwaldes angenehm abgeschirmt und gilt als kleiner Geheimtipp. Besonders schön ist er im Frühling und Herbst, wenn sich die Natur verfärbt, doch auch jetzt im Winter hat die Runde ihren ganz eigenen Charme.

Der Ausflug eignet sich ideal für Familien mit kleineren Kindern: Die Gehzeit beträgt rund 25 Minuten, der Weg ist kinderwagentauglich und bietet viele Möglichkeiten zum Spielen und Entdecken. Das Heckenlabyrinth ist im Winter etwas kahl, dafür leichter zu durchqueren. Große Felsstufen laden zum Klettern und Balancieren ein, und auf der weiten Wiese können Kinder ausgelassen herumlaufen. Im Frühling ist die Wiese ein schöner Picknickplatz, im Herbst eignet sie sich bestens zum Drachensteigen.

Geparkt wird neben der Hundeschule in Oberplanitzing. Nach wenigen Metern erreicht ihr die große Wiese, geradeaus öffnet sich ein beeindruckendes Bergpanorama. Der Weg führt links um die Pferdesportanlage durch den Wald. Nach etwa 15 Minuten zweigt ihr nach rechts ab (nicht weitergehen zur Straße!) und gelangt durch den Wald zurück zur Wiese. Alternativ kann der Rückweg direkt entlang des Reitplatzes erfolgen, wo kleine Pferdefans mit etwas Glück Tiere beim Training beobachten können. ■



Magdalena Brugger
info@outdoorkiddy.it
www.outdoorkiddy.it
outdoor.kiddy.suedtirol



Überblick

Zone: Oberplanitzing, Kaltern

Kategorien: Mit dem Kinderwagen, Frühlingswanderung, Herbstwanderung



⌚... **Start/Ziel:** Parkplatz bei der Hundeschule in Oberplanitzing



⌚ **Dauer:** 25 Minuten (Rundwanderung)

↔ **Strecke:** 1,2 km



↗ **Höhenmeter:** 30 m Aufstieg, 30 m Abstieg

↳ **Schwierigkeit:** leicht



📅 **Jahreszeit:** Frühling, Sommer, Herbst, Winter

10 JAHRE ANNI
Haeusler Sam
 Almgasthaus - Baita 1550 m

Wir freuen uns über ihren Besuch!

Besuchen Sie uns doch auch mal im Winter!
 Bis Anfang März haben wir immer Samstags und Sonntags geöffnet!

Wir empfehlen eine Tischreservierung

39050 Eggen . Deutschnofen . Hennewinkl 8
 Tel. 348 385 74 95 . almgasthaus-haeuslersam.com

SO REDN MIR PA INS

Cäcilia Wegscheider

Zizzelen?
Bratwürste!

Eigentlich beginnt die Geschichte mit einer schon länger zurückliegenden Begebenheit. In einer einheimischen Metzgerei am Bozner Obstmarkt konnte die Fleischergehilfin mit einer unterlandlirsch selbstbewussten Bestellung von *Zizzelen* wenig anfangen. Es brauchte eine Weile, bis ich ihr *aufaittschn* konnte, dass es sich dabei um die als *salsicce* (!) ausgeschilderten Bratwürste handelte. Ich war wieder einmal um eine mundartliche Erkenntnis leichter. Über das Unterland hinaus sind *Zizzelen* nicht bekannt – das heißt, der Wursttyp schon, der Name nicht. Hingegen wird zu dem Begriff gegriffen, von dem *Zizzelen* natürlich ihren Ursprung haben, der *salsiccia*. Etymologisch übrigens spätlateinisches *salsicia* aus *salsus* 'gesalzen' und *insicia* 'faschierter, zerkleinertes Fleisch' – zu *secare* 'schneiden'. Detail am Rande: *Salsiz*, eine Spezialität des Schweizer Kantons Graubünden, ist eine luftgetrocknete oder geräucherte Rohwurst. Wohl aufgrund der geografischen Begrenztheit geben einschlägige Wörterbücher wenig her. Ein mickriger Eintrag für Welschnofen: *Zizelwirstl* als 'kleine Wurst mit beigemengtem Brot' lautet der Beleg. Das erinnert an das ebenfalls bei uns an der unteren Etsch bekannte *Zizziwirschtl*. Und damit klärt sich auch ein Mysterium auf, das ich seit meiner Kindheit mit mir herumtrage. Denn da waren mir als gebürtigen *Matanerin* weder *Zizzelen* noch *Zizziwirschtl* recht bekannt und letzteres interpretierte ich jedes Mal, das ich es hörte, als Neckname meines Vornamens! Schönes 2026!



Quelle: Cedric Bleitterbach

Aktenzeichen Fluren ungelöst – Den Namen auf der Spur

Cäcilia Wegscheider

Es *plettert!* Und zwar nicht nur am berühmten Unesco-Weltnaturerbe, sondern auch auf der gegenüberliegenden Talseite. Zwischen den Gemeindegrenzen von Eppan, Andrian und Nals zieht sich unterhalb des *Purgstaler Eggs* das *Plettertool* mit dem *Pletterpäch* ins Tal. Gleches Motiv und das hat nichts mit Blättern zu tun, sondern mit dem Geräusch, das ein fließendes Wasser hervorbringen kann. So vieles gibt es noch zu entdecken!

FÜR HUND UND KATZ IST AUCH NOCH PLATZ

Kennen Sie ein *Åmesegg* oder einen *Lauspichl*? Dann interessiert es Sie vielleicht zu wissen, dass ersteres nichts mit Ameisen und zweiteres nichts mit Läusen zu tun hat.

Sind auf den *Kåtnloatern*, steilen Wegen oberhalb Auer oder Vilpian, Katzen hochgeklettert oder wurden auf Fluren, die den Bestandteil Hund in sich tragen – wie der *Huntänger* oberhalb Tramin – Hunde gehalten? Da sollten es uns *Kua-* oder *Kiaméiser* schon leichter machen, aber wirklich wurden in die *Fäcknméiser* Schweine getrieben? Auf *Rosswiisn* hingegen weideten schon Pferde – oder vielleicht ließen sie auch darauf, schließlich kennen wir auch den Flurnamen *Rosslaaf*. *Stiarwiisn* oder *Stiarméiser* werden wenige Stiere gesehen haben. Umgekehrt die Stiere das Heu oder die Einstreu – *Stréib* – von diesen Nutzflächen schon.

Nicht nur Haus- und Hoftiere, in den Wäldern tummeln sich Fluren wie *Hirschpett*, *Hirschkopf* oder *Kitzerlächter*. Wolf und Bär dürfen selbstverständlich ebenso nicht fehlen, von den mittlerweile kaum mehr erkennbaren *Wolfsgruabm* bis zum Salurner *Pearntál* und den *Pearnigger* unter dem Kalterer Mendelkamm.

VON BÄDERN UND PUTZARBEITEN? WAIDMANNSHEIL!

Wissen Sie, dass manche Bauern mit dem Begriff *Schroat* nichts anzufangen wissen, in anderen Gegenden hingegen ein *Stoaf* nicht bekannt ist? *Ånger*, *Leit*, *Stuck* und *Raut* – das sind gängige Bezeichnungen, mit *Trout*, *Éitz* oder *Aucht* wirds schon schwieriger.

Was hat es mit dem Flurnamen Bad, mundartlich *Pood*, *Poud* oder *Päd* wie bei Tramin, Margreid oder Terlan auf sich? Und ist ein Boden eigentlich faul, wenn eine Flur die *Faulen* genannt wird?

Die Reifnamen, die von Salurn bis ins Etschtal hinauf fast in jedem Dorf vertreten sind, röhren sie vom Raureif her, der auf den Feldern liegt? Wurden *Putzwiisn* besonders schön geputzt?

Von den Geheimnissen der Wälder ganz zu schweigen. Zwischen Jägerwitz, seit lang begangenen Steigen und lauschigen Plätzchen stellen sie einen gefährdeten Schatz an Flurnamen dar. Wenn *Riisn* nicht mehr gebraucht werden, warum sie noch benennen. Dabei haben uns die *Laviinariis* unter der *Lavinashärt* in Kaltern oder die *Kaminriis* im Montaner *Hittwåld* wahrscheinlich einiges zu erzählen. Was machen *Kuchlen* im Wald? Oberhalb der Kurtatscher Fraktion Penon die *Finschtra Kuchl*, im Fennberger Wald die beeindruckende *Gamskuchl*. Und haben die berühmten *Kuchelen* von Castelfeder auch etwas mit diesen Küchennamen zu tun?

Fragen über Fragen und dabei haben wir die Masterclass – *Kamotsch*, *Margatsch*, *Planimitschen*, *Prantschöll*, *Vergeisl* und *Versiggl* – noch nicht einmal erwähnt. Es bleibt spannend! ■



Ansitz Langenmantel: Kunst, Adel und Trinkseligkeit

DER ANSITZ LANGENMANTEL IN TRAMIN ZÄHLT ZU DEN HERAUSRAGENDEN KUNSTHISTORISCHEN BAUWERKEN DES UNTERLANDS UND ERZÄHLT VON DER GESELLIGEN TRINKFREUDE DES ADELS.

Renate Mayr

Ursprünglich geht der Ansitz auf das 15. Jahrhundert zurück und wurde von der Tiroler Linie der Augsburger Patrizierfamilie Langenmantel errichtet. Die Langenmantel zählten über Jahrhunderte zu den einflussreichsten Geschlechtern der Reichsstadt Augsburg. Sie waren als Kunst- und Bauherren bekannt und förderten die bildende Kunst der Spätgotik und Renaissance. Im 15. Jahrhundert verzweigte sich die Familie nach Tirol. Eine Linie ließ sich 1419 in Tramin nieder, wo sie den Ansitz Langenmantel errichtete. Hans oder Lazarus, beide Pfleger und Richter, ließen das Haus nach 1500 im Stile der Renaissance umbauen und dabei die Türen mit ihren Wappenschildein versieren.

TRINKSTÜBCHEN

Besonders bemerkenswert ist der sogenannte Trinkstube-Bereich mit Wandmalereien des Augsburger Künstlers Bartlmä Dill Riemenschneider. Er malte 1547 das „Trinkstübchen“ im vierten Stock des Nordturms mit Sagengestalten der klassischen Antike aus. „Es ist ein hervorragendes Beispiel für Trinkseligkeit, selbst die Musen

und Gott scheinen betuselt zu sein“, kommentiert Hermann Toll, Museumsleiter des Hoamet-Tramin-Museums, die Fresken. Hier versammelte sich der niedere Adel zu heiteren Runden – wohl kaum verwunderlich angesichts der besten Lage inmitten eines Weinanbaugebiets.

FRESKEN

„Auch das sogenannte ‚Stöckl‘ im Gebäude links diente wohl als Treffpunkt, an dem man mit Freunden das Leben genoss“, erklärt Toll. Das damalige Selbstverständnis des niederen Adels vereint Bildung, Musik, Kriegskunst und Philosophie. Besonders auffällig ist die Darstellung des Philosophen Xenokrates mit dem lateinischen Spruch: „Vom Schweigen entsteht Dir selten Schaden, vom zu vielen Sprechen hingegen sehr“ – eine in Zeiten politischer Abhängigkeiten wichtige Tugend. Musik erscheint in Form einer doppelchörigen Laute und eines Puttos mit Blasinstrument. Heldentum verkörpert der römische Held Curtius. Ergänzt werden die Szenen durch die Darstellung einer jungen Frau, eines

Landsknechts sowie durch Ranken und Früchte, besonders Trauben. Der Künstler ist unbekannt.

NEUE ROLLE

Im 18. Jahrhundert wurde der stattliche Ansitz schließlich mit weiteren historischen Ansitzen wie dem benachbarten Unter- spaur von den Grafen von Spaur erworben.

Der heutige Bau zeigt einen faszinierenden Mix aus spätmittelalterlicher Bauweise und Elementen der Renaissance: Sichtmauerwerk mit unregelmäßigen Steinlagen, Eckquader und ein hölzerner Söller mit einer kunstvoll ausgesägten Brüstung prägen das Erscheinungsbild des Hauptbaus. Am Hoftor weist das marmorgerahmte Familienwappen der Langenmantel auf die historische Herkunft hin. In den letzten Jahren hat der Ansitz eine neue Rolle im Ortsleben von Tramin eingenommen. Neben seiner Funktion als Baudenkmal wurde er behutsam restauriert und als *Langenmantel Historic Suites* für Gäste geöffnet. Somit wird das alte Sommerhaus des Tiroler Adels wieder zu neuem Leben erweckt. ■



^ Der Ansitz Langenmantel gehört zu den ältesten Gebäuden Tramins
Quelle: Renate Mayr



^ Der Nordturm mit dem berühmten Trinkstübchen im obersten Teil
Quelle: Renate Mayr



^ Restaurierter Eingangsbereich zu den Langenmantel Historic Suites
Quelle: Renate Mayr



Vorbichl und Völlaner Badl-Runde

EINE ABWECHSLUNGSREICHE (E-)MTB-RUNDE AB GARGAZON: DER MOOSWEG BRINGT DICH LOCKER IN SCHWUNG,

DANACH ROLLEN WIR ÜBER VORBICHL UND PRISSIAN ZU FEINEN EINKEHRSTOPPS IN OBERSIRMIAN.

ZUM FINALE WARTET DER PANORAMAWEG MIT ABFAHRT ÜBER TISENS ZURÜCK.

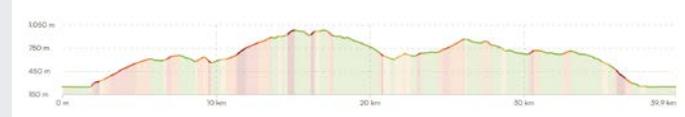


Tourenbeschreibung

Start am Bahnhof Gargazon: Über die Etschbrücke zu den Tisner Auen, dann direkt auf den Moosweg – ein Klassiker mit angenehmer Steigung, perfekt zum Einrollen und ideal mit E-Bike. In Tisens endet der Anstieg und es geht im stetigen Auf und Ab über den Vorbichl. Achtung bei Nässe: Wurzeln können rutschig sein. Der nächste Anstieg führt zur Jakobskirche in Prissian. Von dort folgen wir Forststraßen Richtung Süden bis Obersirmian – hier laden Apollonia und Jäger zur Pause. Zurück auf gleicher Forststraße, in Prissian links ab – Hauptstraße vermeiden. Über den Panoramaweg queren wir vorsichtig die Gampenpassstraße und rollen zum Völlaner Badl. Danach bergab nach Tisens, unterhalb St. Hippolyt vorbei, durch den Feuchtwald zurück nach Gargazon. ■



Hannes Silbernagl
info@bikeacademy-lana.it
@ bikeacademy.lana



Überblick

Zone: Etschtal

Fahrrad: (E-)MTB



- ⌚ **Start/Ziel:** Bahnhof Gargazon
- ⌚ **Distanz:** 38 km – **Höhenmeter:** 1.400 m – **höchster Punkt:** ca. 1.000 m ü. d. M.
- ⌚ **Fahrzeit:** ca. 3 Stunden (reine Fahrzeit), ca. 6 Stunden mit Pausen und Einkehr
- 👉 **Schwierigkeit:** leicht bis fortgeschritten – viele Abschnitte S1
- 💡 **Hinweis:** rutschige Wurzeln bei Nässe (Vorbichl), Querung Gampenpassstraße mit Vorsicht
- 📅 **Jahreszeiten:** ganzjährig, solange schneefrei



Fahrtechnikbuch

Sicherer fahren, mehr Spaß haben, jede Tour genießen: Unser Lehrbuch für MTB und E-MTB Technik begleitet dich Schritt für Schritt auf deinem Weg zu besserer Fahrtechnik. Klare Erklärungen und Übungen zum Nachmachen helfen dir, sofort Fortschritte zu spüren.

Jetzt erhältlich unter
www.trailskills.shop



Luftdruck richtig wählen: mehr Grip, Komfort und Kontrolle

Auf der Straße ist ein Luftdruck von **2 bis 3 bar** für die meisten (E-)MTB-Setups ein guter Richtwert. Im Gelände lohnt es sich oft, etwas Luft abzulassen: Der Reifen kann dann Unebenheiten besser „schlucken“, rollt ruhiger und bietet deutlich mehr **Grip**.

Wichtig: Den perfekten Luftdruck gibt es nicht – er hängt von vielen Faktoren ab, etwa **Felgenbreite, Tubeless-Setup, Reifeninsert, Karkasse und Profil**. Am meisten ins Gewicht fällt jedoch das **Fahrergewicht**: Leichte Fahrerinnen und Fahrer können in der Regel mit weniger Druck fahren als schwerere. Ein einfacher Praxischeck: Stelle das Bike auf festen Untergrund und drücke mit dem **Handballen** und vollem Körpereinsatz seitlich von oben auf den Reifen. Ideal ist, wenn er sich ungefähr **1 cm** eindrücken lässt. So übernimmt der Reifen bereits die Dämpfung für kleine Schläge – das verbessert das Rollverhalten auf **Forststraßen** und in anspruchsvollerem Gelände und erhöht die **Haftung** in Kurven und beim Bremsen. Tipp: Änderungen immer in kleinen Schritten vornehmen.



Entspannt ins Abenteuer – Tipps für gelungenes Camping

EINE CAMPINGREISE VERSPRICHT FREIHEIT, NATUR UND FLEXIBILITÄT – VORAUSGESETZT, MAN IST GUT VORBEREITET. MIT EIN PAAR EINFACHEN TIPPS WIRD DER URLAUB IM ZELT, WOHNWAGEN ODER CAMPER ENTPANNNT UND UNVERGESSLICH.

Eine sorgfältige Planung ist der erste Schritt. Dazu gehört, die Route grob festzulegen, sich über Campingplätze zu informieren und in der Hauptaison rechtzeitig zu reservieren. Ebenso wichtig ist ein realistischer Blick auf das Fahrzeug: Reifendruck, Flüssigkeiten, Gas, Stromanschlüsse und die Grundausstattung sollten vor der Abfahrt überprüft werden.

Beim Packen gilt: weniger ist mehr. Multifunktionale Kleidung, wetterfeste Ausrüstung und platzsparende Küchenutensilien sparen Stauraum und Nerven. Eine kleine Grundausstattung an Lebensmitteln erleichtert den Start, regionale Einkäufe vor Ort sorgen für Abwechslung und unterstützen die lokale Wirtschaft.

Auch Sicherheit und Ordnung spielen eine Rolle. Ein gut sortierter Erste-Hilfe-Kasten, Taschenlampen, Ersatzbatterien und eine Powerbank gehören zur Basisausstattung. Ordnungssysteme helfen, den Überblick zu behalten und das tägliche Auf- und Abbauen zu erleichtern.

Am Campingplatz selbst zahlt sich Rücksichtnahme aus. Ruhezeiten, saubere Sanitäranlagen und ein respektvoller Umgang mit der Nachbarschaft tragen zu einer angenehmen Atmosphäre bei. Wer sich an die Regeln hält, fühlt sich schneller willkommen.

Nicht zuletzt sollte man offen bleiben für Spontaneität. Nicht jeder Tag muss durchgeplant sein – oft entstehen die



Quelle: Freepic.com

schönsten Erlebnisse durch kleine Abweichungen vom Plan. Eine Campingreise lebt vom bewussten Tempo, von einfachen Momenten und von der Freude am Unterwegssein. ■



„ES IST SCHADE DIE WELT ZU ÜBERFLIEGEN,
REISEN SIE MIT DEM BUS UND ENTDECKEN SIE
DIE WUNDERSCHÖENEN LANDSCHAFTEN EUROPAS“

Wir legen großen Wert auf Ihre **Sicherheit** und auf die **Qualität** der Dienstleistungen, sowie auf die Pflege und Wartung unserer Busflotte.

Unsere Fahrzeuge haben eine Kapazität von **8 bis 60 Passagieren**, mit der Möglichkeit, **Skiträger** oder **Fahrradanhänger** anzubringen.

Wir bieten Ihnen organisierte **Gruppen- und Individualreisen** an. Wir freuen uns, Sie an Bord unserer Busse begrüßen zu dürfen.

LAUBEN REISEN K.G. – BUSUNTERNEHMEN

Lauben Nr. 38, Neumarkt (BZ) | Tel. 0471 820 270 | info@laubenreisen.it
www.laubenreisen.it | Busunternehmen Lauben Reisen

CAMPZILLA
for van & camper

Neu in Auer!
Hauptplatz 11/12

Alles für Van & Camper

- Thermoisolierungen (Fenster, Aufstelldach)
- Sitzbezüge auf Maß
- Fenstertaschen
- Outdoor-Zubehör
- und einiges mehr

alles in Auer oder online erhältlich!

5% RABATT
IM LADEN
BEI VORLAGE
DES ABSCHNITTS

GÜLTIG BIS 31.03.2026.
GILT NICHT AUF BEREITS REDUZIERTE ARTIKEL.

Jetzt entdecken & online shoppen:
www.campzilla-shop.com

Sizilien oder Nordengland?

VHS SÜDTIROL UND PRIMUS TOURISTIK
ENTFACHEN DIE (KULTUR-)REISELUST.

Von der Frühlingssonne auf Sizilien bis zur frischen Brise in Nordengland: Die Kulturreisen der VHS Südtirol eröffnen neue Perspektiven auf Kultur, Geschichte, Sprache und Literatur und richten sich an neugierige Menschen jeden Alters, die nicht nur reisen, sondern Zusammenhänge verstehen und sich austauschen möchten. Lernen wird hier zu einem lebendigen Erlebnis.

Los geht es bereits im April: Die Kulturreise nach **Sizilien** – 14.–19. April mit Stefan Demetz – führt mitten hinein in die faszinierende Geschichte der Mittelmeerinsel – von antiken Stätten über normannische Baukunst bis zu barocken Stadtbildern.

Wer Sprache und Kultur verbinden möchte, findet bei der Sprach- und Kulturreise nach **Nordengland** – 7.–12. Mai mit Erika Meraner Meldt – die ideale Kombination aus Sprachpraxis, kulturellen Einblicken und authentischen Begegnungen vor Ort.

Kunst- und Kulturinteressierte können **Florenz** – 7.–10. Mai mit Marcello Beato – neu entdecken und die Wiege der Renaissance.



Irland war das Ziel der letzten Sprach- und Kulturreise mit Erika Meraner Meldt. Heuer geht es nach Nordengland, unter anderem zum Hadrianswall.

Quelle: VHS Südtirol

sancekunst abseits der ausgetrampelten Touristenpfade erleben.

Die Reise „Im Land der Klöster und Kapellen“ erschließt die beeindruckende Kirchenkunst **Oberschwabens** – 12.–14. Juni mit Ulrike Buhl. Durch die Brille der Archäologie, Geschichte und Geomantie werden spirituelle wie kunsthistorische Dimensionen sichtbar gemacht. Literaturbegeisterte wiederum erwartet mit der Literarischen Sommerfrische in **Berlin und Brandenburg** – 10.–17. August in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Kulturinstitut – eine Reise, die Texte, Orte und literarische Klassiker miteinander verknüpft. ■

i Information und Anmeldung:

VHS Südtirol – Schلنstraße 1, Bozen

Tel. 0471 061 444 – info@vhs.it – www.vhs.it

Taferner

Fernweh?

NORMANDIE
9 Tage
13.06. - 21.06.
€ 2.150 p.P. im DZ

ITALIENREISE
8 Tage
24.04. - 01.05.
€ 1.500 p.P. im DZ

LAGUNE VON VENEDIG
2 Tage
28.03. - 29.03.

BERNINA EXPRESS
4 Tage
27.05. - 30.05.

ELSASS
5 Tage
15.04. - 19.04.

AMALFIKÜSTE
9 Tage
21.10. - 29.10.

PADUA
2 Tage
09.05. - 10.05.

BADEURLAUB ADRIA
jeden Samstag
ab 30.05.

BRUNECK: 0474 377 010 | BOZEN: 0471 155 1130 TOBLACH: 0474 377 040
WWW.TAFERNER.IT

REISEN
ist die schönste Art
zu lernen

Sizilien
Monumente und Kunstwerke
14.04.-19.04.2026

Florenz
neu entdeckt
07.05.-10.05.2026

Nordengland
Sprach- und Kulturreise
07.05.-12.05.2026

Oberschwaben
Im Land der Klöster und Kapellen
12.06.-14.06.2026

Unsere Partner für
Reisen:
Primus Touristik
www.primus.bz

46 // JÄNNER/FEBRUAR 2026



KARNEVAL VENEDIG

01.02. + 07.02. +
08.02. + 12.02. +
14.02. + 15.02. +
17.02.2026

MEHRTAGESFAHRten:

- | | |
|---------------------|--|
| 16.02. – 19.02.2026 | Hamburg – optional mit Musical |
| 19.02. – 22.02.2026 | Blumenkorso Nizza |
| 23.02. – 26.02.2026 | Wellness in Bad Füssing |
| 27.02. – 01.03.2026 | Ravenna & San Marino |
| 06.03. – 08.03.2026 | Jubiläumsfahrt an der Côte d' Azur |
| 12.03. – 14.03.2026 | Bologna, Parma & Modena |
| 15.03. – 17.03.2026 | Kaiserliches Triest |
| 19.03. – 22.03.2026 | Wien & Bratislava |
| 20.03. – 23.03.2026 | Bolsena & Orvieto |
| 27.03. – 31.03.2026 | Frühlingserwachen in Holland |
| 29.03. – 01.04.2026 | Rom – die ewige Stadt |
| 02.04. – 06.04.2026 | Ostern am Meer |
| 02.04. – 03.04.2026 | Europa – Park |
| 09.04. – 13.04.2026 | Paris – Stadt der Liebe & Lichter |
| 10.04. – 12.04.2026 | Tulpenblüte in Slowenien |
| 15.04. – 18.04.2026 | Wanderreise am Lago Maggiore |
| 17.04. – 19.04.2026 | Insel Rab |
| 23.04. – 25.04.2026 | Nürnberg, Bamberg, Bayreuth – fränkische Juwelen |
| 23.04. – 26.04.2026 | Prag mit Südböhmen |
| 29.04. – 02.05.2026 | Umbrien – grünes Herz Italiens |
| 03.05. – 07.05.2026 | Im Herzen der Toskana |
| 15.05. – 17.05.2026 | Côte d'Azur |

TAGESFAHRten:

- | | |
|--------------------------|-------------------------------------|
| 14.02.2026 | Therme Erding |
| 20.02. + 06.04. + 25.04. | Tierpark Hellabrunn |
| 28.02.2026 | Musical „Die Zauberflöte“ in Füssen |
| 01.03.2026 | Fischessen |
| 06.04.2026 | Madonna della Corona |
| 12.04.2026 | Zugzauber in der Schweiz |
| 19.04.2026 | Padua & Euganeische Hügel |

FLUGREISEN:

- | | |
|---------------------|-------------------------------------|
| 03.05. – 06.05.2026 | Städtereise Porto |
| 19.05. – 26.05.2026 | Tunesien |
| 11.09. – 18.09.2026 | Grünes Juwel Korfu |
| 26.09. – 03.10.2026 | Wanderreise – Liparische Inseln |
| 02.11. – 20.11.2026 | China – Kaiserstädte und Metropolen |

MARTIN Reisen
Reisebüro & Busunternehmen Martin Plattner



Turm Aldein



Birnbaum Herbst



Richard Pernter

Aldein

„Schon als Bub habe ich gern mit Bleistift gezeichnet, aber erst seit der Pensionierung richtig Zeit für das Malen“, erzählt der ehemalige Sägewerk- und Tischlereiarbeiter, der heuer 80 wird. In jüngeren Jahren stand Musik im Mittelpunkt: „Unsere Gruppe ‚Die lustigen Aldeiner‘ spielte im ganzen Land und beim Volksmusikwettbewerb im Sender Bozen gewannen wir sogar Gold. Noch heute unterhalte ich mit meiner Ziehorgel private Feiern.“ Richard bevorzugt heimatliche Motive in Aquarell, die er wiederholt auch erfolgreich ausstellte. Neuerdings gestaltet er in Acryl auch Jagdscheiben. „Bei den Malwochen der Unterländer Freizeitmaler habe ich viel gelernt, im Verein geht es oft auch lustig zu.“

Martin Schweigg



Almhütte Aldein



Der Schlern

Kleinanzeiger

VERSCHIEDENES

- **Alte Motorräder**, Vespa, Fantic, Ciao, Bravo, zu kaufen gesucht, Tel. 338 627 7044
- Verkaufe ein gut erhaltenes schönes Kinderstuhbewegele um 80 Euro, Tel. 0471 916 628
- **Verschiedene neuwertige Damenjacken** zu verkaufen, 15–20 Euro pro Stück, Tel. 0471 916 628
- **Laptop inkl. Tasche**, fast wie neu, zu einem guten Preis zu verkaufen, Tel. 339 865 5534
- **Verkauf einer Holztruhe**, handbemalt aus dem Jahre 1977 und einen **Holzkasten**, handbemalt aus dem Jahre 1981, Tel. 340 718 8543

Junger fleißiger einheimischer Maler bietet Malerarbeiten zu fairem Fixpreis an.
Malerbetrieb Risser Lukas
Tel. 329 9340044

GELENCsÉR DENTAL
ZAHNKLINIK & DENTAL LABOR

www.zahnarzt-ungarn-heviz.de

- seit 20 Jahren erfolgreich in Südtirol
- ganzjährig geöffnete Partnerpraxis für Vor- und Nachbehandlungen in **VINTL**
- Ungarns größte Zahnklinik mit 45-jähriger Erfahrung
- bestens ausgestattete Räumlichkeiten und 21 hochqualifizierte Zahnärzte
- Top-Qualität und beste Behandlungsmöglichkeiten für Angstpatienten auch im Dämmerschlaf
- wöchentlicher Transfer im Dental-Taxi
- Professionalität und Herzlichkeit sprechen für uns

 *Tanja berät Sie gerne!*
339 10 70 714

**WIR MACHEN
SIE SICHTBAR!**

**Die
Weinstraße**

SPORT & BEKLEIDUNG

- **Eine Holzrodel** – Zweisitzer zu verschenken, Tel. 348 093 6196

IMMOBILIEN

- **Gasthaus Urbankeller in Tramin** zu vermieten, Tel. 333 970 3699

KURTINIG: Schöne 1-, 2-, 3- und 4-Zimmer-Neubauwohnungen in bester Lage, provisionsfrei direkt vom Bauherrn günstig zu verkaufen. **Tel./WhatsApp: 370 138 3740**



**GENERVT VON
SCHLECHTER
BERATUNG?**

Komm zu uns!

Moser.
Das Autohaus

**Lana: Geschlossener Hof
ohne Hofstelle zu verkaufen**



info@rsimmo.it
Tel. 335 6933174

**Immobilien aller Art im
Überetsch zu kaufen gesucht**



info@rsimmo.it
Tel. 335 6933174

**Diverse Neubauwohnungen
in Eppan und Girsan zu verkaufen**



info@rsimmo.it
Tel. 335 6933174



Die nächste Ausgabe erscheint um den 2. März.

Spezialthema: „Bauen und Sanieren“

Anzeigenschluss: 17.02.2026

Werben Sie in Ihrer Bezirkszeitschrift.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Melanie Feichter

Tel. 0471 051 260, Mob. 320 035 0645

melanie.feichter@dieweinstrasse.bz, werbung@dieweinstrasse.bz



Die Weinstraße kostenfrei erhalten:

Tel. 0471 051 260
adressen@dieweinstrasse.bz

Bezirkszeitschrift „Die Weinstraße“

Ahead GmbH, Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan
Tel. 0471 051 260, info@dieweinstrasse.bz
Raiffeisenkasse Überetsch
IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903

Impressum:

Auflage: 15.000
Verteilergebiet: Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Burgstall, Eppan, Gargazon, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Lana, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Pfatten, Salurn, Siebenich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian
Rechtssitz: Galileo-Galilei-Str. 2/E, 39100 Bozen
Herausgeber: Ahead GmbH
Presserechtlich verantwortliche Direktorin und Chefredakteurin: Astrid Kircher
Lektorin: Cäcilia Wegscheider
Coverfoto: Rendering – Pichler Projects
Druck: Fotolito Varesco - Auer

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Anton Anderlan (AA) » anton.anderlan@dieweinstrasse.bz
Astrid Kircher (AK) » astrid.kircher@dieweinstrasse.bz
Barbara Franzelin (BF) » barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz
Carmen Kollmann (CK) » carmen.kollmann@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
Edith Runer (ER) » edith.runer@dieweinstrasse.bz
Gothard Andergassen (GA) » gothard.andergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
Magdalena Brugger (MB) » magdalena.brugger@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
Martin Schweigg (MS) » martin.schweigg@dieweinstrasse.bz
Philipp Ferrara (PF) » philipp.ferrara@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
Sabine Kaufmann (SK) » sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz

Die mit PR gekennzeichneten Beiträge sind bezahlte Informationen, deren Inhalt nicht von der Redaktion bestimmt wird.

B A K N R T N N
A S T A D O L O M T I T E A T E
C G O L D E N H A L E R U
R H L D I T H O F E R S H
K E N D I N G S T O N L E S R I A
K E N D I N G S T O N L E S R I A
R T W V A D A V O S F R I S
T V U E R Z E N M D E A N
E R I M I T E S A L U R N D
L R P S P L E E N B T F I
A B T J A A L S S A E U R E
R O G E R E S S U E N D U
O P P D U R C H E G N E
A T S S O M A T E R B
S S O G E B A R E N L
R A E T I N G O N L E E I S
G R I E T I N K A L T E R E R S E E
A N A N A S L A O T E H E D E

MARTHA SATTLER

Einst an der Weinstraße

Gotthard Andergassen

PODESTÀ STATT BÜRGERMEISTER

4. Februar 1926 - Allen Gemeinden mit weniger als 5000 Einwohnern wird von der staatlichen Obrigkeit anstelle des frei gewählten Bürgermeisters ein Amts-bürgermeister – Podestà – zugewiesen. Ab dem 3. September gilt dies auch für die Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern.

Volksbote von 1926

KALTEN IN FASCHISTENHÄNDEN

Kaltern, 24. Jänner 1926 - Am 21. Jänner um 5 Uhr abends erfolgte die Auflösung der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Kaltern. Ein gewisser Alfred Pollo, Beamter am Steueramt und faschistischer Obermacher in Kaltern, wurde zum Präfekturkommisar – Podestà – ernannt. Gestern übernahm er die Amtstätigkeit als solcher.

Volksbote vom 28.01.1926

BÜRGERMEISTER ABGESETZT

Burgstall, 23. Jänner 1926 - Mit Dekret des Präfekten wird der Bürgermeister von Burgstall seines Amtes entthoben. Als Grund wird angegeben, dass der Bürgermeister Josef Burger die „Abhaltung eines geheimen Kurses in deutscher Sprache nicht nur gebilligt, sondern unterstützt habe und sogar seine Kinder diesen Kurs besuchen ließ.“

Zeitschrift „Südtirol“ in Innsbruck vom 15.02.1926

NACH ÖSTERREICH AUSGEWANDERT

Kaltern, 3. Jänner 1926 - Infolge unserer Übersiedlung nach Deutschösterreich ein „Herzliches Lebewohl“ und ein „Fröhliches 1926“ all unseren Freunden und Bekannten! Familie Haus Kaspareth, Caldaro.

Überetscher Anzeiger vom 03.01.1926



~ S i e: Also so lohnst du meine hingebende Liebe?
E r: Ich habe schon genug dafür hergeben müssen.

Quelle: Wochenschrift „Die Bombe“ vom 01.12.1923

DIE DIENSTBOTEN UND DIE BIBEL

Lana, 11. Februar 1926 - Die Schlangenzeit hat bei den Bauern wieder Veränderungen unter den Dienstboten gebracht. Ein ordentlicher Bauer trachtet immer danach, gute Dienstboten zu bekommen. Er weiß aus der 412. Katechismusfrage, dass er mit schlechten Knechten und Mägden nicht wirtschaften kann. Zudem steht in der biblischen Geschichte zu lesen, dass nur mit guten Dienstboten der Segen Gottes ins Haus kommt. An Gottes Segen ist nämlich alles gelegen.

Volksbote vom 11.02.1926

SCHULKINDER VERWEIGERN PIAVELIED

Eppan, 1. Jänner 1926 - Jetzt werden die Schulkinder sogar gezwungen, das Unglück ihrer Väter zu besingen. Anlässlich des „Siegestages“ am 4. November musste über Anordnung der Schulbehörde das Piavelied – ein Hymnus auf den Untergang Österreichs und die verlorene Schlacht am Piave – eingelernt werden. Es musste dann öffentlich beim Gruß der italienischen Fahne, der an jedem Nationalfeiertag stattfindet, gesungen werden. In Eppan erklärten die Knaben, dass sie nicht singen, was sie nicht verstehen. Als man es ihnen übersetzte, erklärten sie, dass sie es jetzt erst recht nicht singen würden.

Zeitschrift „Südtirol“ in Innsbruck vom 01.01.1926



PRO KLIMA Südtirol - Alto Adige

Keine Ausreden mehr - "Tu was für unser Klima"

Tipps und zahlreiche Informationen zum Klimaschutz
in Südtirol und weltweit.

www.proklimanetwork.info

alperia

Wir danken

TRANSKOM
TRANSPARENTI KOMMUNIKATION
COMUNICAZIONE TRASPARENTE

HANDELSKAMMER
BOZEN
CAMERA DI COMMERCIO
DI BOLZANO

ff
Das Südtiroler Wochennmagazin

Proekt Südtirol
Südtiroler
Wochennmagazin
Alto Adige

bautechnik

Weinstraße

Dabringen
recycling

NEOGY

Brixner

meraner
STADTANZEIGER

REGIO
HOTEL
Südtirol

ekos
ENVIRO SERVICES

Träger

ff
Das Südtiroler Wochennmagazin

NaveS

TRANSKOM
TRANSPARENTI KOMMUNIKATION
COMUNICAZIONE TRASPARENTE

**Bewusst
Südtirol
Consapevolmente
Alto Adige**

Bewusst lokal & regional

Bewusst leben, konsumieren, kaufen

- über 600 südtiroler Onlineshops
- über 200 Unterkünfte und Gastronomiebetriebe mit regionalen Angeboten
- viele interessante Tipps und Informationen...

www.bewusst-suedtirol.com

Premium
Förderer

meraner
STADTANZEIGER

Weinstraße

bautechnik

TopHaus

Dabringen
recycling

Brixner

PRO KLIMA
Südtirol - Alto Adige

ERDBAU

REGIO
HOTEL

KOVIEH

20
YEARS

VITALPINA
HOTELS
SÜDTIROL



★★★★★
SKI-IN SKI-OUT

HOTEL ST. VEIT

Alpenwellness



10 % RABATT

2. Februar - 14. Februar 2026

Jubiläums CODE: **VITALPINA20**



+39 0474 710 390



www.hotel-st-veit.com



info@hotel-st-veit.com

Sexten

Hotel St. Veit Europaweg 16, 39030 Sexten (BZ)

3 ZINNEN
DOLOMITES